



QUEREINSTEIGER? NEBEN-JOB? ERFAHRENER?
 Wir suchen Mitarbeiter (m/w/d) für
 Vertrieb, Montage, Service,
 Elektro, Kältetechnik... Mehr auf
www.tsb-elektronik.com/über-uns/jobs



MELKEN

- Melkroboter
- Konventionelle Melkanlagen
- Reinigungs- und Dippmittel
- Rohrkühler

AUFZUCHT

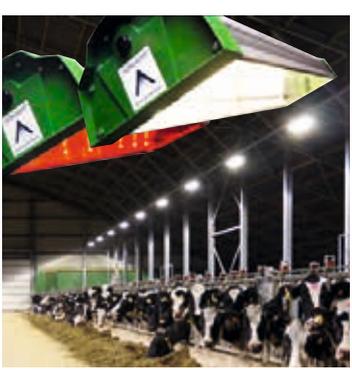
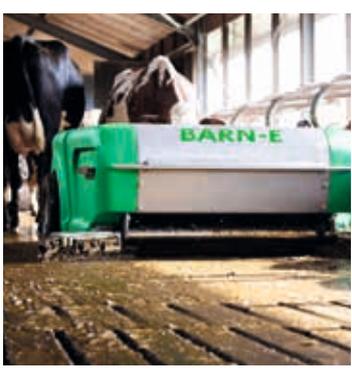
- Verandasysteme
- Kälberiglus und Kälberhütten
- Kälberwaagen

FÜTTERUNG

- MilchTaxis
- Kolostrum-Management
- Kälberfütterungsanlagen
- Futteranschieber

HALTUNG

- LED-Technik
- Lüftung/Windschutz
- Milchkühltanks
- Entmistungsroboter (Schieber + Sammler)
- Hygiene



LANDESKONTROLLVERBAND RHEINLAND-PFALZ-SAAR E. V.

BAD KREUZNACH



Bericht über Arbeiten und Ergebnisse im Prüfungsjahr 2022

(01.10.2021 - 30.09.2022)

Veröffentlichungen - auch auszugsweise - nur gestattet mit Quellenangabe und Genehmigung von:

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.

Riegelgrube 15 - 17
55543 Bad Kreuznach

Postfach 18 33
55508 Bad Kreuznach

Telefon: (0671) 88 60 2.0
Telefax: (0671) 6 72 16
E-Mail: team@lkv-rlp-saar.de
Web: <http://www.lkv-rlp-saar.de>

Was bringt die Milchleistungsprüfung?



Betriebe:		1.038
Kuhzahl:		93.881
Ø Kuhzahl je Betrieb		90,8
Milch kg je Kuh und Jahr		8.814
Fett	%:	4,14
Fett	kg:	365
Eiweiß	%:	3,41
Eiweiß	kg:	300
Ø Alter d. Abgangskühe (Mon.)		68,1
Ø Zellzahlgehalt je Kuh (in Tsd.)		233
Harnstoff	bei jedem Probemelken	

... und ohne Milchleistungsprüfung?



Betriebe:		591
Kuhzahl:		15.923
Ø Kuhzahl je Betrieb		26,9
Milch	kg je Kuh und Jahr	?
Fett	%:	?
Fett	kg:	?
Eiweiß	%:	?
Eiweiß	kg:	?
Ø Alter d. Abgangskühe (Mon.)		?
Ø Zellzahlgehalt je Kuh (in Tsd.)		?
Harnstoff	mg/l	?

Vorwort

Auch in diesem Berichtsjahr hat ein Ereignis in Europa massive Auswirkungen auf die Menschen und auch die Landwirtschaft in Deutschland gehabt: Der menschenverachtende Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat nicht nur zu unbeschreiblichem Leid für die Menschen in der Ukraine und zu Fluchtbewegungen geführt, sondern er hat auch enorme Auswirkungen auf die weltweite Nahrungsmittel- und Energieversorgung, die uns noch lange beschäftigen wird. Infolgedessen stiegen die Preise für Dünger, Diesel, Strom und Gas in nie gekannte Höhen.

Die Milcherzeuger wurden aber vor weitere große Herausforderungen gestellt. Der im Sommer ausbleibende Regen führte dazu, dass nach einem passablen ersten Grünlandschnitt nur sehr wenig Futter nachwuchs. In einigen Landesteilen erlitt auch der Mais massive Trockenschäden, was zu Mengenverlusten führte.

Es gab aber auch Lichtblicke. Die Erlöse für landwirtschaftliche Produkte wie Milch und Rindfleisch stiegen ebenfalls deutlich an, so dass im zweiten Halbjahr eine Deckung der Produktionskosten erreicht und leichte Gewinne erzielt wurden. Damit geht es den Milcherzeugern wirtschaftlich besser als den Schweinehaltern.

Mit dem Geschäftsbericht 2022 dokumentiert der LKV nicht nur die Leistungen der Kühe in Rheinland-Pfalz und dem Saarland, sondern auch die intensive und konstant gute Arbeit der Landwirte, die hinter den Tierleistungen steht.

Wir Milcherzeuger nehmen die Herausforderungen von Verbrauchern und Politik aktiv an. Erstmals wurden im

Herbst Daten eines Nationalen Tierwohl-Monitorings veröffentlicht. Mit dem von allen Landeskontrollverbänden und dem vit getragenen Projekt „Q Check“ ist es gelungen, aus vorhandenen Daten wertvolle Informationen über Tierwohl und Tiergesundheit zu extrahieren. Damit werden von Flensburg bis Konstanz standardisierte und vergleichbare Kennzahlen für ca. 85 % aller Kühe in Deutschland durch zertifizierte neutrale Organisationen erhoben.

Mit Q Check kann der Landwirt den Produktionsprozess dokumentieren, Schwachstellen erkennen und sich mit anderen Betrieben vergleichen. Die Branche hat damit ein Nationales Monitoringsystem aus „eigener“ Hand geschaffen, das für LKV-Mitglieder keinen Mehraufwand bedeutet.

Wir sind damit der Politik einen Schritt voraus! Weitere sind in Planung. In einem Forschungsprojekt sollen die Methanemissionen der Kühe über die Milchkontrolle sichtbar werden. Diese sind eine notwendige Basis für Reduktionen.

Bei unseren Landesregierungen in Mainz und Saarbrücken bedanken wir uns für die weiterhin gewährte finanzielle Unterstützung der LKV-Mitglieder für die Datenerhebung.

Bei der Rinder-Union West bedanken wir uns ebenso für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, wie bei den Leistungsinspektoren des DLR Westpfalz. Auch den Mitarbeitern des LKV gebührt der Dank des Vorstandes und der Mitglieder für die konstant gewissenhafte Erledigung der Aufgaben.

Die Teilnahme an der Milchleistungsprüfung wird auch zukünftig Vorteile für unsere Mitglieder sichern.

Manfred Zelder
Vorsitzender

Für eilige Leser

Rheinland-Pfalz und Saarland

	Vorjahr 01.10.20 - 30.09.21	Berichtsjahr 01.10.21 - 30.09.22
Betriebe lt. Viehzählung	1.676	1.629
Kühe lt. Viehzählung	112.522	109.804
Durchschnittskuhzahl	67,1	67,4
Milchleistungsprüfung		
Betriebe mit Jahresabschluss 30.09.	1.080	1.038
Kühe in Betrieben am 30.09	95.290	94.240
Durchschnittskuhzahl je MLP-Betrieb	88,9	90,8
Prozentuale Beteiligung Betriebe	64,4	63,7
Prozentuale Beteiligung Kühe	84,7	85,8
∅ geprüfte Kuhzahl/Jahr (A+B-Kühe)	95.960	93.881
∅ Milchmenge	8.998	8.814
∅ Fettgehalt	4,19	4,14
∅ Fettmenge	377	365
∅ Eiweißgehalt	3,46	3,41
∅ Eiweißmenge	311	300
∅ Zellzahl	237	233
∅ Alter	5,0	5,0
HB-Betriebe mit Jahresabschl. 30.09.	472	457
HB-Kühe in Betrieben am 30.09.	50.080	50.335
Güteprüfung der Anlieferungsmilch		
Angelieferte Milch	3.654.159.989	3.579.147.765
∅ Fettgehalt	4,18	4,12
∅ Eiweißgehalt	3,47	3,43
∅ Anlieferung Lieferant/Tag kg	2.441,0	2.320,9
Melktechnikspezialberatung		
Beratene Betriebe	172	172
Kuhzahl der beratenen Betriebe	17.338	18.678
Beanstandete Melkanlagen	160	162
Überprüfte ICAR anerkannte Milchmengenmessgeräte	1.062	840
Mitarbeitereinsatz		
Milchleistungsprüfer	20	19
Probenehmer	81	75
Milchkontrolleure, Molkerei-Ingenieure, Milchwirtschaftl. Laboranten (u. vergl. Ausbildung)	12	12
Laborhilfen	9	7
Spezialberater Melktechnik	1	1
Verwaltung inkl. Geschäftsführer	12	11
Qualitätsmanagementbeauftragter	1	1
Tiergesundheit	1	2

Für eilige Leser

Rheinland-Pfalz

	Vorjahr 01.10.20 - 30.09.21	Berichtsjahr 01.10.21 - 30.09.22
Betriebe lt. Viehzählung	1.496	1.448
Kühe lt. Viehzählung	100.023	97.389
Durchschnittskuhzahl	66,9	67,3

Milchleistungsprüfung

Betriebe mit Jahresabschluss 30.09.	976	936
Kühe in Betrieben am 30.09.	85.572	84.510
Durchschnittskuhzahl je MLP-Betrieb	87,7	90,3
Prozentuale Beteiligung Betriebe	65,2	64,6
Prozentuale Beteiligung Kühe	85,6	86,8
∅ geprüfte Kuhzahl/Jahr (A+B-Kühe)	86.112	84.078
∅ Milchmenge	9.003	8.804
∅ Fettgehalt	4,20	4,14
∅ Fettmenge	378	365
∅ Eiweißgehalt	3,46	3,41
∅ Eiweißmenge	312	300
∅ Zellzahl	236	231
∅ Alter	5,0	5,0
HB-Betriebe mit Jahresabschl. 30.09.	424	409
HB-Kühe in Betrieben am 30.09.	44.287	44.494

Saarland

Betriebe lt. Viehzählung	180	181
Kühe lt. Viehzählung	12.499	12.415
Durchschnittskuhzahl	69,4	68,6

Milchleistungsprüfung

Betriebe mit Jahresabschluss 30.09.	104	102
Kühe in Betrieben am 30.09.	9.718	9.730
Durchschnittskuhzahl je MLP-Betrieb	93,4	95,4
Prozentuale Beteiligung Betriebe	57,8	56,4
Prozentuale Beteiligung Kühe	77,8	78,4
∅ geprüfte Kuhzahl/Jahr (A+B-Kühe)	9.847	9.803
∅ Milchmenge	8.956	8.899
∅ Fettgehalt	4,16	4,13
∅ Fettmenge	372	368
∅ Eiweißgehalt	3,46	3,43
∅ Eiweißmenge	310	305
∅ Zellzahl	250	248
∅ Alter	5,0	5,0
HB-Betriebe mit Jahresabschl. 30.09	48	48
HB-Kühe in Betrieben am 30.09.	5.793	5.841

Der fortschrittliche Betrieb braucht Milchleistungsprüfungen

- Berechnung der **Futtermation** auf Basis wahrer, neutraler Betriebsdaten auf die individuelle Leistungsfähigkeit der Kuh, zur Senkung der Futterkosten und der Verbesserung der Tiergesundheit.
- Der **Harnstoffgehalt** ermöglicht eine genaue Anpassung an den Eiweißbedarf der Kühe. Dies hat positive Auswirkungen auf die Nährstoffbilanz des Betriebes, die Umwelt und die Tiergesundheit.
- Überwachung der **Zellzahl** mit Hilfe des Eutergesundheitsberichtes reduziert den Einsatz von Antibiotika, verhindert Milchverluste und vermeidet Liefersperren. Dies sichert bzw. steigert die Erlöse und das Tierwohl.
- Neutrale und automatische Erfassung und Bewertung von **Tierwohl-Indikatoren** ermöglicht eine Einsparung von Arbeitszeit und ein überbetriebliches neutrales Benchmarking.
- Gezielte **Zuchtauswahl** und Selektion der wirtschaftlichsten Tiere auf Leistung, Fruchtbarkeit, Langlebigkeit führt zu einer Senkung der Produktionskosten und einer effizienteren Milchproduktion.
- **Informationen** für das Herdenmanagement und Voraussetzung für die Mitgliedschaft in einem Zuchtverband.

Die Leistungsprüfungen dienen der Landwirtschaft in Praxis und Wissenschaft!

Die vielseitigen Daten bilden die Grundlage für:

- Verbesserung der Gesundheit und Robustheit der Tiere
- optimale Prozesskontrolle und Betriebsmanagement
- die individuelle Beratung der Betriebe durch Tierärzte oder Berater
- die Zuchtwertschätzung der Bullen und Kühe
- Besamungsorganisationen und Zuchtverbände
- die Tierproduktionsstatistik

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.

Dienstleister für Milcherzeuger

Grundwerte

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.
ist die **neutrale** und **unparteiische**
Organisation für:

Milchleistungs- und Qualitätsprüfung (MLP)
Güteprüfung der Anlieferungsmilch
Audits für Qualitätsmanagementsysteme
Melktechnikspezialberatung
Tierkennzeichnung und -registrierung

Bei unserer Arbeit orientieren wir uns an folgenden Grundwerten:

Optimaler Service für die Mitglieder und Kunden
Beste Präzision aller Messungen
Hohe Qualität aller Arbeiten
Pflege einer vertrauensvollen Zusammenarbeit
zwischen den Mitarbeitern und der Verbandsführung

Die Grundwerte geben darüber Auskunft, was für den LKV wichtig ist; sie bringen die gemeinsam mit allen Mitarbeitern getragenen und zu lebenden Wertvorstellungen zum Ausdruck.

Die Pflege unserer Grundwerte als verbindlich formulierte, geschäftssparten-übergreifende und von allen Mitarbeitern zu akzeptierende Zielsetzung ist Bestandteil der LKV-Firmenkultur!

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.

Dienstleister für Milcherzeuger



MILCHQUALITÄT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Hohe Qualität, naturbelassener Zustand, Reinheit und das Freisein von Rückständen erwarten die Verbraucher von den angebotenen Lebensmitteln. **Unser Bestreben**

ist es deshalb, den berechtigten guten Ruf der Milch als unbelastetes und natürliches Lebensmittel für eine gesunde Ernährung zu erhalten. Die an

die Molkereien des Landes angelieferte Rohmilch wird daher in unserem LKV-Labor einer umfassenden Qualitätskontrolle unterzogen. Regelmäßig werden geprüft:

- bei allen Milchabholungen die wertbestimmenden Inhaltsstoffe Fett, Eiweiß, fettfreie Trockenmasse,
- bei allen Milchabholungen der Milchstoffgehalt als Information zur Versorgungslage der Kühe,
- 4 x monatlich die bakteriologische Beschaffenheit mit dem Bactoscan-Verfahren,
- bei allen Milchabholungen der Eutergesundheitszustand durch die Untersuchung des Zellgehaltes,
- mindestens 4 x monatlich das Freisein der Milch von Hemmstoffen,
- 11 x monatlich die Reinheit und Naturbelassenheit der Milch durch Gefrierpunkt-Untersuchung.

Labor

Der LKV Rheinland-Pfalz-Saar führt diese Untersuchungen an seinem Laborstandort in Föhren durch. Fachlich gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Analysentechnik auf aktuellem technischen Stand gewährleisten eine gleichbleibend hohe Qualität der Untersuchungen. Dies wird regelmäßig durch die Teilnahme an vielen überregionalen Ringtests dokumentiert und von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS), einer neutralen Prüf- und Zertifizierungsstelle, geprüft.

Qualitätssicherung

Ein weiterer Baustein der Qualitätssicherung beginnt bereits bei der Milchabholung auf den Erzeugerbetrieben. Der LKV ist in seinem Tätigkeitsgebiet als Prüfstelle für die Prüfung der Milchtankwagen zugelassen.

Die Prozesskette der Milchproduktion wird darüber hinaus in Qualitätssicherungssystemen wie QM Milch, VLOG oder QS regelmäßig kritisch beleuchtet. Der LKV stellt dazu Mitarbeiter für die Hof-Audits durch eine Zertifizierungsstelle zur Verfügung.

Tier-Gesundheitscheck

Einen zusätzlichen **freiwilligen Beitrag** zu **Milchqualität, Tierwohl** und **Verbraucherschutz** leisten die Mitglieder des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz-Saar durch die monatliche Milchleistungs- und Qualitätsprüfung (MLP). Jede Kuh erhält 11-Mal im Jahr einen Gesundheitscheck, bei dem gleichzeitig Tierwohl-Indikatoren erfasst und ausgewertet werden. Ebenso wird die Umweltwirkung der Produktion ermittelt.

Alles zusammen ergibt ein einmaliges Kontrollsystem.

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V.

Riegelgrube 15-17

55543 Bad Kreuznach

Tel. 0671 / 88 60 20

Fax 0671 / 67 21 6

E-Mail: team@lkv-rlp-saar.de

Internet: www.lkv-rlp-saar.de

Dienstleister für
Milcherzeuger

Organe

Vertreterversammlung

In diesem Jahr konnte die Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2021 am 2. Juni 2022 wieder unter normalen Bedingungen, ohne besondere Schutzmaßnahmen, in der Hunsrückhalle in Simmern stattfinden.

Der **Vorsitzende Manfred Zelder** begrüßte in seiner Eröffnungsansprache 31 stimmberechtigte Vertreter und 18 geladene Gäste.

Herr Zelder ging in seiner Rede auf die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Landwirtschaft ein. Plötzlich rücke nach seiner Feststellung die Sorge nach einer ausreichenden Nahrungsmittelversorgung wieder in den Fokus der Menschen. Die Landwirte seien zwar auch direkt betroffen, könnten jedoch die benötigten Lebensmittel in ausreichender Menge bereitstellen. Dazu gehörten jedoch auch entsprechende Rahmenbedingungen durch die Politik, die aktuell eher in eine gegenteilige Richtung wirken würde.

Die Lebensmittelproduktion ist in Deutschland im Vergleich mit anderen Regionen auf der Welt sehr leistungsfähig und dabei auch klimaeffizient. Dies müsse mehr berücksichtigt werden.

Ausdrücklich bedankte sich der Vorsitzende bei den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland für die gewährten Fördermittel. Diese äußerst wichtige Unterstützung der Milcherzeuger trage zur gewollten Weiterentwicklung der Tierhaltung bei.

Der Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz des Saarlandes,

Herr **Sebastian Thul**, betonte, dass der LKV länderübergreifend ein verlässlicher Partner sei, um die zukünftigen Herausforderungen zu meistern. Wichtigstes Ziel sei es, die Ernährung der Welt sicherzustellen. Dabei sind die Landwirte auch beim Klimaschutz Teil der Lösung und nicht des Problems. Herr Thul stellt heraus, dass die Landwirtschaft sorgsam mit Böden, Vieh und Natur umgeht und den Begriff Nachhaltigkeit erfunden hätte. Nach Ansicht des Staatssekretärs müssen Landwirte von ihrer Arbeit leben können. Ebenso ist es seine Überzeugung, dass die Landwirtschaft mit der Erzeugung von Grundnahrungsmitteln in Deutschland gehalten werden muss.



Laut dem Staatssekretär ist niemandem – auch nicht der Natur oder dem Tierwohl – geholfen, wenn die Betriebe

schließen und die Milch importiert werden müsse.

Johannes Blang (Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz) stellte fest, dass es an Herausforderungen nicht mangle, dass sich die Branche bisher jedoch resilient gezeigt hätte, keine Engpässe entstehen ließ und für Ernährungssicherheit gesorgt hätte. Der LKV setzt Impulse und Initiativen mit vielen Leistungen und ist bereit die Arbeit am Puls der Zeit auszurichten, um den zukünftigen Problemen zu begegnen.

Präsident Ökonomierat Michael Horper nutzte die Chance, um den Molkeereien zu danken. Er stellte heraus, dass Arla mit der Einweihung eines neuen Milchtrockenturms und Hochwald mit dem Bezug eines neuen Werkes in Mechernich die Produktion von hochwertigen Produkten mit Milch aus der Region für den weltweiten Export für die Zukunft sichern. Politik, Gesellschaft und Medien müssten sich für die Ernährungssicherung hinter die Landwirtschaft stellen, um mit Optimismus in die Zukunft zu blicken.

Frau **Dr. Laura Monica Dale** vom LKV Baden-Württemberg berichtete über neueste Erkenntnisse aus der Nutzung der MIR-Spektren. Mit optimierter Infrarotspektroskopie könnten mehr Informationen aus der Milch für das Herdenmanagement gewonnen werden. Zusätzliche Informationen über Trächtigkeit, Gesundheitszustand in Bezug auf Mastitis, Ketose und Azidose, Energiestatus und Methanausstoß der Milchkühe wären Beispiele dafür.

Stefan Jackenkroll, Geschäftsführer des LKV Nordrhein-Westfalen, stellte das neuartige Untersuchungsverfahren

GenoCell vor. Dieses neuartige genomische Analyseverfahren ermögliche die individuelle Zellzahlermittlung jeder Kuh über eine einzige Milchprobe. GenoCell ist ein Zusammenschluss der Landeskontrollverbände Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg sowie des Milchprüfrings Baden-Württemberg. Das Verfahren soll anderen LKVs angeboten werden und eine Ergänzung zur MLP darstellen.



Als LKV-Mitglied und Teilnehmer einer vom Vorstand einberufenen Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung des LKV“ stellte **Hans-Christoph Gill** erste Ergebnisse vor. Die Teilnehmer aus ganz Rheinland-Pfalz, die zwischen 60 und 400 Kühen halten, diskutierten darüber, wie die Dienstleistungen des LKV verbessert und erweitert werden könnten. Die Landwirte arbeiteten überwiegend im Stall und auf den Feldern und seien deshalb für jegliche Unterstützung bei

der Datenaufbereitung und -darstellung dankbar. Beispielhaft nannte er eine vereinfachte Darstellung von Problemtieren im Monatsbericht, die Möglichkeit Daten des LKVs direkt an die Molkeereien weiterzugeben. Herr Gill betonte, dass der LKV mit derartigen Angeboten für die Mitglieder attraktiv bleiben würde.

Michael Schreiner, stellvertretender Vorsitzender des LKV, schloss die Versammlung mit einem Dank an alle Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde des LKV. Insbesondere dankt er den Milchkontrolleuren, da sie das Gesicht des LKVs darstellten. Der LKV betreibt aktiven Verbraucherschutz mit den Dienstleistungen rund um die Milch. Nach seiner Meinung müssen Effizienz und Arbeitsabläufe weiter verbessert werden, um dem Strukturwandel mit weniger

Betrieben und Kühen gerecht zu werden. Dabei sah er den LKV schon auf dem richtigen Weg.

Wichtiger Tagesordnungspunkt war die Verabschiedung einer neuen Satzung mit einer etwas veränderten Vorstandsstruktur.

Vorstand

Der LKV-Vorstand beriet sich im Berichtsjahr in unterschiedlichen Zusammensetzungen. Durch die Änderungen in der Satzung gibt es einen Gesamtvorstand, der zu drei Sitzungen zusammenkam, und einen Geschäftsführenden Vorstand, der sich aus 5 Landwirten und dem Geschäftsführer zusammensetzt. Dieser tagte in vier Sitzungen. Themenschwerpunkt war u. a. in allen Sitzungen die finanzielle Haushaltslage des Verbandes.

Der Vorstand wurde auf der Vertreterversammlung am 18. Juni 2019 gewählt und hat zum Berichtsjahresende folgende Zusammensetzung. Der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden bilden den Geschäftsführenden Vorstand.

Aus der Gruppe der landwirtschaftlichen Betriebe:

Landwirt Alfred Bormann, Biesdorf – stellvertr. Vorsitzender
Landwirt Manfred Zelder, Wittlich – Vorsitzender

Aus der Gruppe der Vertreter der Rinder-Union West eG:

Landwirt Christian Bange, Seibersbach – stellvertr. Vorsitzender
Landwirtin Inse-Marie Stalter, Zweibrücken

Aus der Gruppe der Vertreter der Molkereien:

Landwirt Helmut Daun, Hörscheid – stellvertr. Vorsitzender
Landwirt Ignaz Hontheim, Leidenborn
Landwirt Florian Kraft, Höhn

Als Vertreter des Genossenschaftsverbands – Verband der Regionen e.V.:

Martin Finken, Mitgliederbetreuung, Pronsfeld
Helmut Stuck, Mitgliederbetreuung, Thalfang

Als Vertreter der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz-Saar e.V.:

Landwirt Präsident Ökonomierat Michael Horper, Üttfeld

Aus der Gruppe der Vertreter des Saarlandes:

Landwirt Michael Schreiner, Blieskastel – stellvertr. Vorsitzender

Als Ehrenvorsitzender:

Landwirt Martin Klein, Oberdreis

Dienstjubiläen im Jahr 2022

50-jähriges Dienstjubiläum:

Edmund Terver

seit 01.01.1972 Probenehmer im Saarland
Ab der Fusion im Jahr 2013 zum
LKV RLP-Saar e.V. gehörend

40-jähriges Dienstjubiläum:

Ellen-Marion Junk

Biologisch-technische Assistentin
ab 01.02.1982 im Labor Pronsfeld be-
schäftigt,
ab 2007 Labor Thalfang,
seit dem Jahr 2018 in Föhren tätig

Corona bedingt konnten auch in diesem Jahr wieder keine Feierlichkeiten stattfinden.

Der LKV möchte sich bei den diesjährigen Jubilaren herzlich für Ihre langjährige Arbeit bedanken.



LKV-Geschäftsstelle in Bad Kreuznach

Geschäftsjahr 2022

In diesem Berichtsjahr wurden die Landwirte vor Herausforderungen gestellt, die teilweise neu waren. Erneut war es in den meisten Landesteilen viel zu trocken. Dadurch wuchs nach dem ersten Schnitt kaum noch Futter nach, so dass früh auf die für den Winter vorgesehenen Konserven zurückgegriffen werden musste. Der Mais brachte nicht nur unterdurchschnittliche Erntemengen, sondern auch mäßige Qualitäten.

Insgesamt führte die Futterernte dazu, dass für die Milchviehfütterung insbesondere Eiweißkomponenten zugekauft werden mussten.

Deren Preise waren jedoch aufgrund des Krieges in der Ukraine genauso wie für Dünger, Diesel und jegliche Energie so extrem gestiegen, dass der Einkauf noch genauer geprüft und die Mengen knapper kalkuliert wurden. Positiv entwickelten sich dagegen die Erlöse für Schlachttiere und für die Milch, so dass das Jahr aus wirtschaftlicher Sicht hoffnungsvoll endet.

Immer noch ungelöst sind jedoch politische Anforderungen an die Landwirte und damit an die Lebensmittelproduktion. Reduzierungen der erlaubten Düngemengen, Einschränkungen beim

Pflanzenschutz, Antibiotikamonitoring für Kühe, längere Haltedauer der Kälber, nach wie vor ungeklärte Fragen zum Stallbau sowie der diskutierte Zwang zur Reduzierung der Viehbestände zum Klimaschutz.

All dies hatte direkte Auswirkungen auf die Milchproduktion. Bei der Auseinandersetzung mit diesen Themen ist für die Betriebe oft die Aufgabe des Betriebes die einzige Lösung.

Beim LKV hat sich der Rückgang bei der Mitgliederzahl mit -3,9 % (Betriebe mit MLP-Jahresabschluss) gegenüber dem Vorjahr zwar etwas verlangsamt und wird von vielen anderen Bundesländern übertroffen. Er liegt trotzdem noch auf einem sehr hohen Niveau und es ist auch zukünftig mit einem weiteren Rückgang zu rechnen.

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten sind die Leistungen und Angebote des LKV wichtig, da durch die Milchkontrolle äußerst wertvolle Informationen für die Betriebsführung gewonnen werden. Diese unterstützen den Milcherzeuger dabei, seine Produktion zu optimieren. Der LKV arbeitet an weiteren Verbesserungen seiner Angebote.

Milchleistungsprüfung

Aufgrund der oben beschriebenen Futtermengen und -qualitäten konnten die Leistungen im abgeschlossenen Prüfjahr 2022 nicht befriedigen. Im Vergleich zum Vorjahr sanken sowohl die Milchmenge als auch die wertbestimmenden Milchinhaltstoffe deutlich. Die Mitgliedsbetriebe des LKV in Rheinland-Pfalz und dem Saarland erzielten eine Milchleistung von 8.814 kg mit 365 Fett-kg und 300 Eiweiß-kg.

Damit bleiben Rheinland-Pfalz und das Saarland leistungsmäßig weiter

deutlich unter den anderen Bundesländern mit vergleichbarem Rassenspektrum. Auch die Herdbuchdichte liegt mit nur 49 % deutlich unter der aus anderen Bundesländern.

Positiv festhalten können wir, dass die Leistungen der Herdbuchkühe mit 9.762 ganze 948 kg über der Durchschnittsleistung aller A+B-Kühe liegt. Die Fett + Eiweißmenge liegt sogar bei 732 kg. Aus Betriebszweigauswertungen wissen wir seit Jahren, dass die Höhe der Milchleistung wesentlich zu

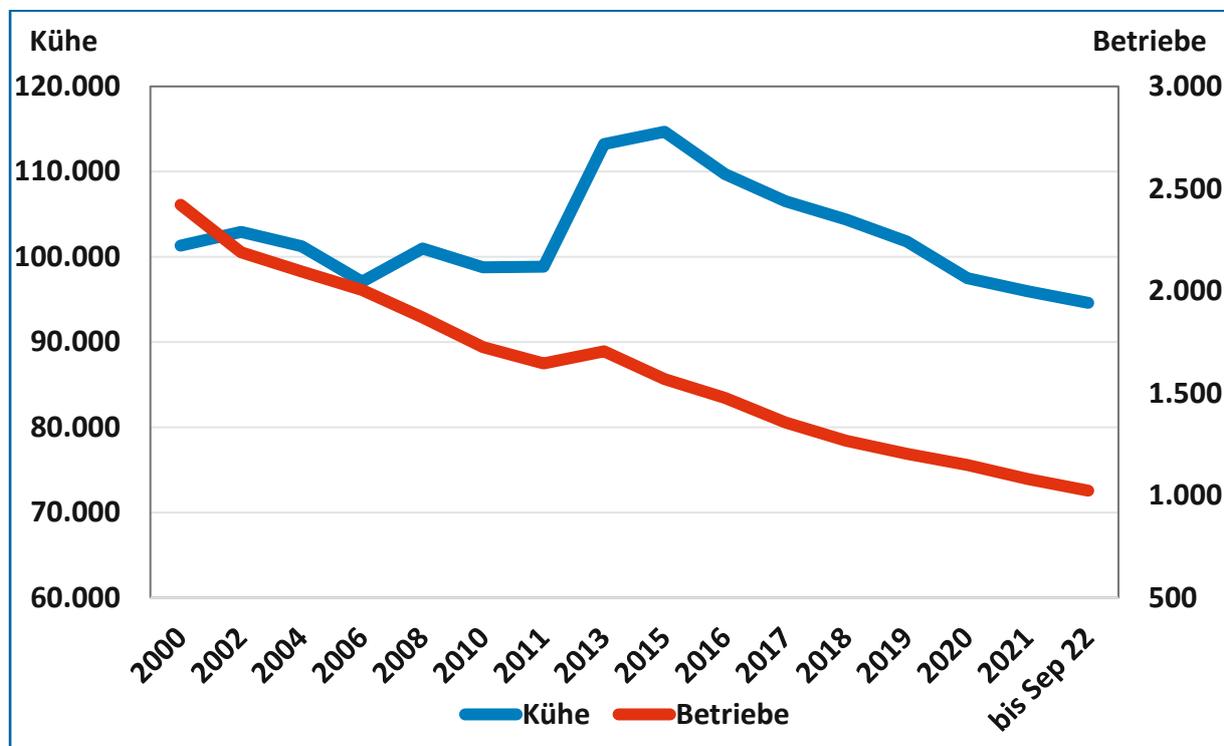
einem positiven Betriebsergebnis beiträgt. Diesem Ziel kommen die Herdbuchbetriebe näher als der Durchschnittsbetrieb.

Weiter gesunken ist die Anzahl Mitgliedsbetriebe und kontrollierter Kühe. Für 1.038 Betriebe (-42) mit 93.881 Kühen (-2.079) wurde ein Jahresabschluss berechnet. Am Prüfjahresende hatte der LKV noch 1.019 Mitgliedsbetriebe mit 94.831 Kühen.

Anteilig ist der Rückgang mit -3,9 % bei den Betrieben und -2,3 % bei den Kühen niedriger als im Vorjahr.

Die Milchkontrollen wurden von 19 hauptberuflichen Leistungsprüfern und 75 Probenehmern durchgeführt. Die 75 Probenehmer entsprachen 32,2 Vollarbeitskräften. Detaillierte Informationen können im Kapitel „Stand und Ergebnisse der Milchleistungs- und Qualitätsprüfungen“ nachgelesen werden.

Entwicklung der Mitgliedsbetriebe und der Anzahl kontrollierter Kühe im LKV



(2013 Fusion LKV Rheinland-Pfalz und LKV Saarland)

Mehr wissen, richtig entscheiden.



Mit klären auf!

Regionale Top-Themen
aus den Bereichen:

- Agrarwirtschaft
- Agrarpolitik
- Agrartechnik
- Recht
- Steuern
- Landfrauen
- Landjugend

Jetzt kostenlose
Probehefte und aktuelle
Media-Daten anfordern unter:

Landvolk-Verlag GmbH | Postfach 300 261 | D-56026 Koblenz

Telefon: (+49)0261/30 422 - 1002 | vertrieb@rheinische-bauernzeitung.de

Milchleistungen in Deutschland

Kontrollverband	Leistungen						Veränderungen zum Vj			
	Kühe	Milch	Fett		Eiweiß		Tiere	Milch	Fett	Eiw.
	(A+B)*	kg	%	kg	%	kg			(kg)	(kg)
HVL Hessen	109.012	8.936	4,13	369	3,43	306	-2.679	-195	-11	-12
LKV Baden-Württemberg	265.319	8.143	4,07	332	3,45	281	-3.721	-193	-12	-10
LKV Bayern	897.903	8.071	4,19	338	3,49	282	-10.362	-77	-6	-7
LKV Berlin-Brandenburg	115.662	9.995	3,93	393	3,41	340	-6.589	153	-4	3
LKV Niedersachsen	720.128	9.782	4,01	392	3,44	336	-11.336	10	-5	-3
LKV Nordrhein-Westfalen	326.147	9.654	4,05	391	3,44	332	-7.704	15	-5	-4
LKV Rheinland-Pfalz-Saar	93.881	8.814	4,14	365	3,41	300	-2.078	-185	-12	-11
LKV Sachsen	160.837	10.061	4,02	405	3,44	346	-4.063	-88	-7	-5
LKV Sachsen-Anhalt	90.719	10.318	3,95	407	3,43	354	-4.937	201	3	5
LKV Schleswig-Holstein	309.052	9.280	4,08	378	3,45	320	-6.922	-15	-5	-3
MRV Mecklenburg-Vorpom.	137.156	10.200	3,97	405	3,44	351	-6.385	186	0	6
Qnetics Thüringen	85.788	9.852	4,03	397	3,43	337	-4.631	-152	-10	-8
Total 2022	3.311.605	9.127	4,07	371	3,45	315	-71.407	-41	-6	-5

*durchschnittliche Kuhzahl des Jahres

Quellen: vit Verden und LKV BY/BW/NRW/SH
zusammengestellt und verrechnet durch BRS

Entwicklung der Eutergesundheit

Die Beobachtung der Eutergesundheit anhand der gemessenen Zellzahlen für jede Kuh ist einer der wichtigsten Gründe für die Milchviehalter an der Milchkontrolle teilzunehmen. Seit vielen Jahren ist festzustellen, dass die Zellzahl in den Sommermonaten Juli, August und September am höchsten liegt.

Damit der Landwirt nicht die Zellzahl jeder einzelnen Kuh ansehen muss, sondern sich nur mit den Tieren mit erhöhten Zellzahlen beschäftigen kann, gibt es mit dem Eutergesundheitsbericht im monatlichen Zwischenbericht eine Aufstellung nach Anteilen der Kühe in Zellzahlklassen. Über das Jahr gesehen bekommt der Landwirt einen schnellen Überblick über die Entwicklung der Eutergesundheit in der Herde.

Aufgrund der lang anhaltenden hohen Temperaturen in diesem Sommer stellt sich die Frage, ob es dadurch zu negativen Auswirkungen auf die Euterge-

sundheit gekommen ist. In der nachfolgenden Grafik sind die Anteile der Kühe in verschiedenen Zellzahlklassen abgebildet. Es ist zu erkennen, dass es im Jahresverlauf nur zu geringen Veränderungen gekommen ist. Im gesamten Jahr liegt der Anteil Kühe in der Zellzahlklasse bis zu 100.000 Zellen/ml bei ungefähr 60 %. Zwischen dem besten und dem schlechtesten Monat liegt ein Unterschied von gerade 4,5 %.

Es ist zu erkennen, dass sich trotz der hohen Temperaturen kaum Veränderungen in den Zellzahlklassen ergeben haben. Auch die höchste Klasse mit mehr als 400.000 Zellen/ml hat im Sommer nur einen minimal höheren Anteil eingenommen. Daraus können wir schließen, dass es im Durchschnitt keine Verschlechterung der Eutergesundheit gegeben hat. Erfreulich und deshalb festzuhalten ist, dass in allen Monaten ca. 75 % aller Kühe niedrige Zellzahlen von bis zu 200.000 Zellen/ml aufweisen.

GESUNDE EUTER – GESUNDER BETRIEB



Der Euterinjektor von Boehringer Ingelheim
GENAU, WAS DU BRAUCHST.

- Nur 1 x täglich behandeln
- Breites Wirkspektrum
- Weniger Resistenzen
- Ohne Cortison

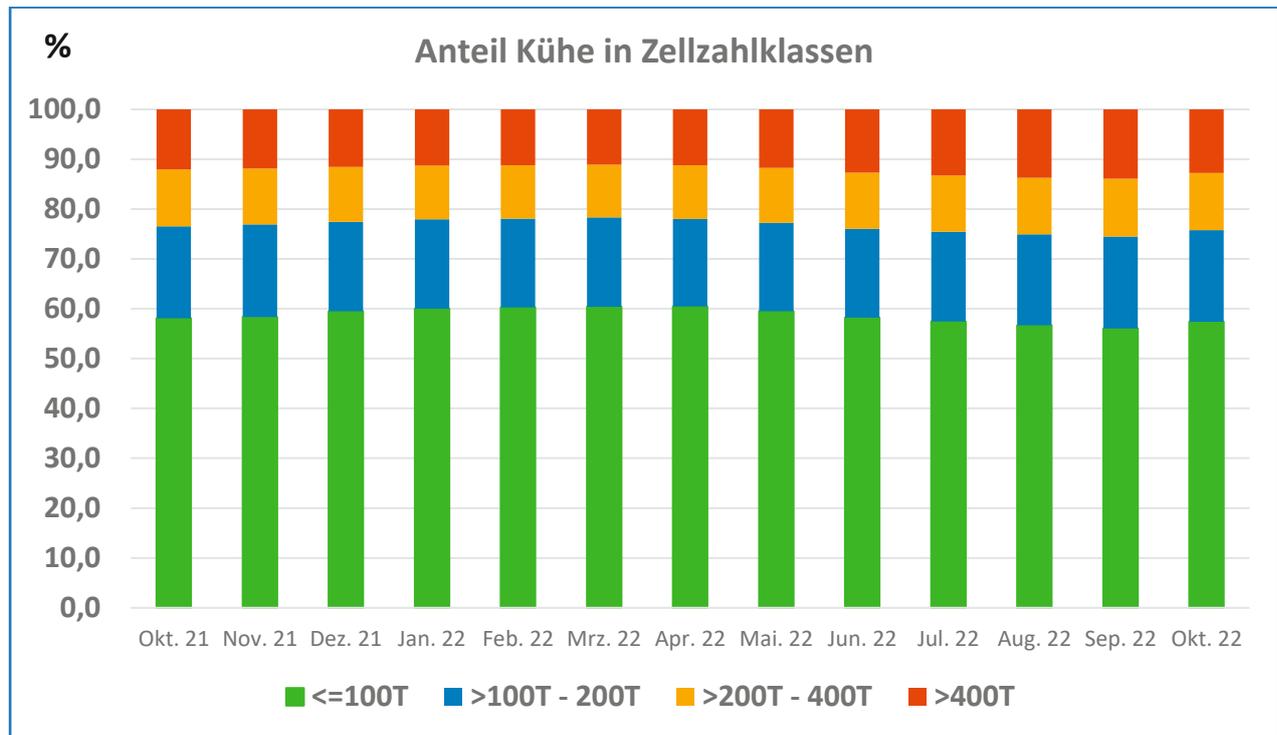


Frag Deinen Tierarzt nach dem klugen Kombiotikum!
Mehr unter: www.ubrocare.de

Experten empfehlen, sich insbesondere die sechs Eutergesundheitskennzahlen im monatlichen Eutergesundheitsbericht anzusehen. Dies sind der Anteil eutergesunder Kühe in der Herde, die Neuinfektionsrate in der Laktation, die

Neuinfektionsrate in der Trockenperiode, die Heilungsrate in der Trockenperiode, der Anteil unheilbar euterkranker Tiere und die Erstlaktierendenmastitisrate.

Entwicklung der Anteile Kühe in Zellzahlklassen im Prüffjahresverlauf in RP-S



Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere

Wichtiger Bestandteil der monatlichen Milchkontrolle ist die Erfassung von Merkmalen zur Gesundheit und Robustheit der Milchkühe. Die Daten dienen sowohl der züchterischen Bearbeitung dieser Merkmale sowie auch als Grundlage für Entscheidungen im Herdenmanagement.

Die Ergebnisse der jährlichen Auswertung sind im Kapitel „Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ in diesem Jahresbericht zusammengefasst worden. Es ist darauf hinzuweisen, dass Verbesserungen in einzelnen Merkmalen wegen des langen Genera-

tionsintervalls bei Rindern erst nach einigen Jahren festzustellen sind. Einzelne Merkmale wie z. B. der Harnstoffgehalt bilden die Anpassungsfähigkeit an die wechselnde Futtergrundlage ab.

Die Erfassung und Aufbereitung dieser Merkmale wird von den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland im Rahmen des Förderbereichs „Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ der Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ finanziell unterstützt. Im Namen der Mitglieder bedankt sich der LKV dafür vielmals.

Ihr Team im Stall

Für höhere Produktivität auf Ihrem Betrieb und mehr Zeit für Sie.



DeLaval
VMS™-
Serie

DeLaval
Schwingende
Kuhbürste
SCB



DeLaval
OptiDuo™



DeLaval
robot
collector-
Serie



Ihre DeLaval Agrardienste:

Firma Friedrich Alff · 54614 Schönecken · Tel.: 06553-805 · www.alfff.com

Firma Friedrich Alff · 54634 Bitburg-Flugplatz · Tel.: 06561-945090

Agrardienst Michael Schächer · 64658 Fürth/Odenwald · Tel.: 06253-851 66

Agrardienst Peter Fritz · 65589 Hadamar-Oberweyer · Tel.: 06433-6334 o. 94 3972

Servicecenter Markus Dreis · 56132 Nievern · Tel.: 0152-04222220

Agrardienst Peter Bettinger · 66798 Wallerfangen · Tel.: 06837-909478

DeLaval Gebietsverkaufsleiter:

Dirk Müller · Tel.: 0172-537 8870

Karlheinz Arnold · Tel.: 0171-334 5757

Unser Team
für Sie in
Rheinland-Pfalz
und Saarland:
16 ausgebildete
Servicetechniker
in der Melk- und
Kühltechnik.

www.delaval.com

 **DeLaval**

Die Mitglieder werden einmal jährlich über eine detaillierte Abrechnung hinsichtlich der Höhe der Mitgliedsbeiträge und des betriebsindividuellen Förderbetrags informiert. Die Förderung konnte

2022 in unveränderter Form und Höhe weitergeführt werden. Diese Förderung trägt wesentlich zur politisch gewollten Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierwohls bei.

Entwicklung und Stand des Mitarbeiter-Einsatzes

Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über Stand und Entwicklung unserer Belegschaft

Mitarbeiter	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2021		2022	
							Personen	AK	Personen	AK
Verwaltungsangestellte	5,0	6,0	5,0	5,5	13,7	9,7	12	8,5	11	9,0
Qualitätsmanagement-beauftragter						1,0	1,0	1,0	1	1,0
Tiergesundheit							1	1,0	2	1,5
Milchw. Laboranten und vgl. Ausbildung	89,0	49,0	12,0	14,0	13,0	10,9	12	10,0	12	10,8
Laborhilfen (Fahrer)	9,0	4,0	1,0	9,0	6,0	1,8	9	2,1	7	3,2
Leistungsprüfer	167,0	183,0	118,0	65,0	42,0	31,0	20	17,4	19	15,2
Probenehmer	8,0	17,0	28,0	152,0	140,0	40,1	81	28,4	75	32,2
Spezialberater für Melktechnik		4,0	4,0	4,0	1,0	1,0	1	1,0	1	1,0
Summe	281,0	264,0	168,0	249,5	215,7	95,5	137	69,4	128	73,9



LKV-Mitarbeiterin Camilla Atmer-Steitz mit Tru-Tester vor Arbeitsbeginn



SCHAUMANN
ERFOLG IM STALL

Durch unsere Adern fließt
Cow-how®

Tel.: 04101 218-2000 · www.schaumann.de



Tobias und Till Reiter aus Perl mit einem Hotspot P Nachkommen



Der LKV kann mehr als nur die Milchmenge messen!

Was bietet der LKV bzw. die Milchkontrolle?

Der monatliche Gesundheits-Check bei allen Kühen liefert dem LKV-Mitglied vielfältige Vorteile. Besonders wichtig: Der LKV bietet mit seinem Angebot ein neutrales, Firmen ungebundenes betriebsübergreifendes Benchmark-System. Die erhobenen, ausgewerteten und auf vielfältige Art dargestellten Daten bilden ein wichtiges Fundament für das Herdenmanagement in Milcherzeugerbetrieben.

1. Verbesserung von Milchqualität und Auszahlungspreis

- Überwachung der Eutergesundheit durch neutrale Zellzahluntersuchung, inklusive Bereitstellung eines **monatlichen Eutergesundheitsberichts**
 - Verhindert Milchverlust
 - Vermeidet Liefersperren
 - Steigert Tiergesundheit und Tierwohl
- Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes
- Erlöse sichern bzw. steigern

2. Basis für ausgewogene Fütterung

- Rationsberechnung auf Basis echter, neutraler Betriebsdaten
 - Kraftfutterzuteilung nach Leistung
 - Futterkosten können gesenkt werden
 - Tiergesundheit wird verbessert
- Umweltschonende Fütterung
 - durch Berücksichtigung des Harnstoffgehalts
 - positive Auswirkung auf Nährstoffbilanz des Betriebes
 - positive Auswirkung auf Tiergesundheit
 - positive Auswirkung auf Umwelt
 - positive Auswirkung auf Image der Milchviehhaltung

3. Ausschöpfen des genetischen Leistungsvermögens

- Selektion auf Basis genormter und überbetrieblich vergleichbarer Daten
 - Selektion auf Leistung, Fruchtbarkeit, Langlebigkeit, Eutergesundheit
 - erleichtert Selektionsentscheidungen
 - Produktionskosten können gesenkt werden
 - effizientere Produktion
- Ausmerzen unwirtschaftlicher Tiere
- Unterstützung bei der Zuchtviehvermarktung durch neutrale Datenabsicherung
 - Bessere Absatzmöglichkeiten
 - höhere Erlöse

4. Teilnahme an genomischer Selektion

- Datengrundlage für Zuchtwertschätzung
- Teilnehmer an KuhVision benötigen MLP-Daten

5. Trächtigkeitsuntersuchung aus Milch

- Einfach und tierfreundlich, weil keine Eingriffe am Tier erfolgen
- Übernahme und Ausweisung in Netrind möglich

6. Modernes Herdenmanagementprogramm NETRINDmlp

- Automatische Verknüpfung von Daten aus verschiedenen Herkünften
 - Besamungsdaten
 - TU-Ergebnisse (wenn elektronisch erfasst)
 - Tierärztliche Diagnosen oder Beobachtungen des Tierhalters
- Internetgestützt
 - daher zu jeder Zeit von überall aufrufbar
 - von mehreren Personen (Mitarbeiter) gleichzeitig nutzbar
 - zusätzlich App für Mobilgeräte **NETRINDmobil**
- beinhaltet viele Auswertungen
 - Vergleich über mehrere Jahre
 - überbetriebliche Vergleiche
 - Auswertungen zu Tierverlusten (inkl. Kälber)

7. Automatische und neutrale Erfassung und Bewertung von Tierwohlintikatoren

- positive Auswirkung auf Tiergesundheit
- Überbetriebliches neutrales Benchmarking
- Einsparpotenzial für Arbeitszeit
- Werden zunehmend von Molkereien verlangt
- Erfüllen die Anforderungen von QM++
- Beteiligung an Bereitstellung eines bundesweiten nationalen Tierwohlmonitorings
- positive Auswirkung auf Image der Milchviehhaltung

Q Check-Tierwohl-Indikatoren in Netrind oder im LKV-Webportal!

8. Gesundheitsmonitoring der Herde

- LKV bietet System zum Gesundheitsmonitoring
 - positive Auswirkung auf Tiergesundheit
 - Überbetriebliches neutrales Benchmarking
 - positive Auswirkung auf Image der Milchviehhaltung

9. Neutrale Überprüfung stationärer Milchmengenmesstechnik

- im Mitgliedsbeitrag ohne Zusatzkosten enthalten

10. Neutrale Melktechnikspezialberatung

- Überprüfung der gesamten Melkanlage nach DIN ISO 6690
- Messung unter Melkbedingungen (Nassmessung)
- LactoCorder-Messung
- Prüfung automatischer Melkverfahren

11. Arbeit und Kosten sparende Bereitstellung von Milchproben zur gesetzlich verpflichtenden Untersuchung auf BHV1 und Brucellose/Leukose

12. Neutrale Datengrundlage für externe Betriebsunterstützung

- Produktionsberater
- Tierärzte
- Banken
- Behörden

Neu ab 2023 bei Ihrem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar

GenoCell – das innovative Zusatzangebot für mehr Eutergesundheit und Tierwohl in Ihrer Herde



Sie möchten ihre Eutergesundheit verbessern und schneller einen Überblick über Tiere mit hohen Zellzahlen haben? Der Kontrolltermin der Milchleistungsprüfung hat allerdings schon stattgefunden und bis zur nächsten Kontrolle möchten Sie nicht warten? Ebenso wollen Sie langes Suchen von Problemtieren und zusätzliche Arbeit so gut es geht vermeiden?

Dann ist das GenoCell-Verfahren genau das richtige für Sie. GenoCell ermöglicht es Ihnen, aus nur einer Tankmilchprobe, die individuelle Zellzahl jeder einzelnen Kuh ihrer Herde zu detektieren. Ein Zusatzangebot für alle LKV-Mitgliedsbetriebe.

GenoCell ist ein innovatives genomisches Analyseverfahren zur Untersuchung der Zellzahlen ihrer Herde. Jede Kuh hat einen eigenen genetischen Fingerabdruck. Dieser Abdruck ist unter anderem auch in den somatischen (körpereigenen) Zellen der Milch zu finden. GenoCell kann mit Hilfe der Kuh-DNA, den Genanteil der jeweiligen Kuh in der Tankmilchprobe ermitteln und den einzelnen Tieren zuordnen.

Voraussetzungen:

Sie sind ein züchterisch interessierter Betrieb, ihre Herde ist über KuhVision oder HerdScan Ihres Zuchtverbandes teilweise oder ganz genotypisiert? Dann können Sie die wichtigste Voraussetzung erfüllen. Die Typisierungsdaten Ihrer Kühe werden nach Zustimmung der RUW für GenoCell genutzt.

Sie können die Einzelgemelkmengen ihrer Kühe aus der elektronischen Milchmengenmessung Ihres Melkstandes oder automatischen Melksystems ermitteln und bereitstellen? Damit erfüllen Sie auch eine weitere Voraussetzung.

Vorgehen:

Sie entnehmen nach dem Melken eine Sammelmilchprobe aus dem ersten Gemelk, das Sie in ihren Hoftank gemolken haben. Nach einer kurzen Anmeldung und Registrierung der Probe, versenden Sie diese an das Labor des Milchprüfrings in Baden-Württemberg. Dort wird die Probe analysiert und ausgewertet. Die Ergebnisse geben Ihnen nicht nur Auskunft über die Zellzahl in der Tankmilch sondern auch über die Zellzahl jeder einzelnen Kuh der Herde.

Der LKV Rheinland-Pfalz-Saar e.V. ist Partner der GenoCell GmbH und unterstützt Sie bei allen administrativen und organisatorischen Aufgaben. Egal ob bei der Registrierung des Betriebes, der Anmeldung der Tankmilchprobe, dem Datentransfer oder der Auswertung und Interpretation der Ergebnisse. Wir wol-

len, dass Sie ohne großen Mehraufwand schnell zu einem zuverlässigen Ergebnis gelangen und ihre Eutergesundheit und Milchqualität gezielt verbessern können. Damit weiterhin alle Vorteile der Milchkontrolle genutzt werden können, wird GenoCell nur zusätzlich zur gewohnten regelmäßigen Milchkontrolle angeboten.

Angebotspakete:

	Paketinhalte und Laufzeiten
Paket 1	Angebot zum Kennenlernen (6 Monate Laufzeit) <ul style="list-style-type: none"> • 4 GenoCell-Untersuchungen • Auflistung der Tiere absteigend nach ZZ, sofern die Milchmenge der einzelne Tiere im Tank bekannt ist • Zusätzlich PCR-Untersuchung auf Mastitis-Erreger • Paket ist nur einmalig buchbar
Paket 2	Basis (12 Monate Laufzeit) <ul style="list-style-type: none"> • 6 GenoCell-Untersuchungen • Auflistung der Tiere absteigend nach ZZ, sofern die Milchmenge der einzelne Tiere im Tank bekannt ist
Paket 3	Standard (12 Monate Laufzeit) <ul style="list-style-type: none"> • 12 GenoCell-Untersuchungen • Auflistung der Tiere absteigend nach ZZ, sofern die Milchmenge der einzelne Tiere im Tank bekannt ist

Ihre Vorteile:

- Verbesserung der Eutergesundheit durch eine höhere Proben-Frequenz, schnelle Ergebnisse und zielgerichtetes Arbeiten mit den Ergebnissen.
- Zeitersparnis, Transparenz und mehr Tierwohl durch eine schnelle und einfache Probenahme, regelmäßige Möglichkeiten zur Kontrolle der Eutergesundheit ganz ohne Stress für das Tier.

Weitere Informationen zu GenoCell, der Probenahme oder Preisen finden Sie auf der Homepage des LKV Rheinland-Pfalz-Saar. Allgemeine Informationen zum Untersuchungsverfahren finden sie auch unter www.lkv-genocell.de. Haben Sie spezielle Fragen wenden Sie sich bitte an:

Kontakt: Kathrin Hammes
Telefon: 0151-548 812 93
E-Mail: hammes@lkv-rlp-saar.de

Bildquelle: www.lkv-genocell.de

Tierwohl-Indikatoren zur Eigenkontrolle und als Managementhilfe nutzen

Im letzten Jahr haben wir an dieser Stelle die Mitglieder darüber informiert, dass der LKV eine Unterstützung bei der Erhebung, Bewertung und Dokumentation von gesetzlich geforderten Tierwohl-Indikatoren anbieten will.

Seit April 2022 steht diese Auswertung der Tierwohl-Indikatoren allen Mitgliedern zur Verfügung. Nutzer von NET-RIND mlp finden diese in einem separaten Abschnitt innerhalb des Programms. Alle übrigen LKV-Mitglieder können über das Web-Portal des LKV auf die Seiten zugreifen.

Betriebliche Eigenkontrolle ist seit 2014 gesetzlich verpflichtend:

§ 11 Abs. 8 TierSchG:

„Wer Nutztiere zu Erwerbszwecken hält, hat durch betriebliche Eigenkontrollen sicherzustellen, dass die Anforderungen des § 2 TierSchG eingehalten werden. Insbesondere hat er zum Zwecke seiner Beurteilung, dass die Anforderungen des § 2 erfüllt sind, geeignete tierbezogene Merkmale zu erheben und zu bewerten.“

Mit der Umsetzung der gesetzlichen Anforderung wurden die Tierhalter bisher alleine gelassen. Deshalb hatten sich deutschlandweit die Landeskontrollverbände und vit in einem gemeinsamen Projekt mit weiteren Partnern zu einem vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderten Projekt „Q Check“ zusammengeschlossen und einen einheitlichen Indikatorenkatalog inklusive der Berechnungsgrundlagen definiert und in Form einer Richtlinie verabschiedet.

Automatisiert erfassbare Daten aus etablierten Systemen der monatlichen Milchkontrolle und der HIT-Datenbank werden nach dieser Richtlinie ausgewertet, ohne dass der Milcherzeuger

zusätzlichen Aufwand hat.

Die Auswertungen beinhalten sowohl einen vertikalen Vergleich (gleicher Betrieb über mehrere Zeiträume) als auch einen horizontalen Vergleich (eigener Betrieb im Vergleich zu anderen Betrieben). Dadurch können Veränderungen im eigenen Betrieb wahrgenommen und die eigenen Ergebnisse gleichzeitig besser eingeordnet werden. Damit wird die betriebliche Tierwohlsituation auf einen Blick dargestellt.

Mit Q Check werden von Flensburg bis Konstanz vergleichbare und standardisierte Kennzahlen ausgewiesen, die aufgrund messbarer und neutraler Daten durch zertifizierte Organisationen für ca. 85 % aller Kühe in Deutschland erhoben werden. Q Check hilft dem Landwirt, den Produktionsprozess zu dokumentieren und Schwachstellen zu erkennen.

Ein weiteres Ziel von Q Check ist es, die erhobenen Daten bundesweit zusammenzuführen und auszuweisen. Damit hat die Branche ein Nationales Monitoringsystem aus „**eigener**“ Hand geschaffen – **ohne** Mehraufwand für Landwirte! Eine erste Veröffentlichung erfolgte im September 2022.

Die anonymisierten und auf Ebene der Bundesländer zusammengefassten Ergebnisse der belastbaren Q Check-Indikatoren können auch überregional ein sachlich fundiertes Bild der Tierwohlsituation in Deutschland liefern. Dadurch bieten die LKVs ein vom Bundeslandwirtschaftsministerium gefordertes Tierwohl-Monitoring an, an dem der Gesetzgeber nur schwer vorbei kann.

Ausführliche Informationen finden Sie auf der Website www.q-check.org. Dort ist auch die zugrunde liegende Richtlinie zur Erhebung und Auswertung der Indikatoren herunterzuladen.

Falls Sie Fragen zu diesem Thema haben sollten, rufen Sie uns gerne an (0671-886020).

Zum Aufruf über das LKV-Web-Portal gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Aufruf der LKV-Homepage:
www.lkv-rlp-saar.de

2. Anklicken „LKV Webportal“ (hier liegt auch ein Anmeldeformular)
3. Anklicken „Login für Mitglieder“
4. Eingabe des Loginnamens und des Kennwortes
5. Anklicken der Kachel „Q Check“

Beispielauswertung: Tierverluste



Erste Veröffentlichung zum Nationalen Tierwohl-Monitoring QCHECK

Nationales Tierwohlmonitoring mit 3 Mio. Kühen

Fakten zum Tierwohl von über 3 Mio. Kühen aus rund 33.000 Betrieben bietet das nationale Tierwohlmonitoring von Q Check und setzt damit Maßstäbe.

In den vergangenen Jahren wurden - mit einer breiten Beteiligung vieler unterschiedlicher Gruppen - Indikatoren zum Tierwohl identifiziert, die verlässliche Informationen aus der Milchkontrolle liefern und mit großer Abdeckung

bundesweit zur Verfügung stehen. Die deutschen Milchkontrollorganisationen haben die Erfassung und Berechnung dieser Indikatoren standardisiert und unterstützen hiermit bereits die MilchviehalterInnen bei der Durchführung der gesetzlich verpflichteten betrieblichen Eigenkontrolle. Mit der von der Q Check-Bündlergruppe erstellten Zusammenführung der anonymisierten Daten aus dem Jahr 2021 kann erstmals ein nationales Tierwohlmonitoring in einem bislang nicht erreichten Umfang veröffentlicht werden.

Tabelle: Q Check Nationales Monitoring 2021 mit Warn- und Zielwerten

Indikator	Warnwert	10% --	25% -	Median	75% +	90% ++	Zielwert
Anteil eutergesunder Kühe (Milchzellgehalt \leq 100.000/ml Milch) [%]	\leq 50	40,2	49,1	58,2	66,2	72,9	\geq 75
Anteil Tiere mit deutlich erhöhtem Zellgehalt (Milchzellgehalt $>$ 400.000/ml Milch) [%]	\geq 15	19,9	15,2	11,2	7,9	5,4	\leq 5
Anteil chronisch euterkranker Tiere mit schlechten Heilungsaussichten [%]	\geq 5	2,8	1,7	0,9	0,3	0,0	\leq 1
Neuinfektionsrate in der Laktation [%]	\geq 25	29,4	23,7	18,8	14,8	11,8	\leq 15
Neuinfektionsrate in der Trockenperiode [%]	\geq 30	48,8	33,3	22,9	13,6	3,0	\leq 15
Heilungsrate in der Trockenperiode [%]	\leq 50	33,3	46,7	59,4	70,4	80	\geq 75
Erstlaktierendenmastitisrate [%]	\geq 30	50,0	37,0	26,7	16,7	7,1	\leq 15
Anteil Tiere mit Fett/Eiweiß-Quotienten \geq 1,5 in den ersten 100 Laktationstagen [%]	\geq 15	25,0	17,4	11,3	7,2	4,5	\leq 10
Anteil Tiere mit Fett/Eiweiß-Quotienten $<$ 1,0 in den ersten 100 Laktationstagen [%]	\geq 15	18,2	12,6	7,9	4,3	2,0	\leq 5
Merzungs-/Abgangsrate der Kühe [%]	\geq 40	43,3	35,9	29,1	22,9	17,3	\leq 25
Nutzungsdauer der gemerzten Kühe [Monate]	\leq 30	28,1	33,3	39,7	47,7	57,2	\geq 48
Frühe Kälberverluste bei Erstkalbinnen bis Tag 7 [%]	\geq 10	18,8	12,0	6,3	0,0	0,0	\leq 5
Frühe Kälberverluste bei Mehrkalbskühen bis Tag 7 [%]	\geq 10	12,5	8,5	5,3	2,1	0,0	\leq 5
Kuhmortalität [%]	\geq 5	9,6	6,4	3,6	1,4	0,0	\leq 2

Die weit überdurchschnittlichen Betriebe erreichen mehrheitlich die von ExpertenInnen definierten Zielwerte und gleichzeitig fällt es den unterdurchschnittlichen Betrieben schwer, die Warnwerte einzuhalten. Mit den auf einzelbetrieblicher Ebene bereitgestellten Indikatoren- und Benchmarkwerten werden die MilchviehalterInnen bei der Erkennung möglicher Handlungsfelder für ihr Herdenmanagement unterstützt und können z. B. eingeleitete Maßnahmen überprüfen. Mit der zukünftigen jährlichen Veröffentlichung der Q Check Indikatoren wird neben dem Status Quo auch die Entwicklung des Tierwohls deutscher Milchkühe dargestellt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.q-check.org.

Darstellung in Perzentilen:

Die Betriebe werden für den für sie berechneten Indikator nach Perzentilen eingeteilt. Hierbei werden dem Indikatorwert nach alle Betriebe in 100 umfangsgleiche Teile zerlegt; d.h., jedes

der 100 Perzentile enthält gleich viele Betriebe. So ist der Median der Indikatorwert, bei dem 50% der Betrieb darüber- bzw. darunterliegen. In dem nationalen Monitoring sind weiterhin für jeden Indikator die Grenzwerte für "++" (90% Perzentil), "+" (75% Perzentil), "-" (25% Perzentil) und "--" (10% Perzentil) angegeben. Das 90% Perzentil ist z.B. der Wert, den die 10% der „stärksten Betriebe“ überschreiten und das 25% Perzentil der Wert, den die 25% der „schwächsten Betriebe“ nicht erreichen.

Kontakt:

Q Check-Bündlergruppe

- Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. (DLQ), Bonn
- Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e.V. (LKV Bayern), München
- Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w. V. (vit), Verden

Dr. Folkert Onken

Mail: folkert.onken@dlq-web.de



4a, rue de l'école – L-7410 Angelsberg
Tel.: 00352 / 32 06 31

Melktechnik – Kühltechnik
Fütterungstechnik
Stalleinrichtung – Kälberhaltung
Windschutzsysteme – Netze
Tore – Elektroinstallation
Wasserinstallation



melk@pt.lu
www.melkzenter.lu



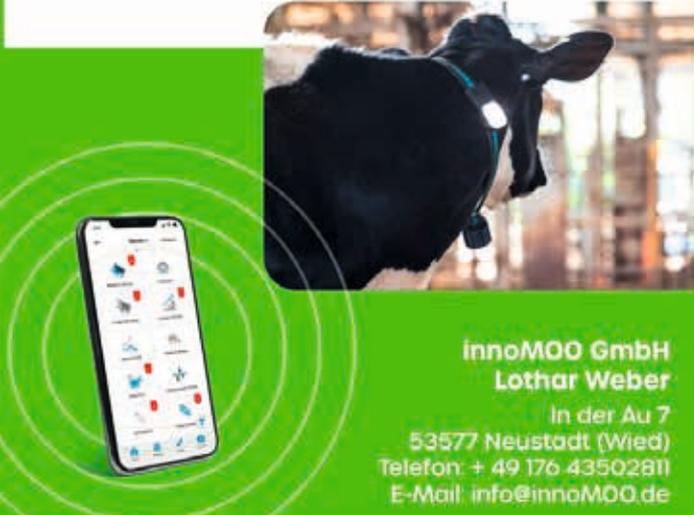
Besuchen Sie die [LKV-Website](#)
über den folgenden QR-Code:





Die Kuh immer im Blick ...
... im Stall und am Computer

- ➔ Energiesparen mit Fress- und Wiederkausensoren
- ➔ Hitzestress der einzelnen Kuh frühzeitig vorhersagen
- ➔ Finden von Kühen leicht gemacht



innoMOO GmbH
Lothar Weber
In der Au 7
53577 Neustadt (Wied)
Telefon: + 49 176 43502811
E-Mail: info@innoMOO.de

Labor

Im zentralen LKV-Labor in Föhren erfolgen alle Untersuchungen aus der Güteprüfung der Anlieferungsmilch und der Milchleistungsprüfung. Dafür stehen fachlich versierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und leistungsfähige Analysetechnik zur Verfügung. LKV-eigene Kühlfahrzeuge transportieren die Proben täglich von den Molkereistandorten Pronsfeld, Thalfang, Mechernich-Obergartzem und Kaiserslautern nach Föhren. Rundmagazine mit gereinigten und ggf. vorkonservierten Probenflaschen sowie MLP-Probekästen werden wiederum als Leergut an den obigen Molkereistandorten und LKV Proben-sammelstellen bereitgestellt.

Die Analysengeräte der Firma Foss bieten eine Untersuchungskapazität von 600 Proben je Stunde. Neben der Analyse von Fett, Eiweiß, Laktose, Gefrier-

punkt, Harnstoff, der fettfreien Trockenmasse und des Zellgehaltes werden bei jeder Probe das komplette Fettsäurespektrum und die freien Fettsäuren analysiert. Das Analysespektrum ist damit sehr breit angelegt und ermöglicht zukünftig erweiterte Auswertungsparameter aus der Milchprobe, so dass der Landwirt noch besser abgesicherte Managemententscheidungen treffen kann. Aktuell laufen dazu diverse Forschungsprojekte auf Bundesebene und mit unterschiedlicher Beteiligung.

Im LKV-Labor wurden im abgelaufenen Kontrolljahr in Milchleistungs- und Güteprüfungen insgesamt 8.031.572 Messergebnisse ermittelt. Die Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund der höheren Anforderungen der Rohmilchgüteverordnung angestiegen.

Ermittelte Messergebnisse	2020	2021	2022
im Bereich Güteprüfung			
Fettgehalt, Eiweißgehalt, fettfreie Trockenmasse	1.399.965	1.339.623	2.015.304
Gefrierpunkt	347.829	320.404	487.486
Harnstoff	466.655	425.249	671.768
Zellzahlen	466.655	446.541	671.847
Keimzahlen	105.309	107.336	181.433
Hemmstoffe (inkl. Chinolone)	144.029	144.379	219.637
insgesamt im Bereich Güteprüfung	2.930.442	2.783.532	3.575.707
im Bereich Milchleistungsprüfung			
Fettgehalt, Eiweißgehalt, fettfreie Trockenmasse,	2.822.199	2.730.012	2.673.519
Zellzahlen	940.733	910.004	891.173
Harnstoff	940.733	910.004	891.173
insgesamt im Bereich Milchleistungsprüfung	4.703.665	4.550.020	4.455.865
Messwerte insgesamt	7.634.107	7.333.552	8.031.572

Mitarbeitereinsatz im LKV-Labor

Jahr	Lieferanten Milchgüte	MLP- Kühe	Labor-mit-arbeiter*	Labor-Voll-AK	Lieferan-ten/ Labor-mitarbeiter	Lieferan-ten/ Labor-Voll-AK	MLP-Kühe /Labormit-arbeiter	MLP-Kühe / Labor-Voll-AK
1950	100.706	18.708	78		1291		240	
1960	86.701	46.930	98		885		479	
1970	49.799	72.706	53		940		1.372	
1980	19.487	81.939	17		1146		4.820	
1990	10.232	93.067	22		465		4.230	
1996	5.869	110.047	22		267		5.002	
2000	4.947	101.329	19		260		5.333	
2005	5.009	99.399	15		334		6.627	
2010	4.331	98.760	18	12,7	241	341	5.487	7.776
2015	3.346	114.678	19	11,5	176	291	6.036	9.972
2016	3.193	109.698	18	10,0	177	319	6.094	10.970
2017	3.142	106.525	19	11,0	165	286	5.607	9.684
2018	3.003	104.371	21	12,2	143	246	4.970	8.555
2019	2.773	101.815	20	10,9	139	254	5.091	9.341
2020	2.570	97.479	17	8,1	151	317	5.734	12.034
2021	2.398	95.290	21	12,0	114	200	4.538	7.941
2022	2.357	93.881	19	14,0	124	168	4.941	6.706

*) inkl. Transportfahrer

Akkreditierung nach DIN/ISO IEC 17025:2018

Regelmäßig wird die Arbeit des LKV-Labors in Föhren von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS) begutachtet und die Einhaltung aller Qualitätskriterien sowie die Korrektheit der Ergebnisse geprüft. Am 26.07.2022 fand ein solches Überwachungsaudit statt.

Eine Auditorin der DAkkS begutachtete die fachliche Durchführung der Laborarbeit und deren Dokumentation. Das Laborteam, angeleitet durch den Qualitätsmanagementbeauftragten, konnte wieder die fachlich und qualitativ einwandfreie Arbeit unter Beweis stellen. Die Akkreditierung konnte ohne Auflagen aufrechterhalten werden.



Bactoscan FC 150: Keimzahlbestimmung im LKV-Labor in Föhren

Untersuchungen nach der Rohmilchgüteverordnung

Seit dem 01.07.2021 erfolgt die Untersuchung der Anlieferungsmilch an Molkereien nach der neuen Rohmilchgüteverordnung (RohmilchGütV) des Bundes. Nötig geworden war die Überarbeitung aufgrund des technologischen Fortschritts, sich ändernder Qualitätsanforderungen, einer zunehmend bundeslandübergreifenden Tätigkeit der Molkereien sowie veränderten Abholbedingungen. Die neue Rohmilchgüteverordnung sollte also auch wesentlich zu einer bundesweiten Vereinheitlichung führen.

Wesentliche Inhalte bezüglich Untersuchung und Bewertung der angelieferten Milch wurden präzisiert und sorgten dadurch für Transparenz und Vergleichbarkeit und damit für eine qualitätsbezogene Bezahlung der Milch.

Zur Feststellung des Fett- und Eiweißgehaltes sind monatlich mindestens

drei Proben zu entnehmen, zur Ermittlung des Gesamtkeimzahl mindestens zwei und zur Ermittlung der somatischen Zellzahl sowie des Gefrierpunktes mindestens je eine Probe im Kalendermonat. Die Molkereien beauftragen den LKV jedoch aus Qualitätsgründen mit wesentlich mehr Untersuchungen.

Der LKV führte die Güteprüfung der Anlieferungsmilch im Kontrolljahr 2021/2022 im Auftrag der Arla foods amba, der Hochwald Foods GmbH, der Almil AG sowie die Saarpfälzischen Biohöfe durch. Im September 2022 wurde im LKV-Labor die Anlieferungsmilch von 2.304 Lieferanten geprüft.

Der LKV bietet den Milcherzeugern verschiedene Möglichkeiten zur Benachrichtigung über die Milchgüteregebnisse, die vielfach genutzt werden. Die beliebteste Benachrichtigung per E-Mail wurde zum Kontrolljahresende von den meisten Lieferanten genutzt.

Gütemerkmale der Milch

In der Rohmilchgüteverordnung sind die Gütemerkmale, auf die die Rohmilch untersucht werden muss, definiert. Dies sind der Fett- und Eiweißgehalt, die bakteriologische Qualität hinsichtlich Keimzahl und Freiheit von Hemmstoffen sowie der Gehalt an somatischen Zellen und der Gefrierpunkt. Standardmäßig wird im LKV-Labor als weiterer Analysenparameter die fettfreie Trockenmasse bestimmt. Sie setzt sich zusammen aus Eiweiß, Laktose und Mineralstoffen.

Molkereien können weitere Güteparameter festlegen und diese für die Milchgeldabrechnung heranziehen.

Ebenso können die Molkereiunternehmen mehr Untersuchungen je Güte-

merkmal beauftragen, als in der Rohmilchgüteverordnung vorgegeben sind. Deshalb werden für Lieferanten der Hochwald Foods GmbH und der Arla Foods amba die Inhaltsstoffe und die Zellzahl bei jeder Abholung ermittelt.

Justierung der Analysengeräte

Die Analyse der Inhaltsstoffe in der Milch erfolgt infrarotspektroskopisch. Die Analysengeräte MilkoScan FT+ 600 und MilcoScan 7 RM 600 der Firma Foss werden nach folgenden Verfahren auf den Fett-, Eiweiß-, Laktose- und Harnstoffgehalt sowie den Gefrierpunkt justiert und täglich laufend überwacht:

Das LKV-Labor in Föhren erhält wöchentlich durch eine von acht LKVs beauftragte Stelle Milchproben mit bekanntem Fett-, Eiweiß- und Laktosegehalt.

Die Inhaltsstoffe dieser Milch werden von mehreren neutralen Laboratorien nach genormten Referenzverfahren bestimmt. Dies sind für

- Fettgehalt: Röse-Gottlieb-Verfahren (§ 64 LFGB L01.00-9)
- Eiweißgehalt: Kjeldahl (§ 64 LFGB L01.00-10)
- Laktosegehalt: § 64 LFGB L01.00-17

Mit diesen Milchproben werden die Analysenautomaten wöchentlich überprüft und bei Bedarf nachjustiert. Zusätzlich wird für die täglichen Überprüfungen Milch aus einem Vorstapelbehälter entnommen und zur Herstellung einer Pilotmilch genutzt. Die Analyseergebnisse der Referenz-Laboratorien werden auf diese Milch übertragen. Zur weiteren Absicherung wird der Fettgehalt der Kontrollmilch nach dem Gerber-Verfahren (§ 64 LFGB L01.00-8) im LKV-Labor Föhren festgestellt.

Zur Justierung des Harnstoffgehaltes werden zertifizierte Langzeitstandards genutzt. Der Harnstoffgehalt dieser Milch wird durch eine Mehrfachbestimmung mit einem Referenzverfahren nasschemisch ermittelt.

Für die Überprüfung des Gefrierpunktes der Milch ist der durch das Thermistor-Kryoscop-Verfahren (DIN EN ISO 5764:2009-10) analysierte Wert der Kontrollmilch für die Justierung der Analysenautomaten ausschlaggebend.

Vor Beginn der Messungen wird täglich an beiden Messgeräten eine Reproduzierbarkeits- und Verschleppungsprüfung mit der Kontrollmilch durchgeführt. Diese Maßnahmen stellen die einwandfreie Funktionsweise der Geräte sicher. Bei Abweichungen oberhalb der in der Norm festgelegten Grenzwerte muss das Gerät einer vollständigen Prüfung

unterzogen werden, die Messung von Proben darf erst wieder aufgenommen werden, sobald das Analysengerät einwandfrei funktioniert.

Die richtige Justierung wird nach durchschnittlich ca. 30 Proben durch das routinemäßige Messen der Kontrollmilch mit bekannten Inhaltsstoffen überprüft. Werden bei diesen Messungen Abweichungen vom Sollwert festgestellt, die die definierten Grenzwerte überschreiten, muss mit einer neuen Flasche Kontrollmilch nochmals überprüft werden. Liegen diese Ergebnisse erneut außerhalb der Grenzwerte, muss eine Funktionsprüfung des Messgerätes erfolgen und die Probenserie seit der letzten Kontrollmilch erneut untersucht werden.

Die Zellzahl wird auf Basis der Durchflussszytometrie, dem Verfahren der fluoreszenzoptischen Zählung somatischer Zellen (§ 64 LFGB L 01.01-1) durchgeführt.

Die Überprüfung der Messgenauigkeit der Analysenautomaten Fossomatic, die der Zellzahlmessung dienen, erfolgt mit langzeitstabilen Standards der QSE GmbH. Anhand dieser Proben mit definierten Zellgehalten von ca. 200.000 und 500.000 Zellen/ml kann genau festgestellt werden, ob die Untersuchungsgeräte korrekt funktionieren. Zusätzlich wird mit dem sogenannten FMA (Fossomatic Adjustment)-Standard, einer Flüssigkeit mit ebenfalls bekanntem Zellgehalt, die Justierung bezüglich des Zellgehaltes spätestens alle vier Stunden kontrolliert. Darüber hinaus wird der mit dem FMA-Standard gefundene Wert auf die Kontrollmilch des Labors übertragen. Diese Milch wird routinemäßig nach durchschnittlich 30 Proben untersucht.

Die Analyse der Keimzahl erfolgt nach dem Verfahren der durchflussszytometrischen Zählung von Mikroorganismen (§ 64 LFGB L 01.01-7). Am Analysenautomaten Bactoscan FC 150 der Firma Foss sind keine Justierungen notwendig und zulässig. Die tägliche Prüfung

der Funktionsfähigkeit und des Messniveaus erfolgt durch einen technischen Standard, den BCS (Bacterial Control Standard). Die Überwachung der Messgenauigkeit erfolgt durch das mehrmalige Messen je Untersuchungstag von Kontrollmilch mit bekannter Keimzahl.

Als weiteres Kontrollinstrument und gleichzeitig als Ringanalyse wird einmal im Monat der Wangener Standard der Firma Hufner analysiert und verglichen.

Eine zusätzliche Absicherung der Ergebnisse erfolgt durch die Teilnahme

Weitere qualitätssichernde Maßnahmen

Die Molkereien und der LKV führen mit hohem Aufwand qualitätssichernde Maßnahmen durch. Dazu gehören auch eine regelmäßige Schulung der Tank-sammelwagenfahrer und die Überprüfung der Probenahmetechnik. Elektronische Milchmengenerfassung und Probensicherung über Barcodes im Milchsammelwagen und Labor sind eine elementare Grundlage. Im Labor gehört dazu auch die externe Überprüfung

an einer Vielzahl von über das Jahr verteilten Ringversuchen (siehe Tabelle).

Mit diesen freiwilligen Initiativen erfüllt der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar mehr als die in den Normen der Routineverfahren zur Untersuchung der Anlieferungsmilch geforderten Maßnahmen zur Sicherung der Analysergebnisse. Im Rahmen der Akkreditierung nach DIN/ISO IEC 17025:2018 hat sich der LKV verpflichtet die Präzision der Messungen ständig zu verbessern!

durch das DLR sowie die DAkkS im Rahmen der Akkreditierung. Dadurch werden mögliche Fehlerquellen in Bereichen, die der Landwirt nicht zu vertreten hat, möglichst vermieden.

Die beste Investition in die Genauigkeit der Inhaltsstoff- und Zellzahluntersuchung ist der Auftrag zur probentäglichen Analyse. Die Lieferanten der Hochwald Foods GmbH sowie der Arla Foods amba sind dieser probentäglichen Untersuchung angeschlossen.



Junge Fleckviehkollektion auf der Tierschau in Kell am See

Ringtest Veranstalter/Teilnehmer	Parameter	Häufigkeit
Milchringtest Alsfelder Milch 9 Referenz- und 10 Routinelaboratorien	Fett, Eiweiß, Laktose, Zellzahl, Gefrierpunkt, Keimzahl, Harnstoff	wöchentlich (50 mal/Jahr)
MRV Milchringtest 15 Routinelaboratorien der LKV/MPR	Fett, Eiweiß, Laktose, Zellzahl, Gefrierpunkt, Keimzahl, Harnstoff	halbjährlich (2mal/Jahr)
Hüfner-Standard-Ringtest 106 Bactoscan Geräte (auch im Ausland)	Keimzahl	monatlich (13mal/Jahr)
QSE Multiparameter Hemmstoffringtest Über 50 Labore europaweit	diverse Hemmstoffe	1mal im Jahr
Muva Kempten Über 40 Laboratorien europaweit	Fett, Eiweiß, Laktose, Gefrierpunkt, Harnstoff	2mal im Jahr
Cecalait/Bentley 11 Labore europaweit	Keimzahl	4mal im Jahr
ILVO 11 Labore europaweit	Hemmstoffe	4mal im Jahr
NBL (MRV Güstrow) 11 Labore europaweit	Fett, Eiweiß, Zellzahl	4mal im Jahr
QSE PAG-Ringtest (Multi-PT) Über 40 Laboratorien europaweit	PAG (zwecks TU)	2mal im Jahr
Max-Rubner Institut Kiel Über 20 Laboratorien	Zellzahl	1mal im Jahr
Max-Rubner Institut, Kiel Über 20 Laboratorien	Keimzahl	1mal im Jahr
Laborvergleich mit LKV NRW	Keimzahl	2mal monatlich

Bakteriologische Beschaffenheit der Anlieferungsmilch

Zur Bewertung der bakteriologischen Qualität wird der Gesamtkeimgehalt der Milch ermittelt. Die Messung erfolgt automatisiert mit dem Foss-Bactoscan-Gerät. Nach der Rohmilchgüteverordnung ist die Anlieferungsmilch in zwei Bezahlungsklassen einzuteilen, deren Trennung bei 100.000 Keimen/ml liegt.

Dabei handelt es sich um einen geometrischen Mittelwert über alle Keimzahlproben aus zwei Monaten.

Die Keimzahlbestimmung erfolgt anhand von gemessenen Impulsen, die vom Bactoscan-Analysengerät ausgegeben werden. Mittels einer Umrechnungstabelle, die vom Max-Rubner-Institut (Kiel) verbindlich vorgegeben

ist, werden diese Impulse in Kolonie bildende Einheiten umgerechnet, was vereinfacht als Keimzahl bezeichnet wird.

Die Keimzahlen im Berichtszeitraum sind mit durchschnittlich 17,13 gegenüber 17,35 koloniebildenden Einheiten im Vorjahr weiter leicht gesunken.

Die Molkerei-Unternehmen, die in Rheinland-Pfalz und dem Saarland

Hemmstoffe

Die gravierendsten Änderungen der Rohmilchgüteverordnung betrafen die Hemmstoffuntersuchung, die nicht nur erweitert, sondern auch verschärft wurde. In § 3 der RohmilchGütV wird der Begriff Hemmstoff als eine Substanz definiert, die einzeln oder in Zusammenwirken mit anderen Substanzen geeignet ist, das Wachstum mikrobiologischer Kulturen zu verlangsamen, zu hemmen oder zu verhindern.

Bei der Untersuchung auf Hemmstoffe steht der gesundheitliche Verbraucherschutz im Vordergrund. Die Rohmilchgüteverordnung stellt eine Verknüpfung zum europäischen Lebensmittelhygienerecht her. Danach ist jeder Lebensmittelunternehmer seit 2006 zur Einhaltung der festgelegten Rückstandshöchstmengen (Maximum Residue Limits – MRLs) verpflichtet. Die Definition dieser MRLs für verschiedene Antibiotika soll verhindern, dass Rückstände von Antibiotika in Milch zu gesundheitlichen Problemen beim Verbraucher führen. Es wird davon ausgegangen, dass ein gesunder Mensch sein Leben lang einen Stoff unterhalb der MRL-Konzentration zu sich nehmen kann, ohne dass dies negative gesundheitliche Auswirkungen für ihn hat.

Deshalb werden für die Hemmstoffuntersuchung konkrete Vorgaben gemacht, welche Hemmstoffe in welchen Konzentrationen nachgewiesen werden müssen. Im Rahmen der Güteprüfung

Milch erfassen, honorieren besonders geringe Keimgehalte in der Milch durch Zuschläge und motivieren die Milcherzeuger zu einer hygienisch hochwertigen Milchproduktion. Eine große Zahl von Milcherzeugern erreichte während des Kontrolljahres stabile Keimzahlen von 5.000, dem niedrigsten messbaren Wert.

muss auf die Hemmstoffgruppen Penicilline, Cephalosporine, Sulfonamide, Aminoglykoside, Tetracycline, Makrolide und Lincosamide untersucht werden, wobei mit Ausnahme der Penicilline jeweils nur ein bis zwei Hemmstoffe pro Hemmstoffgruppe nachgewiesen werden müssen.

Aufgrund dieser Vorgaben müssen die Güteproben aller rheinland-pfälzischer Molkereien mit einem sehr sensiblen Test untersucht werden. Das LKV-Labor hat sich in Abstimmung mit den Molkereien für den Delvotest-T der Firma DSM entschieden, der bereits vorher in einzelnen Molkereien zum Einsatz kam.

Die Anlieferungsmilch wird vier- bis fünfmal monatlich im LKV-Labor auf das Freisein von Hemmstoffen untersucht. Zusätzlich muss jeder Milchsammelwagen, der die Betriebsstätte einer Molkerei anfährt, vor dem Abtanken einen Hemmstoffschnelltest durchführen. Zusätzlich wird die Milch des Sammelwagens vom Betriebslabor auf Hemmstofffreiheit überprüft. Werden in der Sammelmilch des Tankwagens Hemmstoffe festgestellt, erfolgt zusätzlich zu den bereits durchgeführten Tests im LKV-Labor eine Analyse der Milch aller Einzellieferanten der Sammelwagentour.

Hemmstoffhaltige Milch darf in der Molkerei nicht abgetankt werden, sie wird entsorgt. Als Sanktion für einen positiven Hemmstoffbefund muss nach der RohmilchGütV 3 Cent/kg für jeden positiven Befund vom Milchgeld abgezogen

werden. Da dies zu enormen finanziellen Schäden für die Landwirte führen kann, sollten diese möglichst selbst Milch von einzelnen, zuvor behandelten Kühen, untersuchen oder untersuchen zu lassen. Es gibt dazu für die Anwendung auf dem Hof geeignete Testsysteme. Hierbei ist es wichtig zu wissen, welche Wirkstoffe zur Behandlung der Kuh vom Tierarzt eingesetzt wurden um dann zu prüfen, ob der eingesetzte Wirkstoff auch vom verwendeten Hemmstofftest nachgewiesen wird.

Hemmstoff-Ergebnisse

Im Berichtsjahr wurden 215.003 Milchproben auf Freisein von Hemmstoffen untersucht (Vorjahr 144.379). Die Steigerung in der Probenzahl ist auf die in der Rohmilchüteverordnung vorgeschriebene häufigere Untersuchung und der Pflicht zur Untersuchung von Teilabholungen je Tag zurückzuführen.

Diese Untersuchung mittels Hoffest sollte grundsätzlich erst nach Ablauf der Wartezeit erfolgen!

Nach der RohmilchGütV ist die Anlieferungsmilch jedes Lieferanten zusätzlich zweimal im Jahr auf die Antibiotikagruppe der Chinolone zu untersuchen. Diese Gruppe zählt zu den Reserveantibiotika und darf deswegen nur in Ausnahmefällen eingesetzt werden.

Dabei ist es zu einem deutlichen Anstieg der positiven Befunde gekommen. In 144 Proben wurden Hemmstoffe nachgewiesen (Vorjahr 122). Damit wurden in 0,10 % der untersuchten Proben Antibiotikarückstände gefunden. Dies ist zwar immer noch ein niedriger Wert, er liegt jedoch über dem Wert des

BRT – Hemmstofftestsysteme
für Kontrollverbände, Molkereien und Milcherzeuger

● Schnell ●● Eindeutig ●●● Sicher

Sind die Anforderungen der **aktuellen Rohmilchgüteverordnung** erfüllt?

Ja, sicher!

Wir sind Ihr kompetenter Partner,
sprechen Sie uns an!

AIM – Analytik in Milch
Produktions- und Vertriebs-GmbH

Tel. +49 89 5307512-0
Fax +49 89 5307512-2

info@aim-bayern.de
www.aim-bayern.de

Vorjahres von 0,08 % und noch deutlicher über den Jahren davor. Für die betroffenen Landwirte bedeutet dies einen hohen finanziellen Verlust. Dieser Anstieg ist auf die in der RohmilchGütV vorgeschriebenen sensitiveren Untersuchungsverfahren und die Erhöhung der Untersuchungsfrequenz zurückzuführen.

Beachten Sie nach einer Behandlung einer Kuh unbedingt die Wartezeit des Medikaments und untersuchen Sie die

Milch dieser Kuh mit einem Hoffest, bevor sie wieder geliefert wird. Besonders wichtig ist es, nach dem Melken einer behandelten Kuh das Melkgeschirr gründlich mit heißem Wasser zu spülen.

Bei den Untersuchungen auf Chinolone wurde bisher in keiner Probe ein Nachweis gefunden.

Insgesamt muss betont werden, dass in 99,9 % aller untersuchten Proben keine Hemmstoffe nachzuweisen waren.

Nach Rohmilchgüteverordnung nachzuweisende Hemmstoffe und ihre Nachweisempfindlichkeiten (*mind. 4/Kalendermonat; #mind. 2/Kalenderjahr)

Hemmstoffgruppe	Umfang des Nachweises	Hemmstoff	Nachweisempfindlichkeit in µg/kg
Penicilline	alle Hemmstoffe	Penicillin G	4
		Oxacillin	30
		Cloxacillin	30
		Amoxicillin	4
		Ampicillin	4
Cephalosporine	mindestens zwei Hemmstoffe	Cefalexin	100
		Cefalonium	20
		Cefapirin	60
	mindestens ein Hemmstoff	Cefazolin	50
		Cefoperazon	50
		Ceftiofur	100
		Cefquinom	20
Aminoglykoside	mindestens ein Hemmstoff	Streptomycin	200
		Dihydrostreptomycin	200
		Gentamicin	100
		Kanamycin	150
		Neomycin	1500
Makrolide und Lincosamide	mindestens ein Hemmstoff	Erythromycin	40
		Tylosin	50
		Lincomycin	150
		Pirlimycin	100
Sulfonamide	mindestens ein Hemmstoff	Sulfadimidin	100
		Sulfadoxin	100
		Sulfamethoxypyridazin	100
Tetracycline	mindestens ein Hemmstoff	Tetracyclin	100
		Chlortetracyclin	100
		Oxytetracyclin	100
Chinolone	mindestens ein Hemmstoff	Enrofloxacin	100
		Ciprofloxacin	100
		Marbofloxacin	75

Gehalt an somatischen Zellen

Die Anlieferungsmilch muss nach der neuen RohmilchGütV mindestens einmal monatlich auf den Gehalt an somatischen Zellen analysiert werden. Für die Lieferanten der rheinland-pfälzischen Molkereien wird die Zellzahl an allen möglichen Probenahmeterminen eines Monats analysiert. Im laufenden Prüfungsjahr ergab sich bei geometrischer Mittelwertberechnung ergab sich eine geringfügige Reduzierung des durchschnittlichen Zellgehaltes auf 193.770 Zellen/ml (Vorjahr 194.970).

Trotzdem lag der Anteil Milcherzeuger, die wegen erhöhter Zellzahlen Abzüge vom Milchgeld hinnehmen mussten, mit 1,28 % geringfügig über dem Vorjahr (1,07 %). Auch wenn der gesetzlich vorgegebene Abzug vom Milchgeld „nur“ 1 Cent/kg angelieferte Milch beträgt, resultieren daraus für die Betroffenen Landwirte gravierende Einnahmeverluste.

Diese können in LKV-Mitgliedsbetrieben bei intensiver Nutzung der Milchkontroll-Daten vermieden werden. Kühe mit erhöhten Zellzahlen können leicht identifiziert und deren Milch zu-

rückgehalten werden. Besonders effektiv lässt sich die Eutergesundheit der Herde anhand des monatlichen Eutergesundheitsberichtes beurteilen und verbessern. Durch regelmäßige Arbeit mit dem Eutergesundheitsbericht und Reaktion auf die dortigen Hinweise kann eine Qualitätsverbesserung der Anlieferungsmilch und ein besserer Auszahlungspreis erreicht werden.

Die Molkereien setzen vermehrt einen Anreiz zur Verbesserung des Zellzahl-Niveaus durch weitere Abzüge bei hohen Zellzahlen bzw. Zuschlägen bei besonders niedrigen Zellzahlen. Auch die Arbeit des Rindergesundheitsdienstes beim Landesuntersuchungsamt hat vielen Betrieben geholfen, die Eutergesundheit und Milchqualität weiter zu verbessern. Nicht zuletzt die probentägliche Untersuchung der Anlieferungsmilch, die den Zellgehalt beinhaltet und das vom LKV Rheinland-Pfalz eingesetzte Auskunftssystem für Nicht-S-Klasse Ergebnisse können dazu beitragen, die Milchqualität weiter zu verbessern und für den Milcherzeuger Abzüge zu vermeiden.

Gefrierpunkt der Anlieferungsmilch

Auch der Gefrierpunkt der Milch gehört zu den Güteigenschaften und muss mindestens einmal im Monat untersucht werden. Er ist zur Beurteilung einer unverfälschten Milch geeignet. In der Rohmilchgüteverordnung ist keine Abzugs-

regelung bei ungünstigen Gefrierpunkten vorgesehen, jedoch können Molkereien selbst Regelungen dazu treffen.

Dies wird durch zusätzlich definierte Qualitätsparameter umgesetzt. Im Berichtsjahr wurden 311.646 Gefrierpunktbestimmungen durchgeführt. Der Durchschnittswert aller Messungen ergab $-0,526^{\circ}\text{C}$ (Vorjahr $-0,525^{\circ}\text{C}$).

Informationen an Milcherzeuger

Jeder Milcherzeuger kann sich für einen vom LKV angebotenen Mitteilungsweg zur Information über Untersuchungsergebnisse entscheiden. Grundsätzlich erfolgt bei folgenden Ergebnissen per E-Mail, Fax oder Brief eine schriftliche Information:

- Keimzahl über 50.000, bei Arla 30.000
- Zellzahl über 250.000, bei Arla 200.000
- Gefrierpunkt über $-0,515^{\circ}\text{C}$,
- Feststellen von Hemmstoffen (Benachrichtigung telefonisch u. auf dem Postweg),

Alle an rheinland-pfälzische Molkereien milchliefernden Landwirte können zusätzlich eine direkte Benachrichtigung

über alle Ergebnisse der Milchgüteprüfung (mit Ausnahme von Hemmstoffergebnissen) per E-Mail oder Fax nutzen. Ein steigender Anteil von Milchlieferanten nutzt den neuen Benachrichtigungsservice für betriebliche Entscheidungen. Ein Versenden der Ergebnisse an mehrere Empfänger, bspw. Berater, ist ebenfalls möglich.

Außerdem können Mitglieder des LKV ihre Untersuchungsergebnisse aus dem LKV-Webportal abrufen. Dazu ist nur eine einmalige Anmeldung mit Vergabe eines Zugangscodes notwendig. Im **LKV-Webportal** besteht die Möglichkeit für alle Milcherzeuger die Gütedaten online abzufragen. Über die Standard Parameter hinaus sind hier auch der Nährstoffexport von Stickstoff und Phosphor über die Milch zu finden.

Trächtigkeitsuntersuchung aus der Milchprobe

Tragend oder nicht? Die Beantwortung dieser Frage ist für jeden Landwirt im Verlauf der Laktation der Kühe wichtig. Neben den direkten Untersuchungen am Tier, der Palpation oder die Ultraschalluntersuchung, ist die Analyse einer Milchprobe zur Beantwortung der Frage extrem schonend für die Tiere, arbeitssparend für den Tierhalter und trotzdem sicher.

Der LKV führt die Trächtigkeitsuntersuchung im eigenen Labor durch und bietet sie allen Mitgliedern an. Besonders interessant kann sie für Eigenbestandsbesitzer sein, die ein dadurch einfach und effizient ein unabhängiges Ergebnis bekommen können.

Frühestens ab dem 28. Tag nach der letzten Belegung kann untersucht werden, ob eine Kuh trächtig ist. Die letzte Abkalbung muss jedoch mindesten 60 Tage zurückliegen. Bei regelmäßiger Anwendung können Aborte frühzeitig

erkannt und die Zwischenkalbezeit verkürzt werden. Der Test aus der Milchprobe ist stressfrei für die Kuh, risikofrei für den Embryo und einfach auf dem Betrieb anzuwenden.

Häufig gestellte Fragen:

Die Zuverlässigkeit des Milchtests ist vergleichbar mit der Ultraschalluntersuchung bzw. der rektalen Palpation durch den Tierarzt. Eine 100%-ige Sicherheit ist bei keiner Untersuchungsform zu gewährleisten. Bei korrekter Probennahme und Tieridentifizierung sind eventuelle unstimmgige Ergebnisse mit sehr großer Wahrscheinlichkeit auf das zwischenzeitliche Auftreten von Aborten zurückzuführen. Voraussetzung für ein zuverlässiges Ergebnis ist neben der eindeutigen Tieridentifizierung die akkurate Probennahme. Gekennzeichnete Proben mit korrekter Beschriftung des Probenröhrchens und des Auftragsscheins sind daher zwingend notwendig.

Die Spezifität beträgt 94,4%, das heißt von 100 nicht trächtigen Kühen werden

94,4 % der Tiere vom Test als nicht-trächtig erkannt. Die Sensitivität beträgt 98,7%, das heißt von 100 trächtigen Kühen werden 98,7 % der Tiere vom Test als trächtig erkannt.

Optimalerweise sollten separate Milchproben manuell und verschleppungsfrei gewonnen werden, dies muss **nicht** unter sterilen Bedingungen geschehen, grobe Verschmutzungen der Probe durch z.B. Kot sind jedoch zu vermeiden. Für die Entnahme der Einzelmilchproben muss das Vorgemelk (die ersten 3-4 Strahlen des Gemelks) verworfen werden. Das Proberöhrchen sollte zu mindestens 3/4 mit Milch gefüllt werden. Eine Probe aus einem Euterviertel je Tier ist ausreichend.

Es können sowohl MLP-Probeflaschen als auch Röhrchen für die Mastitiserregeruntersuchung verwendet werden (Röhrchen sollten bereits ein Konservierungsmittel wie Bronopol oder Borsäure enthalten). Proberöhrchen und der Begleitschein müssen vollständig beschriftet sein, die Proben kühlen und umgehend an unser Labor senden bzw. dem LKV-Mitarbeiter mitgeben. Der Probenbegleitschein kann von der LKV-Homepage unter „Milchleistungsprüfung/Trächtigkeitsuntersuchung“ heruntergeladen werden.

Beim Trächtigkeitstest aus der Milchprobe werden sogenannte PAGs (Pregnancy Associated Glycoproteins) nachgewiesen. PAGs sind trächtigkeitsassoziierte Eiweiße, die beginnend mit der Einnistung des Embryos von der Plazenta produziert und in den Blutkreislauf abgegeben werden und von dort auch in die Milch gelangen. Die PAGs werden ausschließlich von einer vitalen Plazenta gebildet.

Viertelgemelksuntersuchungen auf Mastitiserreger

Die Eutergesundheit ist immer noch eine der Erkrankungen mit den höchsten wirtschaftlichen Verlusten für den

Auch wenn nach einem Abort oder einer Kalbung keine PAGs mehr von der Plazenta gebildet werden, können sie noch einige Zeit im Blutkreislauf und damit in der Milch zirkulieren, bevor sie vollständig abgebaut sind. Nach dem Abkalben dauert es bis zu 60 Tage, bis die PAGs nicht mehr nachweisbar sind. Beim Früh-Abort sind die PAGs noch 7-10 Tage nachweisbar, später muss man von 60 Tagen ausgehen.

Wegen individuell schwankender PAG-Level kann durch den Test nicht gemessen werden, wie lange eine Kuh schon trächtig ist.

Der Trächtigkeitstest aus der Milchprobe ersetzt nicht grundsätzlich die Untersuchung durch den Tierarzt. Er bietet jedoch eine weitere für die Kuh stressfreie Möglichkeit, die Fruchtbarkeit einer Herde zu kontrollieren. Tests zu verschiedenen Zeitpunkten der Trächtigkeit können z.B. helfen, früh nicht-tragende Tiere zu identifizieren (ab Tag 28) und später regelmäßig die weitere Aufrechterhaltung der Trächtigkeit zu bestätigen oder Aborte aufzudecken. Für nicht-tragende Tiere können dann nach einer Untersuchung durch den Tierarzt weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Im abgelaufenen Kontrolljahr wurden 13.614 Trächtigkeitsuntersuchungen durchgeführt (Vorjahr: 13.686).

Automatisch überträgt der LKV alle Trächtigkeitsergebnisse in die MLP-Datenbank. Damit stehen diese Informationen dem Landwirt auch für das Herdenmanagement in NETRIND zur Verfügung, ohne dass er sie selbst erfassen muss.

Milcherzeuger. Gleichzeitig sind die Tierhalter jedoch aufgefordert, die Anwendung von Antibiotika auf ein Minimum zu beschränken. Diese muss ab 2023 nach dem Tierarzneimittelgesetz

Mikrobiologische Untersuchung Mastitis-Erreger aus Viertelgemelksproben

für die antibiotische Behandlung von Mastitiden
für ein gezieltes Trockenstellen
für die Ermittlung eines Herden-Leitkeims

Unter Mastitis versteht man eine Entzündung der Milchdrüse. Diese wird durch Mikroorganismen hervorgerufen. Zusammen mit Ihrem Tierarzt entwickeln Sie Strategien und Behandlungsmaßnahmen, um akute und latente Probleme zu beseitigen. Die Milchproben werden in einem dafür spezialisierten Labor untersucht.

Leistungsspektrum

- Bestimmung der somatischen Zellzahl mit modernem Untersuchungsgerät
- Erregernachweis auf Äskulin Blutagar und Differenzierung entsprechend der DVG-Leitlinien
- spezieller Ansatz auf YGC Agar zum Nachweis von Hefen möglich
- kostenfreie Bereitstellung von Probenahme-Leergut

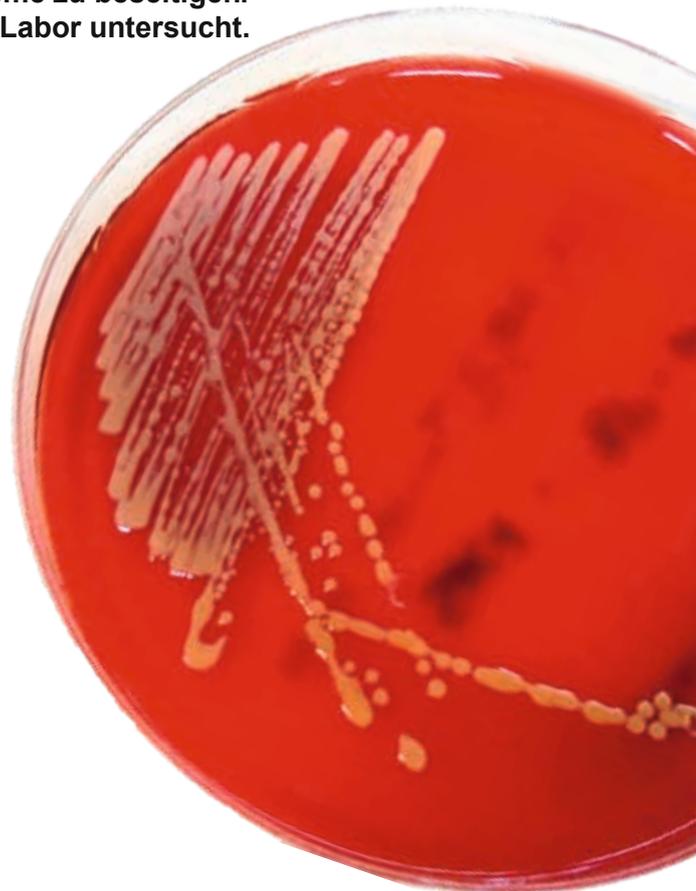
Die Ergebnisse

- einfach und unkompliziert per Fax oder Email
- Archivierung der Ergebnisse im LKV-Webportal

Resistenztest

- Resistenztest (Agardiffusionstest)
- bis zu 16 unterschiedlichen Antibiotika
- Berücksichtigung ihrer Wunschantibiotika

Mehr Informationen auf www.lkv-rlp-saar.de



(Bildquelle: Rindergesundheitsdienst Koblenz)

zusätzlich auch für die Milchkühe in einer nationalen Datenbank erfasst werden.

Deshalb sind für eine gezielte antibiotische Behandlung oder das selektive Trockenstellen Viertelgemelksuntersuchungen auf Mastitiserreger unerlässliche Entscheidungshilfen. Der LKV unterstützt seine Mitglieder durch eine Kooperation mit dem Institut für Milchuntersuchung (IfM) in Verden indem er folgende Aufgaben übernimmt:

- Aushändigung von Probenahmematerial über die Außendienstmitarbeiter,
- Box mit acht vorkonservierten Probenröhrchen für zwei Kühe (größere Mengen auf Anfrage),
- Anleitung und Begleitschein zur Probenahme,

- Informationen zum Angebot/Preise.

Probenahme und der Versand erfolgen durch den Landwirt direkt an das IfM. Dies ermöglicht eine schnelle Bearbeitung und Ergebnisrückmeldung ohne zeitlichen Verzug. Auf dem Probenbegleitschein sollten generell auch die Kontaktdaten des Tierarztes angegeben werden, an den die Ergebnisse ebenfalls übermittelt werden.

Bei allen Untersuchungen finden je eingesandte Probenflasche (je Euterviertel) eine Zellzahlmessung und eine Untersuchung auf Mastitis-Erreger statt. Je gefundenem Erreger-Typ wird anschließend automatisch ein Antibio-gramm (Resistenz-Test) durchgeführt.

Anzahl der eingesendeten Viertelgemelksproben 2021/2022

Monat und Jahr	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Gesamt
Tiere	12	47	24	35	17	28	7	31	18	27	23	39	308 (Vj. 510)
Resistenztests	7	15	10	16	9	11	6	18	11	13	10	14	140 (Vj. 202)

Verdauungsstörungen natürlich regulieren

NEU!

Das neue BERGOPHOR*-Konzept bei Gefahr von, während oder nach Verdauungsstörungen bei Kälbern in den ersten Lebenswochen.



BERGIN* Chrp-to-Fit - im praktischen Injektor

BERGIN* Chrp-to-Pect - in Pulverform

Tiergesundheit, Konzepte,
Gesundes Wachstum,
Ökologische Verantwortung,
Ökonomischer Erfolg.

FOLLOW US ON



Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach - Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de



FÜTTERN MIT SYSTEM

Prüfung von Probenahmegeräten in Milchsammelwagen

Eine objektive Qualitätssicherung der Anlieferungsmilch setzt eine ordnungsgemäße und repräsentative Probenahme durch die Milchsammelwagen voraus. Nach der Landesverordnung zur Durchführung der Milchgüteverordnung müssen die Probenahmegeräte von dem Dienstleistungszentrum für den ländlichen Raum Westpfalz anerkannt werden. Vor der Neuzulassung eines Gerätes ist die Anerkennung durch das Molkereiunternehmen schriftlich zu beantragen. Das Probenahmegerät ist nach der Anerkennung jährlich mindestens einmal vom LKV zu überprüfen. Das Verfahren zur Überprüfung der Probenahmegeräte im Milchsammelwagen ist entsprechend dem Stand der Technik in der DIN-Norm 11868-1 und darüber hinaus in einer Verwaltungsvorschrift des Landes Rheinland-Pfalz geregelt. Die Prüfung erfolgt auf Repräsentativität und Verschleppungsarmut.

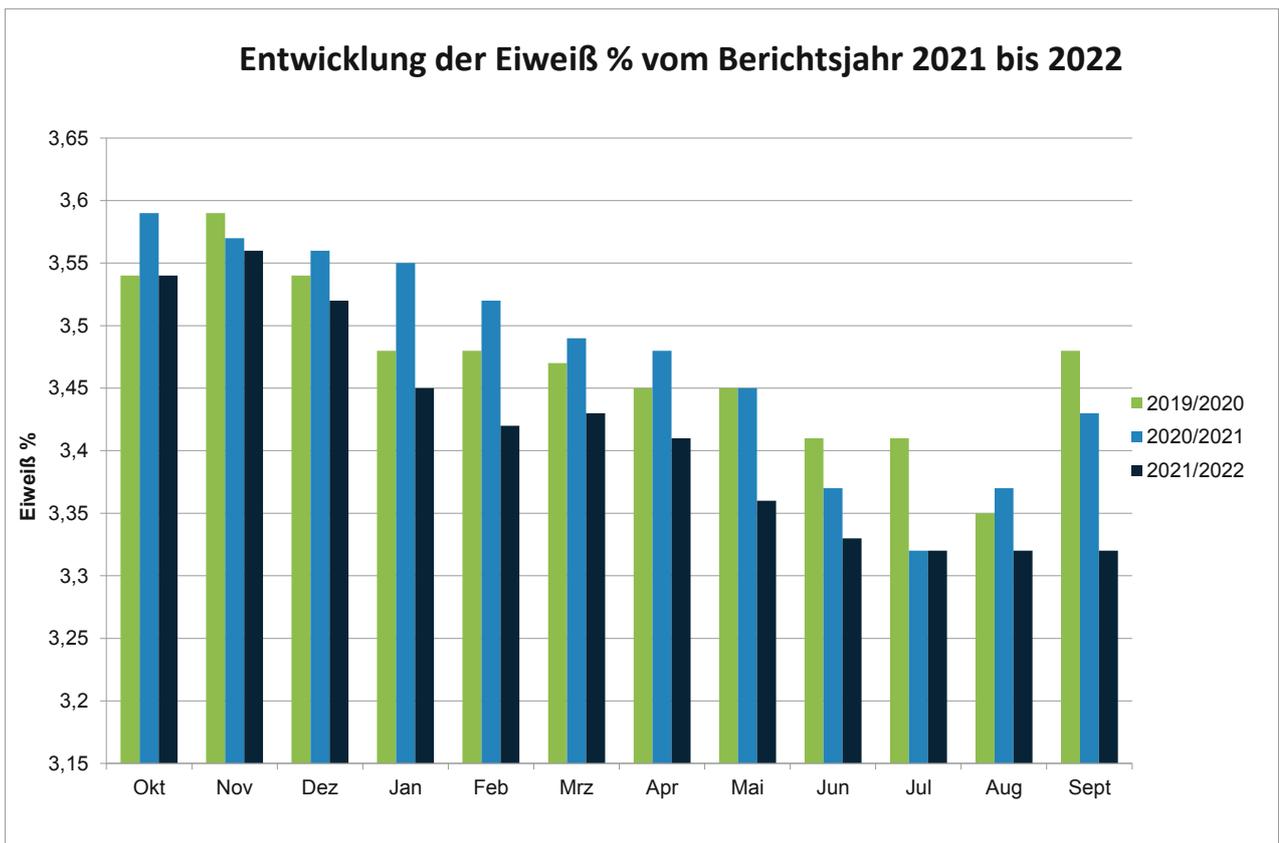
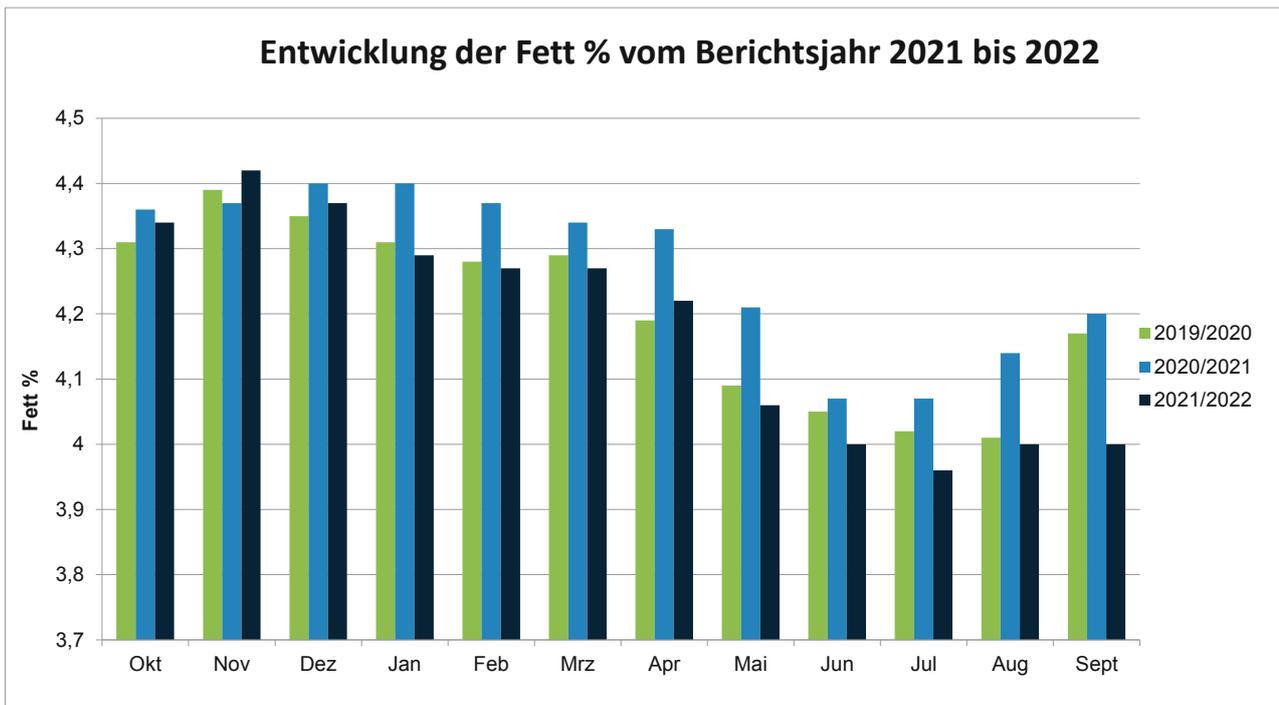
Bei der Repräsentativitätsprüfung wird von äußerst ungünstigen Bedingungen ausgegangen. Bei dieser Prüfung wird keine durchmischte Milch, sondern vierstündig aufgerahmte Milch über die Probenahme in das Fahrzeug eingesaugt, wobei in den automatisch gezogenen Proben dennoch der Durchschnittsfettgehalt der angenommenen Milch vorliegen muss. Es wird dabei ein

mittlerer Fehler von 0,05 % Fett toleriert, die Standardabweichung darf nicht größer als 0,08 % sein.

Die Prüfung auf Verschleppungsarmut wird durch aufeinanderfolgende Annahme von 80 Liter Rohmilch und 40 Liter Magermilch vorgenommen, wobei die Aufrahmung der Magermilch ein Maß für die Verschleppung ist und niedriger liegen muss als in einer vorgegebenen Standardmilch.

Der LKV hat im abgelaufenen Kontrolljahr 101 Überprüfungen der Probenahmegeräte in rheinland-pfälzischen Milchsammelwagen vorgenommen. Die Prüfungen erstreckten sich über neue Probenahmesysteme, Hauptprüfungen und Wiederholungsprüfungen. Bei einigen Probenahmegeräten musste wegen technischer Mängel nach erfolgter Reparatur eine Wiederholungsprüfung vorgenommen werden.

Die Ergebnisse der Prüfung werden der zuständigen Molkerei und der Überwachungsstelle beim DLR Westpfalz mitgeteilt. Die regelmäßige Überprüfung der Probenahmegeräte auf Repräsentativität und Verschleppungsarmut gewährleistet, dass die Probenahmegeräte die Anforderungen des Gesetzgebers erfüllen. Sie ist damit eine wesentliche Voraussetzung, dass die Milchherzeuger korrekte Untersuchungsergebnisse für ihre Milch bekommen.



Auswertung der Zellgehaltsuntersuchungen von Oktober 2021 bis September 2022

Monat	Anzahl der Messungen	Ø Zellgehalt	Anzahl der Lieferanten mit Abzug %	Verteilung der Lieferanten in Gruppen			
				bis 125.000 Zellen %	126.000 bis 250.000 Zellen %	251.000 bis 400.000 Zellen %	über 400.000 Zellen %
Okt 2021	38.990	191.090	24 0,99	275 11,35	1.628 67,22	490 20,23	29 1,20
Nov 2021	38.361	187.620	22 0,91	318 13,20	1.589 65,93	468 19,42	35 1,45
Dez 2021	38.613	184.470	19 0,79	360 14,98	1.542 64,17	455 18,93	46 1,92
Jan 2022	38.442	181.020	19 0,79	376 15,81	1.549 65,14	418 17,58	35 1,47
Feb 2022	37.259	182.280	25 1,05	350 14,76	1.581 66,68	402 16,95	38 1,61
März 2022	36.871	182.160	19 0,80	359 15,21	1.561 66,14	411 17,42	29 1,23
April 2022	36.113	183.380	22 0,93	360 15,33	1.509 64,24	440 18,73	40 1,70
Mai 2022	37.171	193.320	28 1,19	292 12,44	1.509 64,27	495 21,08	52 2,21
Juni 2022	36.636	205.250	35 1,49	228 9,76	1.446 61,87	601 25,72	62 2,65
Juli 2022	36.908	214.370	44 1,88	187 7,99	1.338 57,18	732 31,28	83 3,55
Aug 2022	36.703	217.220	51 2,19	183 7,88	1.314 56,61	742 31,97	82 3,54
Sep 2022	36.441	209.910	55 2,38	203 8,79	1.369 59,26	671 29,05	67 2,90
Berichtsjahr	448.508	193.770	363 1,28	3.491 12,31	17.935 63,27	6.325 22,31	598 2,11
Vorjahr	446.541	194.970	314 1,07				

Auswertung der Keimgehalts-Untersuchung von Oktober 2021 bis September 2022

Monat	Anzahl der Messungen	Ø Keimgehalt	Verteilung der Lieferanten in Bezahlklassen	
			Bezahlklasse I absolut prozentual	Bezahlklasse II absolut prozentual
Okt 2021	10.495	17.540	2.430 99,39	15 0,61
Nov 2021	10.477	18.460	2.419 99,51	12 0,49
Dez 2021	10.277	17.830	2.403 99,13	21 0,87
Jan 2022	10.308	16.350	2.394 99,21	19 0,79
Feb 2022	9.792	16.380	2.391 99,34	16 0,66
März 2022	10.048	16.080	2.366 99,33	16 0,67
April 2022	9.857	15.570	2.355 99,33	16 0,67
Mai 2022	9.903	17.370	2.347 99,16	20 0,84
Juni 2022	9.761	18.380	2.337 99,15	20 0,85
Juli 2022	9.785	16.800	2.343 99,20	19 0,80
Aug 2022	9.968	17.590	2.320 99,10	21 0,90
Sep 2022	9.681	17.160	2.308 99,06	22 0,94
Berichtsjahr	120.352	17.126	28.413 99,24	217 0,76
Vorjahr	107.336	17.348	29.290 99,10	264 0,90

FOSS

Ihr Partner für schnelle und zuverlässige Rohmilchanalytik

Erfahren Sie mehr
zu diesem Thema

ANALYTICS BEYOND MEASURE

- **Neuartige Zelldifferenzierung (DSCC)** für eine effektivere Erfassung des Vorkommens von Mastitis
- **19 Parameter in sechs Sekunden** aus derselben Probe
- **MilkoScan™ 7 Diamantküvette** sorgt für eine **hohe Robustheit**

- Das neue **modulare Design** vereinfacht die tägliche Routine sowie den Service
- Neue **FOSS Integrator Benutzeroberfläche**
- Gerätemanagement-Software für **hohe Leistung** und einen **geringeren Personalbedarf**

Combifoss™ 7 DC

Tierkennzeichnung und Registrierung

Der LKV wurde mit Wirkung vom 28. Oktober 1995 vom damaligen Ministerium für Umwelt und Forsten sowie von allen Kreisverwaltungen des Landes Rheinland-Pfalz vertraglich mit der Vergabe von Ohrmarken und Begleitpapieren für Rinder sowie mit der Vergabe von Ohrmarken für Schweine, Schafe und Ziegen beauftragt. Der LKV fungiert damit als Regionalstelle im Rahmen der Viehverkehrsverordnung.

Mit der Viehverkehrsverordnung, die entsprechende EU-Verordnungen für Deutschland umsetzt, werden folgende Vorschriften vorgegeben:

1. Die Kennzeichnung von Rindern mit zwei Ohrmarken mit identischer Ziffernfolge.
2. Die EU-weite Einführung des Rinderpasses.
3. Der Aufbau einer zentralen Rinderdatenbank in jedem EU-Mitgliedsstaat, in der die zur Tierseuchenbekämpfung, Prämienbewilligung und Rindfleischetikettierung erforderlichen Daten aller Rinder gespeichert werden.
4. Die Verpflichtung zur Meldung von Geburten, Verbringungen und

Schlachtungen an die Zentrale Datenbank ab dem 26. September 1999.

Kennzeichnungen und Meldungen verursachen bei den Tierhaltern viel Arbeit und können bei Fehlern schmerzliche Folgen durch Kürzung der EU-Ausgleichszahlungen nach sich ziehen. Die Landwirte erfüllen diese Anforderungen ganz überwiegend sehr korrekt und nutzen gerne den einfachsten, schnellsten und sichersten Meldeweg, indem die notwendigen Daten online in der HI-Tier Datenbank eingetragen werden.

Die Zahl an Meldefehlern ist in den Jahren seit Einführung des zentralen Registers in der HI-Tierdatenbank kontinuierlich gesunken. Dies ist neben der zunehmenden Erfahrung der Tierhalter insbesondere auf die vermehrte Nutzung des direkten Onlinemeldeweges bei HI-Tier zurückzuführen. Aufgrund von Plausibilitätsprüfungen sind einige Fehler bei der Erfassung ausgeschlossen.

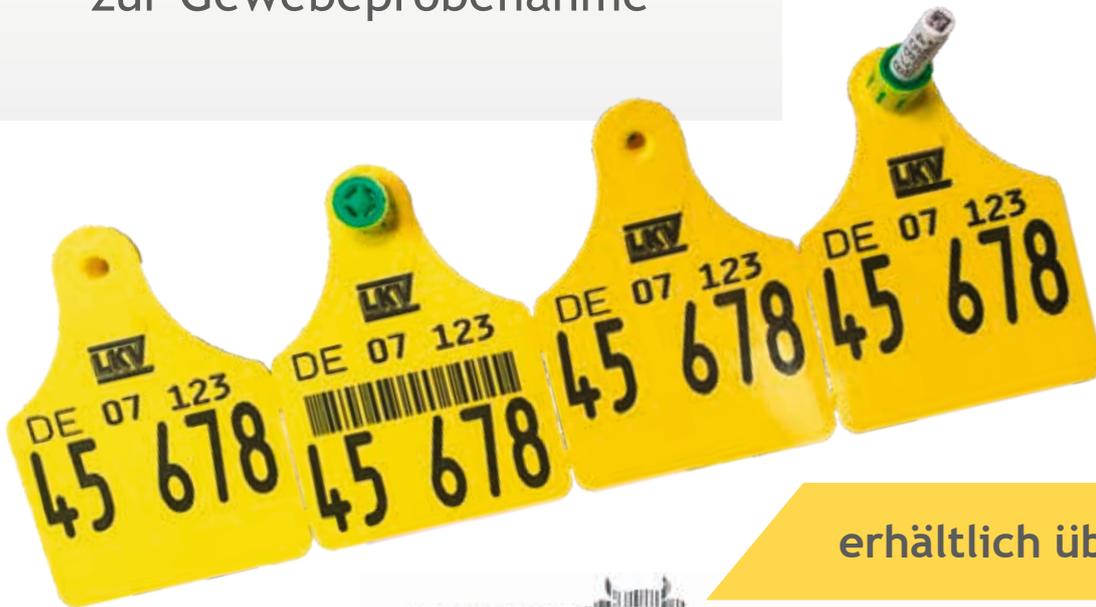


Ohrmarkenstreifen für die Kennzeichnung von Rindern
(v.r.n.l.: Dorn- und Lochteil visuelle Ohrmarke, Dorn- und Lochteil mit BVD-Probenahme)

EINFACH – SICHER – IDENTIFIZIEREN
EASY – SAFE – IDENTIFICATION

Tierkennzeichnung mit System

Sichere und effiziente
BVD-Bekämpfung
mit FlexoPlus Geno,
der patentierten Ohrmarke
FlexoPlus Geno
zur Gewebeprobe



erhältlich über Ihren LKV



CAISLEY INTERNATIONAL GMBH

HARDERHOOK 31 – D-46395 BOCHOLT
FON: +49 (0) 2871 23939 - 0

INFO@CAISLEY.DE
WWW.CAISLEY.DE

Ohrmarken mit BVD-Gewebestanze

In Absprache mit dem Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz, Institut für Tierseuchendiagnostik, bietet der LKV seit Beginn des Jahres 2010 Rinderohrmarken an, von denen eine Ohrmarke zur Entnahme einer Gewebestanzprobe geeignet ist. Diese werden zur Feststellung der BVD-Freiheit benötigt und werden deshalb von den meisten Rinderhaltern als Standardohrmarke eingesetzt.

Im abgelaufenen Kontrolljahr (01.10.21 – 30.09.2022) hat der LKV 129.922 Ohrmarken mit Stanzfunktion für die BVD-Probenahme ausgegeben (Vorjahr 123.626). Mit Bereitstellung der Ohrmarken bietet der LKV von der Deutschen Post zugelassene Spezialumschläge für freigestellte veterinärmedizinische Proben an. Diese Umschläge sind nur für die rheinland-pfälzischen Betriebe zugelassen, da hier bereits die Adresse des Landesuntersuchungsamts in Koblenz aufgedruckt

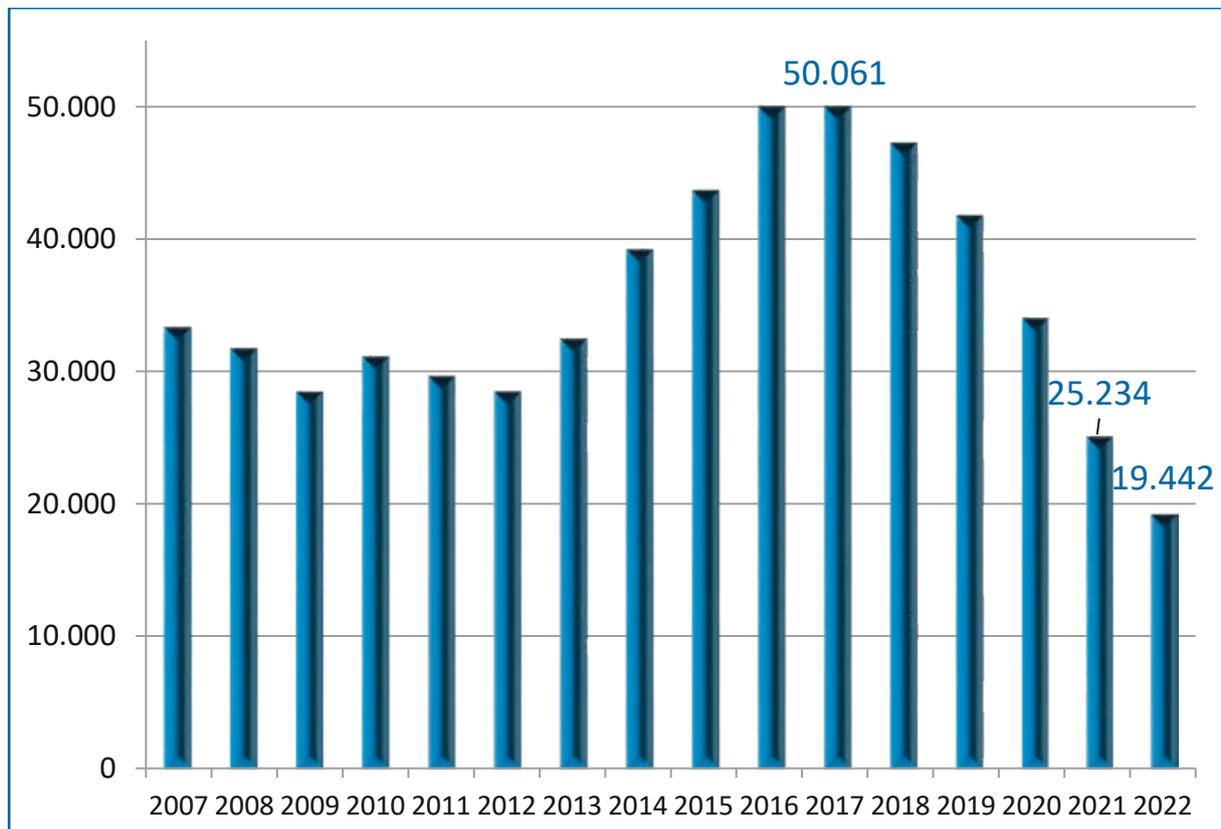
ist. Im Berichtsjahr hat der LKV 47.372 Umschläge für freigestellte veterinärmedizinische Proben

- über die MLP-Außendienstmitarbeiter
- im Direktversand ohne Ohrmarken
- mit den Ohrmarkenbestellungen (Regelversand)

abgegeben.

Seit dem Wechsel des Ohrmarken-Herstellers im Jahr 2016 sinkt die Anzahl von bestellten Nachprägeohrmarken kontinuierlich. Da der Verlust an Ohrmarken aufgrund von mechanischer Belastung und Ammoniak-haltiger Stallluft mit dem Alter der eingezogenen Ohrmarken ansteigt, werden sich die geringeren Verlustraten in den nächsten Jahren weiter zeigen. Dies ist für die Rinderhalter eine erfreuliche Tendenz, da Arbeitszeit und Geld eingespart wird.

Anzahl nachgeprägter Ohrmarken je Kalenderjahr



Tierarzneimittel-Datenbank

Das Arzneimittelgesetz (AMG) hat u.a. das Ziel, den Einsatz von Antibiotika in der Nutztierhaltung zu reduzieren. Aus diesem Grund führte das AMG zum 1. April 2014 Meldepflichten des Tierhalters über die Anwendung von Antibiotika für bestimmte Tierarten und Nutzungsrichtungen ein. Anhand des so dokumentierten Antibiotika-Einsatzes wird einmal pro Halbjahr für jede Tierart und Nutzungsrichtung eine betriebliche Therapiehäufigkeit ermittelt. Diese wird dem Tierhalter mitgeteilt.

Wer Rinder, Schweine, Hühner oder Puten zur Mast hält, ist nach dem AMG § 58 a, b zur halbjährlichen Meldung verpflichtet. Bis zum 14. Januar und zum 14. Juli eines Jahres muss der zuständigen Behörde der Einsatz von antibiotisch wirksamen Tierarzneimitteln im vorangegangenen Halbjahr (01.07. bis 31.12. bzw. 01.01. bis 30.06.) mitgeteilt werden. Meldepflichtig ist, wer

- mehr als 20 Mastkälber bis zu einem Alter von einschließlich 8 Monaten,
- mehr als 20 Mastrinder ab einem Alter von über 8 Monaten,
- mehr als 250 Mastferkel bis einschließlich 30 kg,

- mehr als 250 Mastschweine über 30 kg,
- mehr als 10.000 Masthühner oder
- mehr als 1.000 Mastputen

hält.

Der LKV wurde zur regionalen Stelle für die Antibiotika-Datenbank nach Tierarzneimittelgesetz in Rheinland-Pfalz benannt und von den Kreisverwaltungen damit beauftragt, Anschreiben an die betroffenen Tierhalter zu versenden und zur Meldung aufzufordern. Antworten, die per Brief an den LKV zurückgeschickt wurden, werden seitdem durch den LKV in die TAM-Datenbank eingetragen. Dieses Verfahren ist Mitte 2015 in die Routine übergegangen und wird nun halbjährlich wiederholt.

Ab dem Jahr 2023 werden die Meldepflichten auch auf Antibiotikaawendungen bei Milchkühen erweitert. Die Meldepflicht wird dann auf die Tierärzte übertragen. Ebenso sind zweimal im Jahr die Tierbestände zu melden. Dafür entfällt ab 2023 die Meldepflicht für Mastrinder, da der Therapieindex bei dieser Tiergruppe zuletzt bei 0 lag.

Elektronische Ohrmarken nutzen

Seit Januar 2021 sind in Rheinland-Pfalz aufgrund einer Änderung der Viehverkehrsverordnung (ViehVerkV, setzt in Deutschland die Verordnung EG 1760/2000 um) elektronische Ohrmarken des Herstellers Caisley verfügbar. Diese Ohrmarken erfüllen die gesetzlichen Vorgaben zur Kennzeichnung von Rindern und bieten dem Tierhalter viele Vorteile im Alltag. Da die Transponderohrmarken nach einer internationalen Norm gefertigt werden, können damit die Rinder an Kälbertränkeautomaten, Kraffutterstationen, in

Melkständen mit Erkennung, Selektionstoren, Viehwaagen und Melkrobotern automatisch und eindeutig erkannt werden. Bereits seit vielen Jahren sind die Eignung und Kombinationsmöglichkeiten mit Stalltechniken umfassend getestet und empfohlen worden.

Der LKV bietet die elektronischen Rinderohrmarken sowohl zur Kennzeichnung von neugeborenen Kälbern als auch zur Ersatzkennzeichnung an. Wie eine elektronische Ohrmarke in Ihrer Stalltechnik Verwendung finden kann,

erfragen Sie bitte bei Ihrem Stalltechnikausrüster.

Vorteile der elektronischen Ohrmarken

Mit den elektronischen Ohrmarken ist eine sichere, eindeutige und fehlerfreie Tiererkennung von der Geburt eines Tieres bis zur Schlachtung zu einem äußerst günstigen Preis möglich. Der Managementaufwand am Betrieb wird verringert und die einzeltierspezifische Überwachung z. B. im Bereich Fütterung wird verbessert. Insgesamt kann eine Reduktion des Aufwandes bei der Identifizierung im Tierverkehr (Rinderhalter, Dienstleister wie Besamungstechniker oder Klauenpfleger, Handel, Schlachthof, Kontrolle) erreicht werden durch

- automatisches Erfassung/Einlesen in Datenbanken (auch HIT-Meldungen)
- schnellere Lesung der elektronischen Ohrmarken und damit geringerer Zeitaufwand
- sehr hohe Lesegenauigkeit
- einfachere und schnellere Kontrolle der Bestände
- bei gleichzeitiger Reduzierung der Unfallgefahr beim Ablesen.

Während andere Kennzeichnungsmedien oft Insellösungen darstellen und kostenintensive Mehrfacharbeit bedeuten, behält ein Tier mit elektronischer Ohrmarke sein ganzes Leben eine einzige Nummer, die der HIT-Nummer entspricht.

Die elektronischen Ohrmarken leisten somit einen wertvollen Beitrag zur Arbeitszeiteinsparung sowie zur Verbesserung des Herdenmanagements und des Tierwohls. In anderen europäischen Ländern wurden sie deshalb schon verpflichtend eingeführt.

Elektronische Ohrmarken zu Kälberkennzeichnung

Bei dem Ohrmarkenpaar zur Kälbermarkierung handelt es sich um eine Serienohrmarke, die aus 2 Doppelohrmarken besteht. An einer Doppelohrmarke ist ein Transponder integriert. Die Ohrmarke mit Transponder muss lt. Vieh-VerkV in das **linke** Ohr (Laufrichtung) eingezogen werden. Die Ohrmarken sind weiterhin mit der Stanzvorrichtung zur Gewinnung der Ohrstanzprobe für die BVD-Untersuchung versehen. Die bereits vorhandene Ohrmarkenzange ist kompatibel und ohne Umrüstung weiter zu verwenden.

Elektronische Ohrmarken zur Nachrüstung

Die elektronische Ohrmarke zur Nachrüstung wird wie eine bisherige Nachprägung einer verlorengegangenen Ohrmarke gehandhabt. Das heißt sie erhalten eine Doppelohrmarke mit integrierten Transponder. Um die Tiererkennung mittels Transponderohrmarke für Rinder, die mit zwei Ohrmarken markiert sind, nutzen zu können, wird vor dem Einzug der elektronischen Ohrmarke eine bisherige Ohrmarke entfernt.

FDX oder HDX-Technologie

Bereits bei der Bestellung wählt der Landwirt zwischen zwei unterschiedlichen Transpondervarianten: HDX (Half Duplex) oder FDX (Full Duplex). Sie sind beide DIN-geprüft und unterscheiden sich nur geringfügig. Während die eine Variante eine etwas größere Lesereichweite aufweist, ist sie dafür etwas langsamer in der Erkennung. Bei der anderen Variante ist es genau umgekehrt.

Obwohl in den meisten Stalltechniken beide Varianten sicher funktionieren, sollten Sie die Auswahl bei Interesse mit Ihrem Technikanbieter absprechen.

Bestellung der Ohrmarken

Bei Fragen zur Bestellung von elektronischen Ohrmarken für neugeborene Kälber, elektronische Nachprägungen,

sowie passende mobile Lesegeräte wenden Sie sich an Frau Dittrich oder Frau Hess (über zentrale Telefonnummer 0671/88602-0)



Ohrmarkenstreifen für die Kennzeichnung von Rindern mit BVD-Probenahmesystem und Elektronik-Chip (rechts im Bild)



Laura Streit aus Obergeckler mit einer leistungsstarken Mark-Tochter

Stand und Ergebnisse der Milchleistungs- und Qualitätsprüfungen

Im Prüffahr 2022 (01.10.21 bis 30.09.22) wurden in 1.038 Betrieben (Vorjahr: 1.080) mit 93.881 Kühen (Vorjahr: 95.960) monatliche Milchkontrollen durchgeführt, so dass für diese Betriebe ein Jahresabschluss berechnet werden konnte.

Die Milchleistung der geprüften A+B-Kühe sank in diesem Jahr um 185 kg auf 8.814 kg Milch (Vorjahr: 8.998 kg) ab. Gleichzeitig sanken auch die Milch-Inhaltsstoffe auf 4,14 % Fett (365 kg) und 3,41 % Eiweiß (300 kg), so dass die Fett- und Eiweißmenge insgesamt um 23 kg auf 655 kg (Vorjahr 688 kg) abfiel.

Dagegen ist die durchschnittliche Herdengröße weiter angestiegen. Die LKV-Mitglieder hielten im Prüffahr durchschnittlich 88,9 Kühe. Damit ist die Durchschnittskuhzahl gegenüber dem Vorjahr nochmals um 1,5 Kühe angestiegen.

Die ermittelten Betriebs- und Kuhzahlen auf Kreis- bzw. Landesebene wurden jeweils mit den Daten der Erhebung vom Mai 2022 zur Viehzählung des statistischen Landesamtes ins Verhältnis gesetzt.

Hieraus ergibt sich, dass sich die prozentuale Beteiligung an der MLP bei den Betrieben mit nun 63,7 % auf einem stabilen Niveau liegt. Leicht erhöht hat sich der Anteil geprüfter Kühe, dieser betrug im Berichtsjahr 85,8 % (Vorjahr: 84,7 %).

Im Verbandsdurchschnitt betrug die Abkalbrate 74,4 % (Vorjahr: 74,4 %), die Remontierungsrate 31,8 % (32,1 %), die Bestandsersatzrate 34,6 % (36,8 %) und die Merzungsrate 29,4 % (31,3 %).

Die Angaben zu den Herdbuch-Beständen basieren auf der dort am 30. September vorhandenen Gesamtkuhzahl. In Einzelfällen können sich daher prozentuale Veränderungen in den Übersichten bei den Herdbuch-Kühen ergeben, die auf eine Hinzurechnung der Nichtherdbuch-Kühe in den Herdbuch-Beständen zurückzuführen sind.

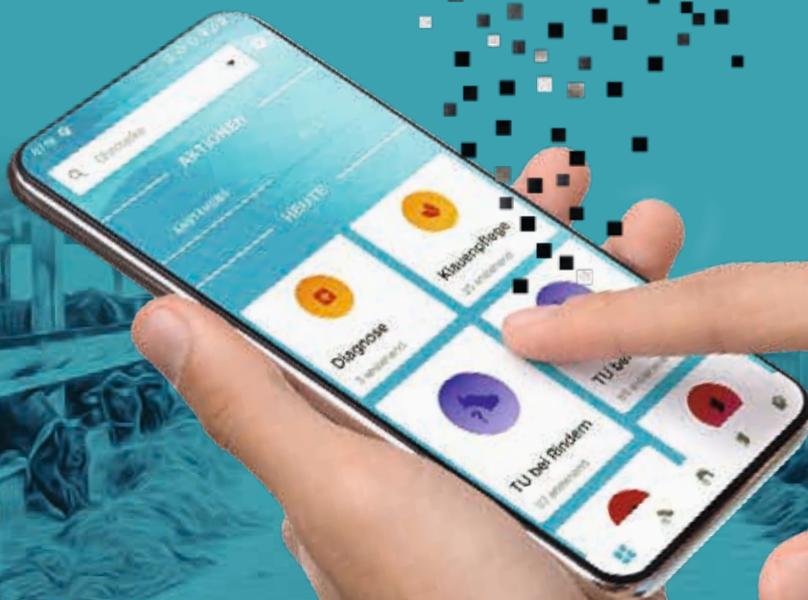
Im Prüfungsjahr 2021/2022 betrug das mittlere Alter der Kühe beim ihrem Abgang aus den Betrieben im Durchschnitt 68,1 Monate (Vorjahr: 67,7). Die durchschnittliche Lebensleistung der 27.598 abgegangenen Kühe betrug 28.884 kg Milch und 2.180 kg Fett+Eiweiß.

Das durchschnittliche Alter der Kühe beim Abgang aus dem Betrieb betrug 68,1 Monate. Unter Berücksichtigung eines Erstkalbealters von 27,7 Monaten verbleiben die Kühe im Mittel 39,6 Monate bzw. 3,3 Jahre nach der ersten Abkalbung zur Milcherzeugung in den Ställen. Die Kühe werden damit nur im Mittel drei Laktationen zur Milchproduktion genutzt. Das Leistungsvermögen der Kühe wird damit nicht ausgeschöpft genutzt, da bekannt ist, dass Milchkühe erst ab der 3. Laktation ihre höchste Leistung erbringen. Sehr erfreulich ist dagegen, dass der LKV erneut zahlreiche 100.000 Liter-Kühe in seinem Jahresbericht auflisten kann.

Die Übersichten auf den nachfolgenden Seiten geben umfangreiche Aufschlüsse über die Gesamtentwicklung der Milchleistungsprüfung im Verbreitungsgebiet unseres Verbandes.

Die Tabellen vermitteln Einblicke in wichtige, für Milchviehhaltung und Tierzucht bedeutsame Entwicklungen.

Im Stall fallen die
Entscheidungen



Das neue NETRIND mobil

Die App für das Herdenmanagement der Zukunft

So schnell und einfach wie nie zuvor: Mit frischem Design und innovativen Features planen Sie Ihre tägliche Arbeit, finden alle wichtigen Termine sowie Einzeltierinformationen oder führen in wenigen Augenblicken Erfassungen durch. Neben den Ergebnissen der Milchleistungsprüfung kann die App zusätzlich die Zucht- und Abstammungsdaten Ihrer Tiere sowie den Reproduktionsstatus anzeigen. Auch HIT-Meldungen sowie Gesundheits- und Konditionsdaten können mühelos erfasst werden.

- ✓ Übersichtlich und leicht bedienbar
- ✓ Tierinformationen und -erfassungen in Sekundenschnelle
- ✓ Alle Tierdaten direkt im Stall verfügbar
- ✓ Gesundheits- und Konditionsdaten
- ✓ Zuchtdate für gezielte Entscheidungen

Gemeinsam für
moderne Tierhaltung



Service & Daten aus einer Quelle
www.vit.de



Alle Infos: LKV Rheinland-Pfalz-Saar
Eva Klöppel, 06 71 . 8 86 02 -0
netrind@kv-rlp-saar.de

Betriebs- und Kuhzahlen in der MLP im Saarland und in Rheinland-Pfalz (Anzahl Betriebe im Jahresabschluss, Anzahl Kühe in Betrieben am 30.09.)

Prüfjahr	Rheinland-Pfalz		Saarland		LKV Rheinland-Pfalz-Saar		
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Kühe/Betrieb
1950	3.983	18.708	297	1.976	4.280	20.684	4,8
1960	7.616	46.930	538	4.141	8.154	51.071	6,3
1970	6.771	72.706	418	6.142	7.189	78.848	11,0
1980	3.593	81.939	251	7.716	3.844	89.655	23,3
1990	3.212	93.067	252	9.446	3.464	102.513	29,6
2000	2.421	101.329	251	12.335	2.672	113.664	42,5
2005	2.047	99.399	209	11.698	2.256	111.097	49,2
2010	1.725	98.760	178	11.373	1.903	110.133	57,9
2012	1.590	100.018	166	11.581	1.756	111.599	63,6
2014	1.460	101.704	157	12.337	1.617	114.081	70,6
2016	1.334	98.025	143	11.673	1.477	109.698	74,3
2018	1.144	93.357	123	11.014	1.267	104.371	82,4
2019	1.090	91.220	144	10.595	1.204	101.815	84,6
2020	1.036	87.386	112	10.093	1.148	97.479	84,9
2021	953	85.572	101	9.718	1.054	95.290	90,4
2022	900	84.510	101	9.730	1.001	94.240	94,1

Das Herdeninformationssystem NETRIND

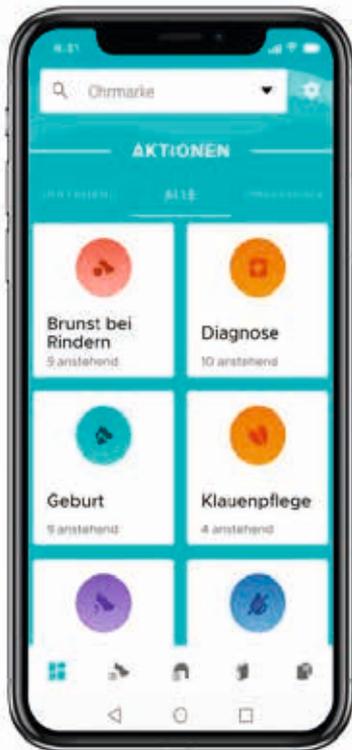
Der LKV bietet seit Ende 2015 NETRIND als Herdeninformationssystem für Rinderhalter auf Basis der MLP-Daten zur effektiven Unterstützung beim Herdenmanagement an. Der LKV ermöglicht damit seinen Mitgliedern im Bereich Milchleistungsprüfung, sowohl die aktuellen Daten ihrer beim LKV gespeicherten Daten einzusehen, als auch Datenänderungen auf der LKV-Datenbank online durchzuführen.

NETRIND_{mlp} ist dabei die Basisversion. Betriebe, die sich für diese Leistung freischalten lassen, rufen NETRIND_{mlp} innerhalb des LKV-Webportals auf. Der aktuelle Tierbestand ist hinterlegt. Datenmeldungen erfolgen direkt an den LKV. Milchviehalter können zusätzliche Tierdaten relativ einfach und unkompliziert eingeben, wie z.B. Brunsterfassung, Besamungen oder Bedeckungen, Trächtigkeiten, Diagnosen und vieles mehr.

NETRIND_{mobil} ist die mobile Ergänzung, mit der alle Informationen dort zur Hand sind, wo sie gebraucht werden: im Stall und auf der Weide. Alle relevanten Daten können direkt vor Ort erfasst werden: Geburten, Tierbewegungen, Abgänge, Brunst, Belegung, Trächtigkeit, Änderung von Stall-Nr. und Tiernamen. HI-Tier-Meldungen werden automatisch an die entsprechende Veterinärdatenbank weitergeleitet. NETRIND_{mobil} ist eine App für Smartphones oder Tablets mit dem Betriebssystem Android. Die App wurde von vit überarbeitet und enthält nun mehr Informationen zu beispielsweise Zuchtwerten. Neu ist die Funktion nun auch Abgangsgründe zu erfassen.

Großer Vorteil beider Programme ist, dass keine Software gekauft und auf dem eigenen Gerät installiert werden muss. Als Internet-Anwendung muss

sich der Landwirt auch nicht um Datensicherungen oder Updates kümmern. Alles erfolgt automatisch. Außerdem können mehrere Betriebsangehörige gleichzeitig aktuelle Daten einsehen.



Diese Vorteile werden von immer mehr Mitgliedern erkannt und genutzt. Die Verbreitungszahlen von NETRIND mlp und NETRIND $mobil$ nehmen von Monat zu Monat zu. Am 01.10.2022 nutzen 186 Betriebe (18,6 % aller MLP-Betriebe) NETRIND mlp . In unserem Verbandsgebiet besonders beliebt ist jedoch die mobile Version der Anwendung. 126 Betriebe nutzen regelmäßig NETRIND $mobil$, das sind 67,7 % aller NETRIND mlp -User.

KuhWert: Den individuellen Wert jeden Tieres kennen

Im Wesentlichen hängt der wirtschaftliche Erfolg in milcherzeugenden Betrieben von den richtigen Entscheidungen zum richtigen Zeitpunkt ab: Soll eine Kuh noch einmal besamt werden? Wann soll eine Altkuh ersetzt werden?

Meldeweg für Eigenbestandsbesamer

Damit die Nachkommen aus den selbst durchgeführten Besamungen für die Zuchtwertschätzung genutzt werden können, müssen die Belegungsmeldungen grundsätzlich **vor** der Geburt des Kalbes in der Datenbank eingetragen sein.

Eigenbestandsbesamer können verschiedene Wege nutzen. Entweder sie erfassen die Besamungen über die Internetanwendung NETRIND- kb und ersparen sich und den Besamungsstationen die manuelle Bearbeitung von Besamungskarten. Als weitere Möglichkeit kann die Erfassung leicht und zeitnah über NETRIND $mobil$ erfolgen. Damit kann die Meldung genau dort erfasst werden, wo sie passiert: direkt vor Ort an der Kuh!

Nach Plausibilisierung durch die Besamungsstationen stehen die Daten dem Landeskontrollverband anschließend in der VIT Datenbank für die Management-Auswertungen im MLP-Bericht und der Online-Anwendung NETRIND-MLP zur Verfügung.

In den MLP-Aktionslisten, der Liste Jungtierbestand und in der Anwendung NETRIND- mlp ist zeitnah zu erkennen, ob eine Belegung zu einem Tier fehlt. Nur bei Belegungen, die **vor** der Kalbung in der Datenbank erfasst sind, wird automatisch der Vater des Kalbes ermittelt und eingetragen.

Wird eine Färse über eine Auktion vermarktet oder geht eine Kuh zur Schlachtung? Auf diese Fragen gibt der KuhWert eine Antwort.

Die Entscheidung über den Verbleib einer Kuh oder Färse wird neben ökonomischen Kennzahlen im Wesentlichen

von biologischen Parametern wie der Milchleistung und von Kenngrößen der Reproduktion und Remontierung beeinflusst. Wer den individuellen Wert seiner Kühe und Färsen im Betrieb nutzt, verfügt mit dem KuhWert über die Grundlage, optimale Managemententscheidungen treffen zu können.

Der KuhWert unterstützt Sie als Landwirt, Herdenmanager, Berater oder Tierarzt bei der Planung der Bestandsergänzung und ist eine Entscheidungshilfe für den Verbleib von Kühen und Ersatzfärsen im Betrieb. In seine Berechnung fließen Informationen aus der Milchleistungsprüfung und individuelle betriebliche Kenngrößen ein:

- Der zu erwartende wirtschaftliche Wert einer Kuh oder Färse für die nächsten 60 Monate wird ermittelt.
- Mögliche Einnahmen (Milchleistung, Kälber, Schlachtung) und Ausgaben (Futter, TU, Besamungen, Bestandsergänzung) werden gegenübergestellt.
- Die Milchleistung und der Trächtigkeitsstatus haben den größten Einfluss auf das Ergebnis. Berücksichtigt werden die Milchleistung der aktuellen Laktation und die zu erwartende Milchleistung der kommenden Laktationen.



EsH Jelly Red vom Engelshof in Hetzerath

© 2021 MSD
 Download of 2022 MSD & Co., Inc. Please refer to the product literature for full details.

Die neue Freiheit: **SenseHub® 6.0**

Mehr Erfolg durch frühzeitiges Erkennen:
SenseHub® ist das fortschrittliche System für Brunsterkennung
 und Gesundheitsmonitoring bei Milchkühen.





Entdecken Sie die Vorteile dieser innovativen
 Technologie. Jetzt QR-Code scannen,
 mehr erfahren und beraten lassen!



+49 (0)5924 44898 20
 sales.allflex@msd.de www.allflex.global/de

Dieses Produkt ist nicht für die Diagnose, Behandlung, Heilung oder Vorbeugung von Krankheiten bei Tieren bestimmt. Für die Diagnose, Behandlung, Heilung oder Vorbeugung von Krankheiten bei Tieren konsultieren Sie bitte Ihren Tierarzt. Die Genauigkeit der mit diesem Produkt erfassten und dargestellten Daten ist nicht notwendigerweise mit den von medizinischen Geräten oder wissenschaftlichen Messgeräten überein.

**MEHR. WERT.
 PRÄVENTION.**





Reservesiegersammlung der Karch GbR. auf der Tierschau in Webenheim

Entwicklung der Milchleistungsprüfung

(Stichtagserhebung, Milchleistungsprüfung: Kühe in Betrieben am 30.09.)

Jahr*)	Gesamtzahl lt. Viehzählung		Geprüfte				Herdbuch				Nicht-Herdbuch			
	kuh-haltende Betriebe	Milchkühe	Be-triebe	%	Kühe	%	Be-triebe	%	Kühe	%	Be-triebe	%	Kühe	%
1950	151.140	366.000	3.983	2,6	18.708	5,1	3.812	2,5	13.266	3,6	171	0,1	5.442	1,5
1952	145.517	371.401	4.344	3,0	23.104	6,2	3.730	2,6	13.200	3,5	614	0,4	9.904	2,7
1956	125.164	344.355	5.693	4,5	31.699	9,2	3.844	3,1	14.775	4,3	1.849	1,4	16.924	4,9
1960	111.324	326.025	7.616	6,8	46.930	14,4	4.635	4,2	21.499	6,6	2.981	2,6	25.431	7,8
1964	90.641	311.980	7.403	8,2	52.874	16,9	3.823	4,2	20.445	6,5	3.580	4,0	32.429	10,4
1968	70.909	296.936	7.484	10,6	68.749	23,2	2.938	4,2	20.414	6,9	4.546	6,4	48.335	16,3
1972	47.189	252.398	5.633	11,9	71.016	28,1	1.795	3,8	16.257	6,4	3.838	8,1	54.759	21,7
1976	34.555	238.689	4.262	12,3	69.004	28,9	1.199	3,5	12.364	5,2	3.063	8,8	56.640	23,7
1980	24.902	235.781	3.593	14,4	81.939	34,8	929	3,7	18.018	7,6	2.664	10,7	63.921	27,1
1984	18.941	230.306	3.317	17,5	94.480	41,0	896	4,7	27.117	11,8	2.421	12,8	67.363	29,2
1988	13.534	201.649	3.152	23,3	92.810	46,0	845	6,2	26.885	13,3	2.307	17,0	65.925	32,7
1990	11.617	191.809	3.212	27,6	93.067	48,5	787	6,8	24.736	12,9	2.425	20,9	68.331	35,6
1994	6.694	154.610	2.895	43,2	103.684	67,1	832	12,4	33.310	21,5	2.063	30,8	70.374	45,5
2000	3.867	130.451	2.421	62,6	101.329	77,7	725	18,7	35.322	27,1	1.696	43,9	66.007	50,6
2002	3.408	130.961	2.188	64,2	102.919	78,6	691	20,3	37.408	28,6	1.497	43,9	65.511	50,0
2004	3.269	125.179	2.095	64,1	101.222	80,9	669	20,5	37.856	30,2	1.426	43,6	63.366	50,6
2006	2.819	118.067	2.004	71,1	97.068	82,2	686	24,3	38.881	32,9	1.318	46,8	58.187	49,3
2008	2.782	119.265	1.870	67,2	100.978	84,7	655	23,5	42.284	35,5	1.215	43,7	58.694	49,2
2010	2.562	118.230	1.725	67,3	98.760	83,5	646	25,2	44.134	37,3	1.079	42,1	54.626	46,2
2011	2.467	118.187	1.645	66,7	98.834	83,6	649	26,9	46.248	39,1	996	40,4	52.586	44,5
2013	2.508	132.763	1.705	68,0	113.231	85,3	682	27,2	54.155	40,8	1.023	40,8	59.076	44,5
2015	2.324	133.999	1.568	67,5	114.678	85,6	661	28,4	57.190	42,7	907	39,0	57.488	42,9
2016	2.197	131.323	1.477	67,2	109.698	83,5	626	28,5	55.840	42,5	851	38,7	53.858	41,0
2017	2.095	127.612	1.357	64,8	106.525	83,5	592	28,3	56.179	44,0	765	36,5	50.346	39,5
2018	1.984	124.799	1.267	63,9	104.371	83,6	561	28,3	55.966	44,8	706	35,6	48.987	39,3
2019	1.879	120.469	1.204	64,1	101.815	84,5	525	27,9	55.314	45,9	669	35,6	46.501	38,6
2020	1.775	117.091	1.148	64,7	97.479	83,3	495	27,9	52.589	44,9	653	36,8	44.890	38,3
2021	1.676	112.522	1.080	64,4	95.290	84,7	472	28,2	50.080	44,5	608	36,3	45.210	40,2
2022	1.629	109.804	1.038	63,7	94.240	85,8	457	28,1	50.335	45,8	581	35,7	43.905	40,0

*) ab 2013 Verschmelzung LKV Rheinland-Pfalz e.V. mit LKV Saar e.V.

Mitarbeitereinsatz in der MLP

Jahr*	MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Leistungsprüfer	Probennehmer	Voll-AK	Betriebe je Leistungsprüfer	Kühe je Voll-AK
1950	3.983	18.708	75	55		53	
1960	7.616	46.930	171	4		45	
1970	6.771	72.706	184	17		37	
1980	3.593	81.939	118	28		30	
1990	3.212	93.067	65	152		49	
1996	2.819	110.047	52	144		54	
2000	2.421	101.329	42	140		58	
2005	2.047	99.399	37	133		55	
2010	1.725	98.760	31	114	71,1	56	1.389
2012	1.590	100.018	28	112	67,2	57	1.488
2016	1.477	109.698	26	100	63,0	57	1.741
2018	1.267	104.371	26	87	56,2	49	1.857
2019	1.204	101.815	23	94	53,4	52	1.907
2020	1.148	97.479	20	91	53,7	57	1.815
2021	1.080	95.960	20	81	45,8	54	2.095
2022	1.038	93.881	19	75	47,4	55	1.981

*) ab 2013 Verschmelzung LKV Rheinland-Pfalz e.V. mit LKV Saar e.V.





deuka NG Milchviehfutter

geeignet zur Herstellung gentechnikfreier Lebensmittel
VLOG-zertifiziert

- ✔ Konzepte zur N und P reduzierten Fütterung
- ✔ Spezial Milchleistungsfutter
- ✔ Standard Milchleistungsfutter
- ✔ Energie- und Proteinergänzer
- ✔ Mineralfutter
- ✔ Laktationsstarter
- ✔ Trockensteherkonzepte
- ✔ Kälberkonzepte







www.deuka.de

DEUTSCHE TIERNÄHRUNG CREMER

Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen innerhalb der Kreise

Kreis	Gesamtzahl lt. Viehzählung (Stand: Mai 2022)			Gesamtzahl leistungsgepr. Betr. u. Kühe (Stand: 30. September 2022)			
	Kuhhalter	Milchkühe	Kühe je Halter	Betriebe	Betriebe in % d. VZ	Kühe	Kühe in % d. VZ
Ahrweiler	48	2.975	62,0	26	54,2	2.334	78,5
Altenkirchen	80	4.246	53,1	46	57,5	3.584	84,4
Birkenfeld	42	2.964	70,6	25	59,5	2.584	87,2
Cochem-Zell	27	1.969	72,9	24	88,9	1.829	92,9
Bad Kreuznach	25	2.205	88,2	19	76,0	2.172	98,5
Mayen-Koblenz	27	2.117	78,4	16	59,3	1.904	89,9
Neuwied	65	3.052	47,0	45	69,2	2.751	90,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	62	2.952	47,6	33	53,2	2.684	90,9
Eifelkreis Bitb.-Prüm	429	33.473	78,0	287	66,9	29.017	86,7
Vulkaneifel	144	10.922	75,8	100	69,4	9.557	87,5
Trier-Saarburg	75	4.307	57,4	55	73,3	3.389	78,7
Bernkastel-Wittlich	93	6.408	68,9	60	64,5	5.560	86,8
Westerwaldkreis	81	6.309	77,9	39	48,1	4.660	73,9
Rhein-Lahn-Kreis	53	2.716	51,2	39	73,6	2.666	98,2
RP / Germersheim ¹⁾	8	138	17,3	3	37,5	129	93,5
Kaiserslautern	45	1.935	43,0	27	60,0	1.858	96,0
Kusel	33	2.248	68,1	22	66,7	2.207	98,2
SÜW / Bad Dürkheim ²⁾	9	188	20,9	4	44,4	183	97,3
Südwestpfalz	76	4.783	62,9	51	67,1	3.996	83,5
Donnersbergkreis	21	1.054	50,2	13	61,9	1.035	98,2
AZ-Worms / MZ-Bingen ³⁾	5	428	85,6	2	40,0	411	96,0
Rheinland-Pfalz	1.448	97.389	67,3	936	64,6	84.510	86,8
Merzig	46	3.344	72,7	28	60,9	2.903	86,8
St. Wendel	39	2.810	72,1	21	53,8	1.673	59,5
Saarlouis	37	2.750	74,3	19	51,4	2.144	78,0
Neunkirchen	16	1.154	72,1	9	56,3	919	79,6
Saarbrücken	12	729	60,8	6	50,0	572	78,5
Homburg	31	1.628	52,5	19	61,3	1.519	93,3
Saarland	181	12.415	68,6	102	56,4	9.730	78,4
LKV	1.629	109.804	67,4	1.038	63,7	94.240	85,8

¹⁾ Rhein-Pfalz-Kreis und Germersheim aus Datenschutzgründen zusammengefasst

²⁾ Südliche Weinstraße und Bad Dürkheim aus Datenschutzgründen zusammengefasst

³⁾ Alzey-Worms und Mainz-Bingen aus Datenschutzgründen zusammengefasst

Veränderung der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe seit 1960

(Stand zum jeweiligen Ende des Prüfungsjahres)

Jahr	1 - 19 Kühe Betriebe	19 - 39 Kühe Kühe	20 - 39 Kühe Betriebe	39 - 49 Kühe Kühe	40 - 99 Kühe Betriebe	99 - 100 Kühe Kühe	100 - 199 Kühe Betriebe	199 - 200 Kühe Kühe	200 u. m. Kühe Betriebe	200 u. m. Kühe Kühe
Rheinland-Pfalz										
1960	7.502	43.316	≥ 20 Kühe:		114 Betriebe; 3.614 Kühe					
1970	6.378	62.309	≥ 20 Kühe:		393 Betriebe; 10.397 Kühe					
1980	1.757	24.008	≥ 20 Kühe:		1.836 Betriebe; 57.931 Kühe					
2002	300	3.719	704	20.845	1.088	66.384	≥ 100:		96 Betriebe; 11.971 Kühe	
2010	204	2.335	438	12.655	879	55.923	≥ 100:		204 Betriebe; 27.847 Kühe	
2020	58	764	147	4.431	476	31.555	248	33.800	57	16.836
2021	64	982	131	3.871	458	30.766	243	33.319	56	16.563
2022	49	724	112	3.389	435	29.156	233	31.992	62	17.979
Saarland										
2002	28	328	60	1.870	129	7.925	≥ 100:		15 Betriebe; 1.269 Kühe	
2010	-	-	40	1.099	111	7.219	≥ 100:		21 Betriebe; 2.898 Kühe	
2020	2	31	17	511	49	3.377	34	4.936	3	1.238
2021	2	30	15	461	50	3.359	31	4.641	3	1.227
2022	2	30	18	569	44	3.063	31	4.582	4	1.486
LKV										
2020	60	795	164	4.942	525	34.932	282	38.736	60	18.074
2021	66	1.012	146	4.332	509	34.196	274	37.960	59	17.790
2022	51	754	130	3.958	479	32.218	264	36.574	66	19.464

ab 2015: alle ganzjährig geprüften Betriebe

Weniger Kosten, mehr Leistung.

Der GEA DairyRobot R9500.

Die neue Generation automatischer Melksysteme von GEA für eine effizientere Milchproduktion.

- Geringer Serviceaufwand
- Weniger Strom- und Wasserverbrauch
- Optimierte Systemleistung
- Bis zu 35 % weniger Betriebskosten

Machen Sie den nächsten Schritt!
Ihr GEA Handelspartner berät Sie gern.

Gelz Technik GmbH
66706 Perl
www.gelz-technik.de

Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG
5188 Wipperfürth
www.rwz.de



GEA Engineering
for a better
world.



Durchschnitt aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe (A+B) nach Kreisen

(Die angegebenen Leistungen sind vergleichbar mit den Abschlüssen der einzelnen Bestände)

Kreise	Durchschnitts-										
	Kuhzahl	Melk- tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+ Eiweiß kg	Alter Monate	EKA	ZKZ Tage
Ahrweiler	2.376,0	322	9.341	4,16	389	3,35	313	702	60,9	27,2	423
Altenkirchen	3.613,8	322	7.887	4,11	324	3,32	262	586	61,3	29,1	420
Birkenfeld	2.576,9	323	8.997	4,15	374	3,45	310	684	60,1	29,0	425
Cochem-Zell	1.886,2	318	7.684	4,20	323	3,39	261	584	62,5	28,1	414
Bad Kreuznach	2.188,7	319	9.439	4,03	381	3,38	319	700	56,7	26,1	420
Mayen-Koblenz	1.944,1	325	9.803	4,01	393	3,39	332	726	59,4	26,7	424
Neuwied	2.771,6	323	8.073	4,19	339	3,37	272	611	62,3	29,1	422
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.707,0	323	8.755	4,13	361	3,40	298	659	60,3	27,3	415
Eifelkreis Bitburg-Prüm	28.971,8	323	9.005	4,14	373	3,41	307	680	59,7	27,4	417
Vulkaneifel	9.153,7	322	8.549	4,19	358	3,40	291	649	60,7	27,4	422
Trier-Saarburg	3.439,7	323	7.694	4,20	323	3,42	263	586	60,1	28,6	410
Bernkastel-Wittlich	5.394,8	323	8.942	4,14	370	3,41	305	674	58,4	27,5	414
Westerwaldkreis	4.561,6	322	8.457	4,20	355	3,38	286	642	60,5	27,9	429
Rhein-Lahn-Kreis	2.696,4	326	9.081	4,05	368	3,37	306	674	61,5	27,8	414
Kaiserslautern	1.990,1	322	8.796	4,14	364	3,45	304	668	59,6	28,4	435
Kusel	2.234,5	325	9.276	4,06	377	3,44	319	696	55,2	27,3	419
Südwestpfalz	3.818,4	327	9.332	4,14	386	3,39	316	702	58,2	27,6	414
Donnersbergkreis	1.018,5	325	9.879	4,15	410	3,52	347	757	57,9	26,9	441
Restkreise ^{*)}	733,9	320	7.053	4,65	330	3,75	266	596	55,9	25,5	424
Rheinland-Pfalz	83.239,5	323	8.831	4,14	366	3,41	301	667	59,8	27,6	419
Merzig	2.918,9	327	8.565	4,21	360	3,45	296	656	58,8	28,0	420
St. Wendel	1.754,3	321	8.869	4,11	365	3,41	302	667	61,0	28,5	416
Saarlouis	2.139,9	323	8.974	4,15	372	3,43	308	680	63,8	30,7	426
Neunkirchen	894,7	315	9.460	4,06	384	3,40	322	705	61,0	28,6	421
Saarbrücken	566,8	322	8.855	4,14	366	3,46	306	672	55,8	28,2	444
Homburg	1.528,8	323	9.156	4,05	371	3,39	310	681	58,6	26,6	433
Saarland	9.729,4	323	8.914	4,13	368	3,43	305	674	60,2	28,4	423
LKV	92.968,9	323	8.839	4,14	366	3,41	301	667	59,8	27,7	419

*) Aus Datenschutzgründen wurden die Kreise Rhein-Pfalz-Kreis, Gernersheim, Südliche Weinstraße, Bad Dürkheim und Mainz-Bingen zusammengefasst

EKA: Erstkalbealter in Monaten

ZKZ: Zwischenkalbezeit in Tagen

Abgänge von Kühen in ganzjährig geprüften Beständen

Abgangsursachen	Rheinland-Pfalz		Saarland		LKV	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
verkauft zur Zucht	4.452	15,7	476	13,9	4.928	15,5
Alter	941	3,3	137	4,0	1.078	3,4
geringe Leistung	2.056	7,3	248	7,3	2.304	7,3
Unfruchtbarkeit	5.244	18,5	560	16,4	5.804	18,3
Sonstige Krankheiten	1.559	5,5	175	5,1	1.734	5,5
Euterkrankheiten	3.622	12,8	511	15,0	4.133	13,0
schlechte Melkbarkeit	683	2,4	64	1,9	747	2,4
Klauen- und Gliedmaßen-Erkrank.	3.992	14,1	485	14,2	4.477	14,1
Sonstige Gründe	4.613	16,3	549	16,1	5.162	16,3
Stoffwechselkrankheiten (Tetanie, Acetonämie)	1.019	3,6	188	5,5	1.207	3,8
Probl./aggressives Tierverhalten (Herde)	69	0,2	16	0,5	85	0,3
Problematisches Tierverhalten (Melken)	76	0,3	6	0,2	82	0,3
Insgesamt	28.326	100,0	3.415	100,0	31.741	100,0



Allflex® Livestock Intelligence™
**Ausgereifte Lösungen für die Identifikation
 von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen.**

Wir unterstützen Sie mit intelligenten Lösungen für die Rückverfolgung, die Identifizierung und das Management Ihrer Herde.

Entdecken Sie die Vorteile – Jetzt beraten lassen!

Allflex
Livestock Intelligence™

+49 (0)5924 44898 20
 sales.allflex@msd.de
 www.allflex.de

MSD
Tiergesundheit

**MEHR. WERT.
INNOVATION.**

Entwicklung der Milchleistung - Fruchtbarkeit und Eutergesundheit (ganzjährig geprüfte Kühe Rheinland-Pfalz und Saarland)

Jahr*	Milch kg	Fett		Eiweiß		Kalbungen %	Abgangsursache in % aller Abgänge		
		%	kg	%	kg		Unfrucht- barkeit	Euter- krankheit	geringe Leistung
1965	4.013	3,79	152	-	-	92,0	30,4	6,9	24,2
1970	4.119	3,75	154	-	-	92,7	32,7	8,8	23,4
1980	4.839	3,76	182	3,45	167	96,2	36,8	12,6	19,2
1985	4.960	3,91	189	3,36	167	95,0	33,0	13,4	18,9
1990	5.523	4,17	230	3,31	183	94,2	27,4	20,1	8,1
1995	5.871	4,22	247	3,36	197	90,9	29,4	22,2	7,2
2000	6.738	4,26	287	3,33	224	88,5	23,5	16,2	7,8
2005	7.318	4,24	310	3,40	248	83,2	24,3	16,6	5,5
2006	7.319	4,24	311	3,39	248	83,0	23,0	15,7	4,8
2008	7.274	4,20	306	3,38	246	82,2	25,0	13,2	4,2
2009	7.498	4,22	316	3,38	253	82,0	23,3	13,3	4,7
2010	7.671	4,20	322	3,37	258	82,0	23,8	12,4	4,6
2011	7.984	4,18	334	3,38	270	83,0	22,6	12,8	4,7
2012	7.960	4,17	332	3,39	269	82,1	24,4	14,4	4,9
2013	7.677	4,15	319	3,36	258	83,0	25,1	14,1	5,3
2014	8.007	4,10	328	3,37	269	83,2	24,0	14,8	5,5
2015	8.212	4,12	338	3,37	277	83,0	20,1	13,6	5,0
2016	8.360	4,11	344	3,39	284	84,8	18,4	12,0	4,8
2017	8.149	4,11	335	3,41	278	83,6	21,3	13,1	6,4
2018	8.601	4,08	351	3,43	295	83,2	20,2	14,3	6,3
2019	8.665	4,13	358	3,45	299	83,5	21,0	12,2	6,9
2020	9.075	4,10	372	3,46	314	82,0	19,3	12,3	6,7
2021	9.142	4,20	384	3,47	317	82,4	18,7	13,3	6,7
2022	8.959	4,15	372	3,42	306	81,7	18,3	13,0	7,3

*) ab 2013 Verschmelzung von LKV RLP e.V. und LKV SAAR e.V.



Miss Hochwald 2022 aus dem Betrieb Hemmes GbR. in Damflos

TU-Milch

Der Trächtigkeitstest aus der Milchprobe

stressfrei für die Kuh
risikofrei für den Embryo
einfach und zeitsparend für den Betrieb

Tragend oder nicht

- hohe diagnostische Sensitivität
- Nachweis ab dem 28. Tag nach der Belegung
- so sicher wie Palpation und Ultraschall (> 95%)
- einfache Milchprobenahme
- jederzeit ohne Anmeldung möglich



Die Probenahme

- während der Milchkontrolle durch LKV-Mitarbeiter
- zu jeder beliebigen Zeit durch Landwirt
- die Probe muss nicht steril gewonnen werden
- Probenröhrchen eindeutig beschriften
- Proben kühl lagern und umgehend mit dem ausgefüllten Probenbegleitschein über den Milchkontrolleur oder per Post an das Labor Föhren schicken.

Die Ergebnisse

- einfach und unkompliziert per Fax oder E-Mail
- Berücksichtigung in den Herdenmanagement-Empfehlungen des nächsten MLP-Monatsberichts und in NetRind enthalten
- Nachweis beim Verkauf von Schlachtkühen

Leistungsentwicklung seit 1950 nach Rassen

(ganzjährig geprüfte Kühe)

Jahr*	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Holstein-Sbt							
1950	1.615	3.729	3,43	128			
1960	5.815	4.088	3,69	151			
1970	9.857	4.188	3,77	158			
1980	12.717	4.988	3,82	191	3,42	170	361
1990	19.702	5.896	4,22	249	3,28	193	442
2000	32.699	7.201	4,23	304	3,32	239	543
2010	50.964	8.053	4,16	335	3,36	271	606
2016	57.847	8.755	4,07	356	3,38	296	652
2018	56.718	8.978	4,04	363	3,41	306	669
2019	55.224	9.049	4,10	371	3,43	311	681
2020	52.554	9.502	4,07	386	3,44	327	713
2021	51.491	9.575	4,16	398	3,46	331	729
2022	50.916	9.404	4,12	387	3,40	320	707
Holstein-Rbt							
1950	2.416	3.726	3,49	130			
1960	16.511	3.980	3,62	144			
1970	38.534	4.156	3,68	153			
1980	44.328	4.818	3,72	179	3,45	166	345
1990	46.358	5.390	4,12	222	3,31	178	400
2000	37.531	6.414	4,28	275	3,33	213	488
2010	16.987	6.977	4,32	301	3,37	235	536
2016	14.157	7.728	4,22	326	3,43	265	591
2018	12.762	7.988	4,16	333	3,46	276	609
2019	11.942	8.099	4,21	341	3,48	282	623
2020	11.025	8.494	4,19	356	3,49	296	652
2021	10.468	8.605	4,27	368	3,50	301	669
2022	9.802	8.473	4,21	356	3,43	291	647
Jersey							
Die Rasse Jersey wird erst seit dem Jahr 1970 erfasst!							
1970	449	3.209	6,16	198			
1980	174	3.716	5,87	218	4,15	154	372
1990	509	4.009	6,02	241	4,01	160	401
2000	243	4.415	6,06	267	4,12	182	449
2010	330	5.064	5,68	288	4,07	206	494
2016	284	5.496	5,53	304	4,17	229	533
2018	415	5.645	5,55	313	4,18	236	549
2019	383	5.920	5,55	328	4,18	247	576
2020	341	6.023	5,43	327	4,14	249	576
2021	476	6.245	5,56	347	4,14	259	606
2022	530	6.003	5,51	331	4,18	251	582
Braunvieh							
Die Rasse Braunvieh wird erst seit dem Jahr 2003 erfasst!							
2003	62	7.020	4,32	303	3,63	254	557
2008	172	6.879	4,29	295	3,56	245	540
2010	199	7.245	4,41	320	3,61	262	582
2014	512	6.578	4,28	281	3,59	236	517
2016	602	6.900	4,33	299	3,58	247	547
2018	593	7.123	4,32	308	3,60	256	564
2019	519	7.075	4,35	308	3,62	256	564
2020	475	7.224	4,34	314	3,65	264	578
2021	462	7.364	4,43	326	3,65	268	594
2022	387	7.016	4,36	306	3,59	252	558

Leistungsentwicklung seit 1950 nach Rassen

(ganzjährig geprüfte Kühe)

Jahr*	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Fleckvieh							
1950	3.129	2.929	3,93	115			
1960	4.901	3.726	4,11	153			
1970	3.125	3.905	3,96	155			
1980	1.183	4.370	4,02	176	3,56	156	332
1990	733	5.038	4,14	208	3,43	173	381
2000	1.187	5.331	4,12	219	3,39	181	400
2010	1.939	6.211	4,17	259	3,42	212	471
2011	2.040	6.634	4,13	274	3,42	227	501
2014	2.784	6.461	4,14	267	3,46	224	491
2016	2.834	6.588	4,17	275	3,48	229	504
2018	2.815	6.824	4,16	284	3,50	239	523
2019	2.641	6.804	4,23	288	3,54	241	528
2020	2.410	6.995	4,23	296	3,53	247	543
2021	2.259	7.029	4,28	301	3,52	248	548
2022	2.069	6.597	4,21	278	3,46	228	506
Kreuzungen und Sonstige							
1950	219	2.905	3,72	108			
1960	414	3.470	3,83	133			
1970	2.291	3.907	3,98	156			
1980	1.132	4.852	4,08	198	3,58	174	372
1990	896	5.455	4,65	254	3,56	194	448
2000	588	5.636	4,35	245	3,44	194	439
2010	2.725	6.248	4,26	266	3,41	213	479
2011	3.052	6.575	4,23	278	3,42	225	503
2014	4.184	6.775	4,21	285	3,42	232	517
2016	4.201	7.050	4,24	299	3,43	242	541
2017	4.045	6.804	4,23	288	3,45	235	523
2018	4.416	7.148	4,21	301	3,47	248	549
2019	5.392	7.249	4,24	308	3,49	253	560
2020	6.084	7.586	4,22	320	3,49	265	585
2021	6.700	7.697	4,29	330	3,50	269	620
2022	7.310	7.497	4,23	317	3,44	258	575
Insgesamt							
1950	14.299	3.044	3,81	116			
1960	34.920	3.853	3,82	147			
1970	55.827	4.119	3,75	154			
1990	68.256	5.523	4,17	230	3,31	183	413
2000	72.290	6.738	4,26	287	3,33	224	511
2010	73.147	7.671	4,20	322	3,37	258	580
2011	73.258	7.984	4,18	334	3,38	270	604
2014	85.786	8.007	4,10	328	3,37	269	597
2016	79.925	8.390	4,11	344	3,39	284	628
2017	79.798	8.149	4,11	335	3,41	278	613
2018	77.719	8.601	4,08	351	3,43	295	646
2019	76.099	8.665	4,13	358	3,45	299	657
2020	72.888	9.075	4,10	372	3,46	314	686
2021	71.855	9.142	4,20	384	3,47	317	701
2022	71.014	8.959	4,15	372	3,42	306	678

*) ab 2013 Verschmelzung von LKV RLP e.V. und LKV Saar e.V.

Prüfungsergebnisse der ganz- und teiljährig geprüften = A+B-Kühe nach Rassen
(alle Kühe, Herdbuch-, Nichtherdbuch-Kühe)

Rasse	Kühe	Milch kg	durchschnittliche Leistung				Alter Monate	
			Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg		
Durchschnitt aller Kühe (A+B)								
Holstein-Sbt	67.161	9.257	4,11	381	3,40	314	695	59,3
Holstein-Rbt	12.768	8.310	4,20	349	3,43	285	634	63,9
Jersey	783	5.873	5,45	320	4,12	242	562	51,6
Braunvieh	554	6.869	4,34	298	3,57	245	544	66,1
Fleckvieh	2.708	6.589	4,20	277	3,46	228	504	67,0
Kreuz. u. Sonstige	9.907	7.403	4,22	312	3,42	253	566	56,6
Insgesamt	93.881	8.814	4,14	365	3,41	300	666	59,8
Durchschnitt aller Herdbuch-Kühe (A+B)								
Holstein-Sbt	38.018	9.961	4,07	406	3,39	338	744	58,5
Holstein-Rbt	6.264	9.286	4,15	385	3,43	318	704	62,4
Jersey	626	6.166	5,49	338	4,14	255	594	52,5
Braunvieh	176	8.183	4,29	351	3,52	288	640	62,7
Fleckvieh	820	7.428	4,19	311	3,45	256	567	59,3
Kreuz. u. Sonstige	90	8.065	4,37	352	3,44	277	630	69,5
Insgesamt	45.993	9.762	4,11	400	3,41	332	732	59,0
Durchschnitt aller Nichtherdbuch-Kühe (A+B)								
Holstein-Sbt	29.142	8.340	4,17	348	3,40	284	631	60,4
Holstein-Rbt	6.504	7.371	4,27	315	3,42	252	567	65,4
Jersey	158	4.711	5,24	247	3,98	188	434	48,6
Braunvieh	379	6.259	4,37	274	3,60	225	499	67,7
Fleckvieh	1.888	6.225	4,20	261	3,46	215	477	70,5
Kreuz. u. Sonstige	9.817	7.397	4,22	312	3,42	253	565	56,5
Insgesamt	47.888	7.903	4,20	332	3,41	270	601	60,7

Außer den ganzjährig geprüften Tieren sind auch die **Durchschnittsleistungen der Kühe** enthalten, die im Prüfungsjahr **mit weniger als 305 Futtertagen** zu- und/oder abgegangen sind. Bei jährlichen Vergleichen sind deshalb größere Schwankungen möglich - je nach dem wie die einzelnen Milchkuhhalter auf das Marktgeschehen reagieren.

Prüfungsergebnisse der ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen

(alle Kühe, Herdbuch-, Nichtherdbuch-Kühe)

Rasse	durchschnittliche Leistung							
	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter Monate
Durchschnitt aller Kühe (A)								
Holstein-Sbt	50.916	9.404	4,12	387	3,40	320	707	64,2
Holstein-Rbt	9.802	8.473	4,21	356	3,43	291	647	68,5
Jersey	530	6.003	5,51	331	4,18	251	582	59,5
Braunvieh	387	7.016	4,36	306	3,59	252	558	72,0
Fleckvieh	2.069	6.597	4,21	278	3,46	228	506	73,3
Kreuz. u. Sonstige	7.310	7.497	4,23	317	3,44	258	575	63,4
Insgesamt	71.013	8.959	4,16	372	3,42	306	678	65,0

Durchschnitt aller Herdbuch-Kühe (A)								
Holstein-Sbt	29.032	10.085	4,08	411	3,40	343	754	63,7
Holstein-Rbt	4.860	9.411	4,15	391	3,43	323	714	67,2
Jersey	427	6.319	5,54	350	4,19	265	615	60,0
Braunvieh	125	8.276	4,34	359	3,56	295	654	69,5
Fleckvieh	597	7.395	4,22	312	3,46	256	568	66,2
Kreuz. u. Sonstige	71	8.305	4,31	358	3,43	285	643	69,4
Insgesamt	35.111	9.890	4,11	406	3,42	338	743	64,2

Durchschnitt aller Nichtherdbuch-Kühe (A)								
Holstein-Sbt	21.884	8.500	4,18	355	3,41	290	645	65,0
Holstein-Rbt	4.942	7.550	4,27	323	3,43	259	582	69,7
Jersey	103	4.693	5,35	251	4,10	192	444	57,6
Braunvieh	262	6.413	4,37	280	3,60	231	512	73,2
Fleckvieh	1.473	6.274	4,20	264	3,46	217	481	76,2
Kreuz. u. Sonstige	7.239	7.489	4,23	317	3,44	257	574	63,3
Insgesamt	35.902	8.048	4,21	338	3,42	275	614	65,8

Alle Kühe, die mindestens 305 Futtertage im Prüfungsjahr erreichten, wurden in diese Auswertung einbezogen, so dass ein **Vergleich** der **Leistungsentwicklung** der eigentlichen Zuchtpopulation **über Jahrzehnte** möglich bleibt.

BIO-SIL® für mehr Milch und mehr Biogas!

Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für alle Silagen. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!
Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt.

BIO-SIL®

1b Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbares Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%

1c wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%

4b Verbesserung der Verdaulichkeit

4c Erhöhung der Milchleistung

Kombinationsprodukte: einzig geprüfte Sicherheit für extreme Silierbedingungen

BIO-SIL® + Melasse
für schwer silierbares Futter

BIO-SIL® + Sila-fresh
(bas. Kaliumacetat)
2 Verbesserung der aeroben Stabilität

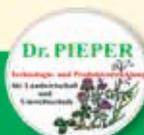
BIO-SIL® + Amasil® NA
1a für schwer silierbares Futter

Vorteile von BIO-SIL

- ✓ sehr schnelle pH-Wertabsenkung
- ✓ hohe Reinproteingehalte in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse)
- ✓ hohe Wirksamkeit gegen Gärtschädlinge
- ✓ nutzt zur Säurebildung das gesamte Spektrum vergärbare Kohlenhydrate
- ✓ hohe Wirksamkeit sowohl bei niedrigen und hohen Trockenmassegehalten als auch bei niedrigen und hohen Temperaturen

GRUNDPREIS FÜR BIO-SIL®
0,79 €/t Siliergut!
FRÜHKAUF RABATTE MÖGLICH!

NEU: FÜR ALLE HÄCKSLER
Durchsatzorientierter Dosierer für
4 verschiedene Siliermittel
gleichzeitig



Dr. PIEPER
Technologie und Produktentwicklung
verbunden

Dorfstraße 14 • 10819 Neuruppin/OT Wüthersow
Tel.: 03391 68 480 • Fax: 03391 68 48 10 • E-Mail: info@dr-pieper.com

www.silage.de

Durchschnittliche 305-Tage-Leistungen der Färsen und Kühe nach Laktationen und Rassen

Laktation Nummer	Kuh- zahl	%	Melk- tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg	relativ zur 1. Lakt.	EKA (Mon.) ZKZ (Tage)	Alter der Tiere (Jahre)
Holstein-Schwarzbunt												
1	17.302	32,0	302	8.259	4,05	335	3,37	278	613	-	27,4	2,3
2	13.714	25,3	301	9.518	4,11	391	3,41	325	715	121,5	421	3,4
3	9.647	17,8	301	9.976	4,08	407	3,35	334	741	125,9	416	4,6
4	6.297	11,6	301	10.018	4,09	409	3,32	332	742	126,0	420	5,7
5	3.662	6,8	301	9.870	4,07	402	3,28	324	726	123,4	424	6,7
6	2.005	3,7	300	9.515	4,07	387	3,27	311	698	118,6	425	7,8
7	901	1,7	300	9.186	4,03	370	3,25	299	669	113,6	425	8,9
8	383	0,7	299	9.065	4,02	364	3,22	292	656	111,4	430	10,0
9	147	0,3	301	8.895	3,99	355	3,20	285	640	108,7	434	11,1
10	58	0,1	301	8.337	4,07	339	3,24	271	610	103,5	442	12,0
11	18	0	297	7.291	4,21	307	3,27	239	545	92,6	428	13,1
12	13	0	302	7.711	3,87	298	3,16	243	542	92,0	436	14,3
13	5	0	305	7.561	4,00	302	3,13	236	539	91,5	559	15,6
Holstein-Rotbunt												
1	2.947	28,3	301	7.418	4,13	306	3,39	251	558	-	28,2	2,4
2	2.516	24,2	301	8.590	4,20	360	3,45	296	657	111,5	417	3,5
3	1.768	17,0	301	9.091	4,18	380	3,39	308	689	117,0	415	4,6
4	1.305	12,5	301	9.052	4,20	380	3,37	305	685	116,4	421	5,7
5	829	8,0	301	8.942	4,16	372	3,35	300	672	114,2	418	6,8
6	519	5,0	300	8.724	4,15	362	3,32	290	651	110,6	420	7,9
7	295	2,8	298	8.293	4,22	350	3,32	275	625	106,2	416	8,9
8	153	1,5	299	8.008	4,13	331	3,29	263	594	100,9	420	10,0
9	52	0,5	299	7.857	4,21	330	3,31	260	590	100,3	425	11,0
10	15	0,1	299	7.673	4,23	325	3,28	252	576	97,9	412	12,2
11	9	0	284	6.320	4,05	256	3,17	200	456	77,5	406	12,7
12	3	0	300	8.345	4,14	345	3,24	270	616	104,6	600	15,0
13	1	0	299	6.797	4,46	303	3,31	225	528	89,7	482	15,4
Jersey												
1	221	40,0	300	5.576	5,45	304	4,06	226	530	-	25,8	2,2
2	152	27,5	298	6.330	5,45	345	4,12	261	606	103,0	421	3,3
3	74	13,4	301	6.336	5,42	343	4,10	260	603	102,4	392	4,3
4	49	8,9	299	6.225	5,43	338	4,04	251	589	100,1	437	5,7
5	27	4,9	299	5.636	5,49	309	4,11	232	541	91,9	410	6,7
6	15	2,7	302	6.782	5,56	377	4,11	279	656	111,4	407	7,6
7	3	0,5	302	4.880	5,29	258	4,23	207	465	78,9	378	8,7
8	6	1,1	304	4.802	5,90	283	4,09	196	480	81,5	462	10,4
9	3	0,5	301	5.551	5,79	322	4,16	231	553	93,9	380	10,5
10	2	0,4	269	4.087	5,30	217	4,10	168	384	65,2	373	11,5
Braunvieh												
1	118	28,4	302	6.332	4,28	271	3,55	225	496	-	30,4	2,5
2	100	24,1	300	7.633	4,35	332	3,59	274	606	102,9	425	3,7
3	82	19,8	301	8.099	4,37	354	3,52	285	639	108,5	427	5,0
4	37	8,9	300	7.474	4,28	320	3,46	259	579	98,4	442	6,0
5	33	8,0	296	7.546	4,39	331	3,44	259	591	100,4	445	7,1
6	18	4,3	292	6.776	4,34	294	3,46	235	529	89,9	464	8,4
7	16	3,9	296	7.272	4,15	302	3,39	247	549	93,2	474	9,2
8	6	1,4	301	5.807	4,18	243	3,47	201	444	75,4	480	10,0
9	3	0,7	305	6.850	4,42	303	3,58	245	548	93,1	380	10,7
11	2	0,5	288	5.949	4,63	276	3,76	224	499	84,8	367	12,5

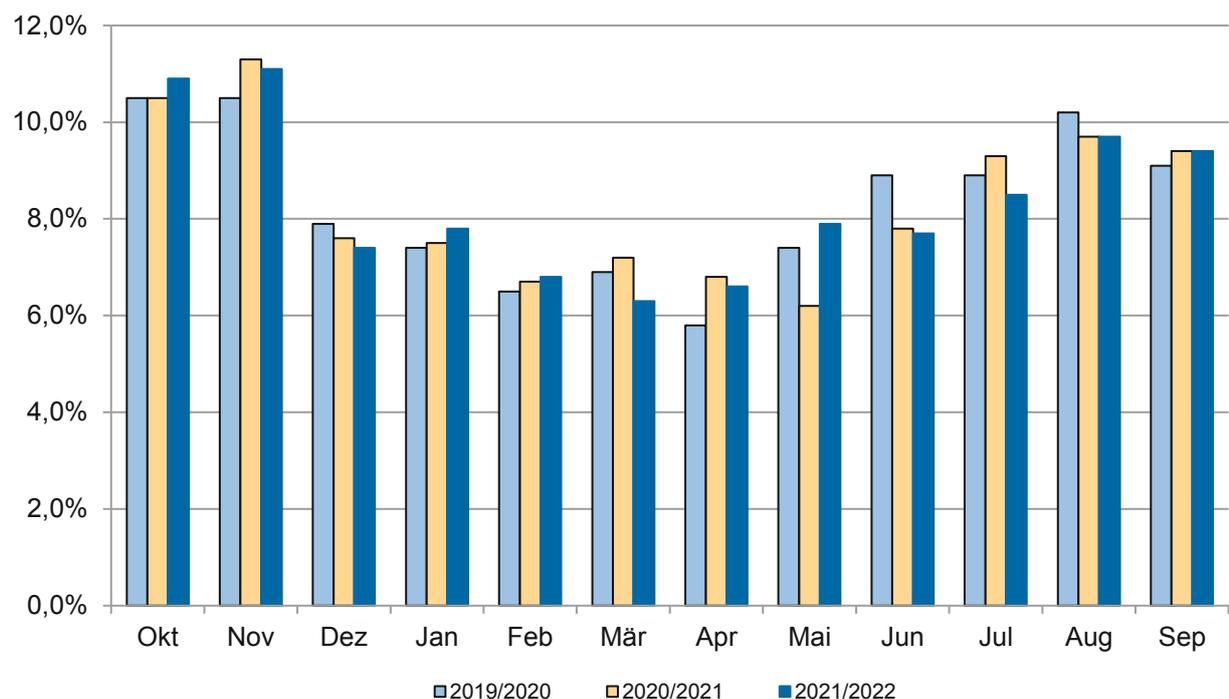
Lakta- tion Nummer	Kuh- zahl	%	Melk- tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg	relativ zur 1. Lakt.	EKA (Mon.) ZKZ (Tage)	Alter der Tiere (Jahre)
Fleckvieh												
1	572	26,1	300	6.145	4,15	255	3,40	209	464	-	30,2	2,5
2	495	22,6	298	6.941	4,19	291	3,48	241	532	90,4	406	3,6
3	347	15,8	298	7.231	4,23	306	3,43	248	554	94,1	399	4,8
4	253	11,5	297	7.157	4,17	298	3,43	245	544	92,3	400	5,9
5	222	10,1	296	6.869	4,22	290	3,41	234	523	88,9	393	6,9
6	131	6,0	298	6.748	4,18	282	3,37	228	509	86,5	404	7,8
7	90	4,1	299	6.583	4,09	270	3,35	220	490	83,2	398	8,9
8	45	2,1	301	6.038	4,07	246	3,33	201	446	75,8	396	10,0
9	27	1,2	294	5.929	4,04	240	3,34	198	438	74,4	399	10,7
10	6	0,3	295	4.835	4,03	195	3,18	154	349	59,2	385	11,6
11	2	0,1	305	6.135	3,85	237	3,16	194	431	73,1	588	14,3
12	2	0,1	305	6.765	3,78	256	3,26	221	477	80,9	380	13,4
14	1	0,0	278	3.705	4,83	179	3,29	122	301	51,1	426	15,9
Kreuzungen Milch x Milch												
1	1.584	37,9	300	6.893	4,19	289	3,38	233	521	-	29,0	2,4
2	1.113	26,6	300	7.774	4,27	332	3,46	269	601	102,1	418	3,6
3	704	16,8	300	8.335	4,22	352	3,40	283	635	107,9	401	4,6
4	368	8,8	299	8.238	4,20	346	3,40	280	626	106,4	396	5,7
5	190	4,5	299	7.996	4,22	337	3,39	271	608	103,3	408	6,7
6	104	2,5	298	7.615	4,19	319	3,34	254	573	97,4	405	7,7
7	58	1,4	299	7.895	4,10	324	3,27	258	582	98,8	410	8,9
8	33	0,8	299	7.443	4,16	309	3,30	245	555	94,3	426	9,8
9	19	0,5	301	7.433	4,03	300	3,29	245	544	92,5	366	10,7
10	4	0	305	6.412	4,17	268	3,35	215	483	82,0	376	12,5
11	5	0	304	7.813	3,70	289	3,34	261	550	93,5	396	13,4
12	2	0,0	291	5.662	3,97	225	3,13	177	402	68,3	442	13,4
Alle Rassen												
1	24.123	32,0	301	7.888	4,09	322	3,38	266	589	-	27,8	2,3
2	18.963	25,1	301	9.091	4,14	376	3,42	311	688	116,8	420	3,5
3	13.190	17,5	301	9.575	4,12	394	3,36	322	716	121,7	414	4,6
4	8.694	11,5	301	9.583	4,12	395	3,34	320	714	121,3	418	5,7
5	5.133	6,8	300	9.398	4,10	386	3,31	311	696	118,3	420	6,8
6	2.880	3,8	300	9.065	4,10	372	3,29	298	670	113,8	422	7,8
7	1.403	1,9	299	8.679	4,08	354	3,27	284	638	108,4	421	8,9
8	645	0,9	299	8.354	4,07	340	3,25	272	611	103,8	424	10,0
9	262	0,3	300	8.127	4,06	330	3,26	265	595	101,1	420	11,0
10	90	0,1	300	7.648	4,11	314	3,27	250	564	95,8	424	12,0
11	37	0	295	6.959	4,08	284	3,28	228	512	87,0	422	13,1
12	21	0	301	7.445	3,93	293	3,19	237	530	90,0	455	14,2
13	7	0	304	7.335	4,07	298	3,22	236	535	90,8	523	15,3
14	1	0	278	3.705	4,83	179	3,29	122	301	51,1	426	15,9

Verteilung der Kalbungen (K) aller ganzjährig geprüften Kühe nach Monaten

Monat	Holstein-Sbt		Holstein-Rbt		Jersey		Braunvieh		Fleckvieh		Kreuzungen		Alle	
	K	%	K	%	K	%	K	%	K	%	K	%	K	%
10/21	4.581	11,0	874	10,8	40	9,4	21	6,8	170	9,5	528	10,7	6.344	10,9
11/21	4.692	11,3	873	10,8	57	13,4	38	12,2	167	9,4	512	10,4	6.469	11,1
12/21	3.070	7,4	626	7,7	18	4,2	23	7,4	131	7,3	365	7,4	4.316	7,4
01/22	3.221	7,8	658	8,1	47	11,0	24	7,7	136	7,6	393	8,0	4.576	7,8
02/22	2.847	6,9	517	6,4	33	7,7	22	7,1	109	6,1	359	7,3	3.980	6,8
03/22	2.529	6,1	528	6,5	27	6,3	32	10,3	125	7,0	340	6,9	3.656	6,3
04/22	2.619	6,3	548	6,7	30	7,0	22	7,1	142	8,0	389	7,9	3.837	6,6
05/22	3.279	7,9	610	7,5	46	10,8	23	7,4	149	8,3	417	8,5	4.619	7,9
06/22	3.190	7,7	604	7,4	35	8,2	26	8,4	146	8,2	355	7,2	4.468	7,7
07/22	3.550	8,5	703	8,7	23	5,4	28	9,0	164	9,2	377	7,6	4.932	8,5
08/22	4.071	9,8	816	10,0	41	9,6	36	11,6	170	9,5	426	8,6	5.681	9,7
09/22	3.873	9,3	763	9,4	29	6,8	16	5,1	176	9,9	468	9,5	5.464	9,4
gesamt	41.522	100	8.120	100	426	100	311	100	1.785	100	4.929	100	58.342	100
Summe A-Kühe	50.916		9.802		530		387		2.069		5.812		71.014	
Kalbe- rate %	81,6		82,8		80,4		80,4		86,3		84,8		82,2	

Prozentuale Verteilung der Kalbungen aller ganzjährig geprüften Kühe im Jahresverlauf

Kalbungen (%)





MEHR WISSEN,
BESSER ENTSCHEIDEN

Verlässliche Daten und Kennzahlen für jedes Tier
machen wirtschaftlichen Erfolg planbar.
Gemeinsam für moderne Tierhaltung



www.lkv-rlp-saar.de



www.vit.de



VOBA-RNH.de

Jetzt Mitglied werden

„Meine Bank gehört mir, damit sie heute wie morgen verantwortungsvoll handelt.“

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Wir sind eine Genossenschaftsbank. Die Bank, die ihren Mitgliedern gehört. Und als Mitglied profitieren Sie von vielen Vorteilen. Sprechen Sie uns an.

Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG 

Die besten Einzelleistungen

(ganzjährig geprüfte Kühe unterteilt nach Rassen und geordnet nach Fett- und Eiweiß-Kilogramm)

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens- Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Melk- tage	Milch kg	durchschnittliche Leistung					
					Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	
Holstein-Schwarzbunt										
Diehl GbR,Erzenhausen	70417277	16	365	20.698	3,81	788	3,29	680	1.468	
Diehl GbR,Erzenhausen	70417067	17	341	17.721	4,74	840	3,43	607	1.447	
Meutes,Rommersheim	70475575	17	356	18.009	4,26	767	3,53	635	1.402	
Nosbisch,Niederweis	70599046	17	365	16.002	4,68	749	3,97	636	1.385	
Milchhof Saur GmbH,Monreal	70391787	16	344	16.308	4,87	795	3,59	586	1.381	
Schneider,Heidweiler	70288373	15	317	20.169	3,66	739	3,16	638	1.377	
Kraemer, Schoenecken	70290583	15	340	17.350	4,33	751	3,53	612	1.363	
Nosbisch,Niederweis	28252590	16	336	16.653	4,47	744	3,71	617	1.361	
Diehl GbR,Erzenhausen	70461509	16	365	15.424	4,86	749	3,87	597	1.346	
Nosbisch,Niederweis	74527142	17	365	15.792	4,60	726	3,91	618	1.344	
Nosbisch,Niederweis	70497986	17	365	17.423	4,07	709	3,63	633	1.342	
Schneider,Heidweiler	70552372	17	326	15.585	5,24	816	3,37	525	1.341	
Meyers,Üttfeld	70240988	15	365	19.261	3,51	676	3,42	659	1.335	
Billen Landw.GmbH&,Kaschenbach	69617474	11	357	17.047	4,29	731	3,54	603	1.334	
Schneider,Heidweiler	70288387	15	365	18.576	3,84	713	3,33	619	1.332	
Schneider,Heidweiler	70487853	17	365	16.337	4,42	722	3,71	606	1.328	
Billen Landw.GmbH&,Kaschenbach	70569784	17	365	16.782	4,21	706	3,68	617	1.323	
Schreck GbR,Felsbergerhof	70164769	15	365	15.083	4,92	742	3,83	578	1.320	
Meutes,Rommersheim	70475661	17	343	18.758	3,71	695	3,31	621	1.316	
Kraemer, Schoenecken	70440917	16	365	15.381	4,87	749	3,64	560	1.309	
Feilbacherhof GbR,Homburg	82587508	17	365	16.698	4,35	726	3,47	580	1.306	
Meutes,Rommersheim	70475574	17	328	16.735	4,33	725	3,46	579	1.304	
Milchhof Saur GmbH,Monreal	70391677	16	331	16.479	4,54	748	3,37	556	1.304	
Kreutz,Wilsecker	70191712	14	365	16.323	4,33	707	3,64	594	1.301	
Faust-Agrar GbR,Niederweiler	70284111	17	365	18.269	3,50	639	3,61	659	1.298	
Holstein-Rotbunt										
Meutes,Rommersheim	70475506	16	342	17.887	4,17	746	3,29	589	1.335	
Ehl,Niedersaubach	82601375	17	365	18.126	3,93	712	3,41	618	1.330	
Meutes,Rommersheim	70501389	18	363	17.079	4,21	719	3,52	601	1.320	
Quiring,Rüscheid	70011622	13	365	20.219	3,35	677	3,13	633	1.310	
Meutes,Rommersheim	70475721	17	347	15.042	4,75	714	3,95	594	1.308	
Marxen,Dingdorf	70597027	17	333	15.891	4,52	718	3,70	588	1.306	
Hoffmann GbR,Kopp	70617848	17	365	17.753	3,85	684	3,39	601	1.285	
Meutes,Rommersheim	70054427	16	337	16.560	4,03	667	3,62	599	1.266	
Schneider,Heidweiler	70288425	15	354	17.458	3,83	669	3,37	588	1.257	
Ademes,Hölzchen	70290752	15	357	16.484	4,13	680	3,49	576	1.256	
Kraemer, Schoenecken	70593310	18	365	15.222	4,51	686	3,64	554	1.240	
Diehl GbR,Erzenhausen	70417079	17	338	16.911	4,11	695	3,07	520	1.215	
Meutes,Rommersheim	70475847	18	365	15.903	4,14	658	3,50	557	1.215	
Merz GbR,Bauler	70327426	16	359	15.696	4,23	664	3,48	546	1.210	
Schneider,Heidweiler	70743499	18	365	14.327	4,63	663	3,80	545	1.208	
Krause Lederbach GbR,Lederbach	70479617	16	365	16.181	4,12	666	3,32	538	1.204	
Sohns Gerd,Weinsheim	70344611	15	322	17.934	3,55	637	3,15	565	1.202	
Ehl,Niedersaubach	82601380	17	365	14.228	4,53	645	3,83	545	1.190	
Diehl GbR,Erzenhausen	70417098	17	365	15.543	4,06	631	3,57	555	1.186	
Wolf,Dietrichingen	70084225	14	365	13.556	4,90	664	3,85	522	1.186	

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens- Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Melk- tage	durchschnittliche Leistung					
				Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Jersey									
Diehl GbR, Erzenhausen	70618281	18	365	10.749	5,87	631	4,11	442	1.073
Diehl GbR, Erzenhausen	70618240	18	330	10.050	5,52	555	4,41	443	998
Wender, Wochern	70472937	17	365	10.147	5,48	556	4,21	427	983
Wender, Wochern	70588032	17	342	9.708	5,89	572	4,19	407	979
Gill, Bodenheim	59002037	15	358	8.872	6,24	554	4,69	416	970
Gill, Bodenheim	70685315	18	363	9.426	5,60	528	4,26	402	930
Gill, Bodenheim	70460437	17	365	8.640	6,33	547	4,33	374	921
Gill, Bodenheim	70771519	19	333	8.408	6,46	543	4,34	365	908
Gill, Bodenheim	70460426	17	365	9.191	5,33	490	4,35	400	890
Gill, Bodenheim	70603799	17	365	9.283	5,33	495	4,19	389	884
Braunvieh									
Kutscheid, Gillenfeld	51160274	16	365	16.470	3,55	584	3,33	549	1.133
Lehr- und Versuchsanstalt, Münchw.	53554402	18	352	10.646	5,4	575	4,1	437	1.012
Krause Lederbach GbR, Lederbach	70521761	17	331	11.760	4,52	532	3,74	440	972
Niesen-Kewes, Büdesheim	70092824	14	313	13.463	3,71	499	3,32	447	946
Kutscheid, Gillenfeld	52155139	16	304	12.464	4,24	528	3,33	415	943
Kutscheid, Gillenfeld	53409041	18	313	13.296	3,59	477	3,47	462	939
Milchhof Krol KG, Rödelhausen	70816481	19	365	12.526	4,05	507	3,42	429	936
Krause Lederbach GbR, Lederbach	70008422	13	315	11.744	4,35	511	3,56	418	929
Schönberger GbR, Lohnsfeld	70615031	18	302	11.964	4,05	484	3,61	432	916
Onis-Markushof GmbH & Co., Dreisbach	22710668	18	332	12.789	3,89	498	3,17	405	903
Fleckvieh									
Fontaine GbR, Reisbach	51905170	17	330	12.689	5,09	646	3,40	432	1.078
Schedler, Lebach-Gresaubach	82604574	17	333	13.746	4,21	579	3,58	492	1.071
Knapp, Nohfelden	82598307	17	365	14.019	4,19	587	3,42	479	1.066
Schedler, Lebach-Gresaubach	82532489	13	328	12.109	4,55	551	3,72	451	1.002
Schmidt GbR, Dickenschied	70009348	14	328	12.498	4,85	606	3,16	395	1.001
Fontaine GbR, Reisbach	16723268	17	365	12.923	3,92	507	3,68	475	982
Baumgartner GbR, Hueffler	70159950	14	365	11.498	4,52	520	4,00	460	980
Krebs GbR, Bottenbach	70353758	16	333	11.867	4,32	513	3,89	462	975
Krebs GbR, Bottenbach	70545941	17	330	12.226	4,45	544	3,44	421	965
Willems & Wollscheid GbR, Lampader	70743382	18	323	12.175	4,04	492	3,66	446	938
Kreuzungen und Sonstige									
Weber, Hirzweiler	82607570	17	365	16.623	4,04	672	3,58	595	1.267
Schifferings, Birresborn	70657602	18	365	16.647	3,99	664	3,48	579	1.243
Hoffmann GbR, Kopp	70620024	17	365	14.797	4,39	650	3,85	570	1.220
Markushof Losheim KG, Losheim	82566136	16	330	14.089	4,98	702	3,26	460	1.162
Hoffmann GbR, Kopp	70779101	18	340	16.072	3,97	638	3,25	522	1.160
Steffens GbR, Limbach	70074833	14	354	15.972	3,88	619	3,34	533	1.152
Kutscheid, Gillenfeld	70370262	15	365	14.165	4,41	624	3,71	526	1.150
Ammann GbR, Hirzweiler	82627513	18	327	13.937	4,58	639	3,54	494	1.133
Streit, Merzig	82623048	18	365	13.178	4,74	624	3,86	509	1.133
Kutscheid, Gillenfeld	70449115	16	333	17.473	3,22	562	3,21	561	1.123

Die besten Dauerleistungen

(innerhalb der Rassen geordnet nach Fett und Eiweiß-Kilogramm)

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Leis-tungs-jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistung					Milch kg/LT
			Milch kg	F+E kg	Milch kg	Fett %	Eiweiß kg	Milch kg		
Holstein-Sbt										
Wahlerhof-Holstein,ZW	68943532	13,3	176.846	11.639	13.274	3,43	455	3,15	419	31,6
Marienfeld,Heckenbach	68782388	14,0	160.609	11.132	11.511	3,84	443	3,09	355	27,2
Karch GbR,Börrstadt	68895903	11,5	145.358	10.927	12.656	4,11	521	3,40	431	28,9
Christoffel GbR,Matzenbach	68951017	13,5	137.297	10.807	10.168	4,32	439	3,55	361	24,3
Bisenius,Olk	68879387	12,9	128.323	10.779	9.968	4,98	497	3,42	341	23,1
Bauer,Landsweiler	82380419	13,6	140.826	10.639	10.383	4,11	427	3,44	357	24,2
Engel GbR,Mörschied	68493703	15,1	151.867	10.511	10.054	3,66	368	3,27	328	24,1
Büllesbach Holst. GbR,Buchholz	69073260	12,6	142.225	10.463	11.249	4,05	455	3,31	372	26,4
Lorenz,Nieder Kostenz	68549714	15,3	130.620	10.463	8.530	4,43	378	3,58	305	19,9
Meutes,Rommersheim	69295682	10,0	145.570	10.415	14.488	3,68	534	3,47	503	33
Krause Lederbach GbR,Lederb.	68998819	12,4	129.138	10.414	10.405	4,58	476	3,49	363	24,4
Hankes,Wettlingen	68807857	13,2	147.636	10.379	11.148	3,68	410	3,35	374	25,9
Palloks GbR,Dietrichingen	69118601	12,8	135.151	10.268	10.550	4,23	446	3,37	355	24,8
Land GbR,Dingdorf	69267035	11,7	146.522	10.108	12.498	3,64	455	3,26	407	29,2
Otten GbR,Nusbaum	69441026	10,1	137.965	10.003	13.693	4,06	556	3,19	437	30,8
Adam,Morbach	68577257	15,7	135.798	9.979	8.653	4,09	354	3,26	282	20,7
Lichter,Ließem	69277867	11,0	135.323	9.965	12.289	3,96	487	3,40	418	28,4
Otten GbR,Nusbaum	69441049	9,5	121.863	9.937	12.768	4,58	585	3,58	457	28,4
Milchhof Saur GmbH,Monreal	69486207	9,9	127.575	9.841	12.890	4,09	527	3,62	467	29,3
Eiden GbR,Biesdorf	69040022	12,7	125.980	9.832	9.906	4,58	453	3,23	320	22,8
Meutes,Rommersheim	69593705	9,8	135.743	9.802	13.907	3,82	531	3,41	474	31,3
Hansen,Rommersheim	68611232	14,4	148.566	9.712	10.301	3,34	344	3,20	330	23,9
Hubertushof GbR,Irmtraut	68842020	14,1	119.242	9.574	8.457	4,60	389	3,43	290	20,1
Büllesbach Holst. GbR,Buchholz	69277485	11,1	139.042	9.544	12.567	3,59	452	3,27	411	29,1
Thilmann Milch GbR,Spabrücken	69141687	11,7	132.091	9.532	11.257	3,90	438	3,32	374	26,2
Holstein-Rbt										
Lenz,Steinborn	68765196	14,4	150.181	10.929	10.462	4,02	420	3,26	341	25,1
Marienfeld,Heckenbach	68927735	12,0	118.135	10.065	9.838	4,85	477	3,67	361	22,7
Ehl,Niedersaubach	82439713	10,4	117.742	9.388	11.302	4,44	501	3,54	400	26,2
Meutes,Rommersheim	69593712	9,1	117.174	9.097	12.818	4,22	541	3,54	454	27,3
Römer,Endlichhofen	69098073	12,2	120.849	8.997	9.890	4,08	404	3,36	332	22,8
Augst,Helmenzen	69387728	10,6	106.452	8.874	10.044	4,68	470	3,66	367	22,3
Ehl,Niedersaubach	82468077	9,9	119.875	8.866	12.058	3,91	472	3,48	420	27,5
Grosdidier GbR,Gindorf	69230347	11,7	119.590	8.710	10.184	3,86	393	3,42	348	22,9
Quiring,Rüscheid	69124719	12,1	105.613	8.637	8.739	4,74	414	3,44	300	19,4
Augst,Helmenzen	69011660	11,7	120.039	8.605	10.242	3,81	390	3,36	344	22,9
Kick,Neustadt-Wied	68585875	14,1	105.820	8.558	7.493	4,69	352	3,39	254	17,6
Lenz,Steinborn	69319801	11,2	99.717	8.380	8.936	4,74	423	3,67	328	20
Fries, Oos	69252129	11,0	100.963	8.288	9.176	4,76	437	3,45	316	20,7
Schreck GbR,Felsbergerhof	35229322	10,6	114.852	8.286	10.885	3,81	415	3,41	371	23,2
Kloep, Juenkerath	69159840	11,4	117.928	8.284	10.354	3,64	377	3,38	350	23,2
Zelder Agrar GbR,Wittlich	68952215	10,6	114.935	8.234	10.806	3,74	404	3,43	370	24,6
Krause Lederbach GbR,Lederb.	69477119	9,8	118.380	8.221	12.095	3,74	453	3,20	387	27,6
Hoffmann,Stockem	69196489	11,4	116.971	8.141	10.297	3,83	395	3,13	322	23,7
Sandmeier,Blieskastel	35204081	10,9	100.676	8.126	9.225	4,55	420	3,52	325	21,1
Faust-Agrar GbR,Niederweiler	68833073	13,8	97.809	8.059	7.098	4,65	330	3,59	255	16,5

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke-Nummer	Leis-tungs-jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistung					Milch kg/LT
			Milch kg	F+E kg	Milch kg	Fett %	Eiweiß kg	%		
Jersey										
Adam,Morbach	69570026	10,1	63.722	6.519	6.330	6,00	380	4,23	268	14,2
Heyer,Bergweiler	69265859	10,1	59.427	6.182	5.898	6,26	370	4,14	244	13,4
Gill,Bodenheim	69569263	9,6	63.427	6.150	6.629	5,39	357	4,30	285	15,1
Bange,Seibersbach	69817215	8,4	74.192	6.063	8.862	4,54	403	3,63	321	19,9
Buttgereit,Hinhausen	43600112	9,1	67.038	5.796	7.389	5,00	369	3,65	269	14,9
Reif GbR,Katzwinkel	69265781	10,2	52.346	5.718	5.141	6,50	334	4,43	228	10,9
Heyer,Bergweiler	69579352	9,8	55.608	5.564	5.653	6,21	351	3,79	214	12,9
Weber,Holzhausen	69570054	9,4	53.045	5.443	5.644	6,10	345	4,16	235	12,5
Buttgereit,Hinhausen	37802992	7,2	55.905	5.066	7.779	5,41	421	3,65	284	16,5
Gill,Bodenheim	70036102	6,3	56.861	5.060	9.002	4,89	440	4,01	361	18,9
Braunvieh										
Johanns,Reuth	69532012	10,3	85.512	7.414	8.300	5,01	416	3,66	304	18,8
Sanner,Goddert	42310878	10,9	74.347	6.840	6.794	5,24	356	3,96	269	14,8
Seifen,Ormont	69420942	9,7	82.675	6.717	8.557	4,36	373	3,76	322	18,1
Höh,Weselberg	69222385	11,9	87.720	6.413	7.364	3,87	285	3,44	253	16,9
Kaiser,Singhofen	69067703	11,3	78.108	6.396	6.886	4,46	307	3,73	257	15,7
Lemmer-Hamper GbR,Geichling.	37477364	8,3	75.022	6.236	9.023	4,45	402	3,86	348	19,7
Rößler,Gersh.-Medelsheim	82458565	8,8	90.282	6.223	10.222	3,80	388	3,09	316	22,9
Müller,Matzenbach	69552615	9,0	78.051	6.036	8.715	4,25	370	3,48	304	18,6
Peters GbR,Arzfeld	45294868	9,5	72.576	6.003	7.650	4,60	352	3,67	281	16,8
Seifen,Ormont	69694504	7,3	84.650	5.801	11.597	3,45	400	3,40	395	21,5
Fleckvieh										
Neises GbR,Idenheim	34348373	13,2	81.736	6.978	6.189	4,82	298	3,72	230	14,3
Bioland Hof Schauferts GbR, Sch	68806136	12,8	99.854	6.949	7.801	3,66	286	3,30	257	17,3
Schedler,Lebach-Gresaubach	82532489	7,0	82.804	6.787	11.754	4,57	537	3,63	426	25,2
Baltes GbR,Namborn	82490771	8,8	81.970	6.660	9.347	4,48	419	3,64	341	20,6
Theis,Elgert	69162844	12,0	93.853	6.599	7.821	3,87	303	3,16	247	17,4
Temmes,Dittlingen	69426994	9,0	82.607	6.422	9.174	4,35	399	3,43	314	19,3
Grosdidier GbR,Gindorf	69788312	8,6	83.991	6.270	9.727	4,04	393	3,42	333	21,7
Schmidt GbR,Dickenschied	69380591	8,3	86.291	6.080	10.454	3,88	406	3,16	331	19,2
Wack,Mandelbachtal	82359458	14,1	77.504	6.078	5.492	4,38	240	3,47	190	12,7
Knapp,Nohfelden	69393508	8,7	79.242	6.053	9.142	4,12	377	3,52	322	19,8
Kreuzungen und Sonstige										
Gilles,Cochem	68602245	15,5	130.310	10.083	8.393	4,27	359	3,46	291	20,0
Seifen,Ormont	68868948	12,6	143.383	9.654	11.358	3,18	361	3,56	404	24,8
Knapp,Nohfelden	68947927	12,4	117.269	8.742	9.480	4,05	384	3,40	323	21,9
Reinards GbR,Bleialf	69115819	12,8	110.828	8.644	8.651	4,16	360	3,64	315	20,4
Fey KG,Kescheid	69168308	10,5	108.084	8.129	10.289	4,22	434	3,30	340	22,5
Schmidt GbR,Dickenschied	69380596	9,2	107.124	7.992	11.583	4,00	464	3,46	400	24,1
Lehnen GbR,Wiersdorf	69407933	10,4	109.713	7.978	10.532	3,79	399	3,48	367	23,5
Sanner,Goddert	68956551	12,7	103.309	7.653	8.136	4,04	329	3,37	274	18,8
Ruth,Kölbigen	68779296	13,6	92.805	7.594	6.840	4,64	317	3,55	243	15,9
Schmidt GbR,Dickenschied	69380599	9,7	105.910	7.536	10.897	3,91	426	3,21	350	23,9

Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke	Leistungsjahre	Lebensleistung			Ø Jahresleistung		Milch kg pro Leb.tag
				Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Milch kg	Fett+ Eiw. kg	
Wahlerhof-Holstein,Zweibrücke	Mokka	68943532	13,3	176.846	6.063	5.576	13.274	874	31,6
Marienberg,Heckenbach	Hondura	68782388	14,0	160.609	6.174	4.958	11.511	798	27,2
Engel GbR,Mörschied	Licata	68493703	15,1	151.867	5.551	4.960	10.054	696	24,1
Lenz,Steinborn	Mona	68765196	14,4	150.181	6.035	4.894	10.462	761	25,1
Hansen,Rommersheim	-	68611232	14,4	148.566	4.958	4.754	10.301	673	23,9
Hankes,Wettlingen	Marina	68807857	13,2	147.636	5.428	4.951	11.148	784	25,9
Land GbR,Dingdorf	-	69267035	11,7	146.522	5.338	4.770	12.498	862	29,2
Meutes,Rommersheim	Gerry	69295682	10,0	145.570	5.364	5.051	14.488	1037	33,0
Karch GbR,Börrstadt	Edda	68895903	11,5	145.358	5.979	4.948	12.656	951	28,9
Seifen,Ormont	Irmia	68868948	12,6	143.383	4.556	5.098	11.358	765	24,8
Kraemer, Schoenecken	Sofia	68934189	13,8	142.898	4.947	4.452	10.389	683	24,8
Büllesbach Holst. GbR,Buchhol	Orient	69073260	12,6	142.225	5.759	4.704	11.249	828	26,4
Kreutz,Wilsecker	Gerda	69273775	10,1	141.856	4.370	4.189	14.007	845	29,6
Bauer,Landsweiler	Mutti	82380419	13,6	140.826	5.792	4.847	10.383	784	24,2
Büllesbach Holst. GbR,Buchhol	Emily	69277485	11,1	139.042	4.998	4.546	12.567	863	29,1
Otten GbR,Nusbaum	Jeannette	69441026	10,1	137.965	5.601	4.402	13.693	993	30,8
Christoffel GbR,Matzenbach	-	68951017	13,5	137.297	5.927	4.880	10.168	800	24,3
Otten GbR,Nusbaum	Serafina	69441047	9,6	136.125	4.975	4.221	14.226	961	31,7
Adam,Morbach	Seven	68577257	15,7	135.798	5.555	4.424	8.653	636	20,7
Meutes,Rommersheim	Catlene	69593705	9,8	135.743	5.179	4.623	13.907	1004	31,3
Lichter,Ließem	Viki	69277867	11,0	135.323	5.365	4.600	12.289	905	28,4
Pallocks GbR,Dietrichingen	Emilu	69118601	12,8	135.151	5.717	4.551	10.550	802	24,8
Schreck GbR,Felsbergerhof	-	68941707	13,8	134.271	4.803	4.237	9.735	655	23,2
Hayer,Niederscheidweiler	-	69249354	11,3	132.485	5.146	4.256	11.771	835	27,9
Schneider,Arenberg	Gerda	35641183	10,9	132.482	4.085	3.814	12.146	724	26,6
Ostermann,Nonnweiler	Xiomara	36041018	10,7	132.225	4.702	4.440	12.380	856	28,2
Thilmann Milch GbR,Spabrücke	Tiramisu	69141687	11,7	132.091	5.145	4.387	11.257	812	26,2
Meutes,Rommersheim	Romika	69593729	9,7	131.821	4.799	4.275	13.597	936	31,0
Lorenz,Nieder Kostenz	-	68549714	15,3	130.620	5.789	4.674	8.530	683	19,9
Gilles,Cochem	Lisa N	68602245	15,5	130.310	5.570	4.513	8.393	649	20,0
Diehl GbR,Erzenhausen	Amke	69356586	10,6	129.314	3.970	3.840	12.195	737	27,3
Krause Lederbach GbR,Lederb.	Lora	68998819	12,4	129.138	5.910	4.504	10.405	839	24,4
Lipowski GbR,Seck	-	68468058	16,8	128.821	5.330	4.191	7.651	565	18,7
Stricker GbR,Niederwallmenach	Sabrina	69112909	12,3	128.472	5.017	4.096	10.416	739	24,3
Bisenius,Olk	Palermo	68879387	12,9	128.323	6.395	4.384	9.968	837	23,1
Theis GbR,Ammeldingen	-	69341230	10,3	127.687	4.730	4.123	12.414	861	27,5
Ostermann,Nonnweiler	Eleisa	82406968	10,9	127.628	4.021	4.052	11.724	742	26,6
Milchhof Saur GmbH,Monreal	Solveyh	69486207	9,9	127.575	5.220	4.621	12.890	994	29,3
Eckert,Eppelborn	-	82397930	12,1	126.906	5.093	4.185	10.530	770	24,0
Theis GbR,Ammeldingen	-	69225015	11,9	126.739	4.454	4.256	10.634	731	24,6
Adam,Morbach	Ariel	69169017	12,2	126.296	4.069	3.681	10.334	634	24,0
Reichard,Geisig	Anne	69060526	12,8	126.044	4.937	3.950	9.814	692	23,1
Eiden GbR,Biesdorf	Sandra	69040022	12,7	125.980	5.765	4.067	9.906	773	22,8
Schneider,Kölbingen	Hansa	69389817	10,7	124.766	4.310	3.925	11.688	771	26,6
Kreutz,Wilsecker	Luisa	69554039	9,5	124.560	4.331	3.991	13.168	880	28,5
Bange,Seibersbach	Hannover	69275889	10,4	124.353	4.520	3.758	11.915	793	26,9
Kraemer, Schoenecken	Sally	69612881	9,5	124.169	4.506	3.828	13.123	881	30,1
Bertram GbR,Kriegsfeld	Daniela	69261599	11,1	123.989	5.005	4.078	11.163	818	25,5
Schroeder,Eisenschmitt	Florida	69722526	8,6	123.608	4.065	3.966	14.369	934	31,5
Otten GbR,Nusbaum	Olinia	69441045	9,0	123.365	4.664	3.919	13.634	949	30,1
Moos,Pickliessem	-	68757486	14,5	123.359	4.946	4.165	8.501	628	19,9
Marienberg,Heckenbach	Ranunkel	69287972	10,4	123.289	4.979	4.012	11.891	867	26,9
Schneider,Arenberg	Jumbo	69011061	11,8	123.105	4.909	3.988	10.445	755	24,1
Meutes,Rommersheim	Berlina	69295597	10,1	123.033	4.507	3.892	12.155	830	27,5
Wendling,Roth	Elona	68583820	15,3	123.031	4.737	3.798	8.022	556	19,0
Meutes,Rommersheim	Norma	69593735	9,1	122.867	4.381	3.697	13.574	892	30,1
Erlenhof GbR,Großbundenbach	Lore	69241732	11,6	122.501	3.956	3.589	10.600	653	24,2
Schmitz GbR,Birgel	-	68859488	14,2	122.490	4.871	4.232	8.644	642	20,5
Steils,Winringen	Alt	68660414	14,6	122.092	4.349	3.489	8.343	536	19,5
Reinards GbR,Bleialf	-	69215228	12,2	122.055	4.946	4.310	10.045	762	23,4
Otten GbR,Nusbaum	Chatherine	69441049	9,5	121.863	5.579	4.358	12.768	1041	28,4
Marienberg,Heckenbach	Hermine	69511032	9,7	121.747	4.086	3.657	12.495	795	26,8
FNS - Milch GbR,Weinsheim	Thea	68818429	14,2	121.638	4.957	4.086	8.565	637	20,5
Marienberg,Heckenbach	Tina	69591105	8,7	121.031	4.623	3.714	13.989	964	30,6
Römer,Endlichhofen	Rispe	69098073	12,2	120.849	4.935	4.062	9.890	736	22,8
Meutes,Rommersheim	Antara	69233529	11,0	120.704	4.782	4.025	10.986	802	25,4
Bohl,Gerhardsbrunn	Anke	69399283	10,6	120.556	4.910	4.018	11.340	840	26,1
Schneiders,Gevenich	Sun	69265448	10,7	120.537	4.221	3.980	11.260	766	24,9

Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke	Leistungsjahre	Lebensleistung			Ø Jahresleistung		Milch kg pro Leb.tag
				Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Milch kg	Fett+ Eiw. kg	
Schroeder,Eisenschmitt	Lieselotte	69607593	9,2	120.509	4.982	4.204	13.081	997	29,1
Milchhof Berends GbR,Demera	Bella 248	46927455	12,6	120.432	5.134	4.264	9.531	744	21,7
Billen Landw.GmbH&,Kaschenb	Aletta	69861003	8,1	120.368	4.149	3.744	14.928	979	33,6
Kraemer, Schoenecken	Gebby	69612859	9,5	120.318	4.756	3.814	12.665	902	28,5
Augst,Helmzenen	Wanda	69011660	11,7	120.039	4.573	4.032	10.242	734	22,9
Dünschmann,Maxsain	Veronika	69389679	11,0	119.961	5.410	3.923	10.921	850	25,0
Ehl,Niedersaubach	Malte	82468077	9,9	119.875	4.689	4.177	12.058	892	27,5
Wahlerhof-Holstein,Zweibrücke	Gemse	69287380	11,4	119.694	4.679	3.888	10.522	753	24,5
Grosdidier GbR,Gindorf	170	69230347	11,7	119.590	4.619	4.091	10.184	742	22,9
Buttgereit,Hinhausen	Hilla	69564021	9,4	119.465	4.178	3.557	12.736	825	28,0
Hubertushof GbR,Irmtraut	-	68842020	14,1	119.242	5.485	4.089	8.457	679	20,1
Peters,Wagenhausen	-	69133134	11,4	119.049	4.586	3.837	10.430	738	23,4
Mohr,Dörrmoschel	Premia	69593043	8,5	118.887	3.505	3.947	14.030	879	29,4
Marienfeld,Heckenbach	Blister	69287952	10,0	118.602	4.340	3.602	11.865	795	26,2
Schneider,Auw	Iris	69129474	10,2	118.570	4.235	3.791	11.661	789	25,0
Schneider,Auw	Isa	68860384	11,5	118.433	4.419	3.737	10.322	711	21,4
Krause Lederbach GbR,Lederb	Lamelle	69477119	9,8	118.380	4.431	3.790	12.095	840	27,6
Schares GbR,Olmscheid	Nora	69292053	9,5	118.207	4.784	3.866	12.450	911	28,1
Marienfeld,Heckenbach	Sahara	68927735	12,0	118.135	5.730	4.335	9.838	838	22,7
Bange,Seibersbach	Helgoland	68937252	12,3	117.962	4.675	3.740	9.624	687	22,5
Kloep, Juenkerath	Rianna	69159840	11,4	117.928	4.295	3.989	10.354	727	23,2
Ehl,Niedersaubach	Marie	82439713	10,4	117.742	5.224	4.164	11.302	901	26,2
Meutes,Rommersheim	Antara	69473700	9,1	117.719	3.800	3.819	12.943	838	29,1
Reinards GbR,Bleialf	-	69047752	13,4	117.707	4.797	3.994	8.794	657	20,9
Knobloch,Zweibrücken	Daylight	69336753	10,9	117.593	4.585	3.886	10.835	781	24,7
Knapp,Nohfelden	Redrose	68947927	12,4	117.269	4.750	3.992	9.480	707	21,9
Peters GbR,Arzfeld	Emelie	68786683	14,1	117.240	5.232	3.874	8.321	646	19,6
Wilsmann,Seinsfeld	Inge	69090267	11,2	117.208	3.969	3.472	10.444	663	23,8
Meutes,Rommersheim	Hilde	69593712	9,1	117.174	4.950	4.147	12.818	995	27,3
Zens,Musweiler	Electra	69383881	10,5	116.986	4.872	4.430	11.194	890	25,6
Hoffmann,Stockern	Aline	69196489	11,4	116.971	4.485	3.656	10.297	717	23,7
Diehl GbR,Erzenhausen	Belgien	69237081	11,1	116.681	4.956	4.258	10.557	834	24,5
Zelder Agrar GbR,Wittlich	Weiga	68984613	12,8	116.468	4.284	3.851	9.076	634	21,2
Fey KG,Kescheid	Limburg	69329356	10,9	116.420	4.000	3.644	10.727	704	24,6
Gillen GbR,Winterspelt	-	68993275	10,0	116.365	3.886	3.767	11.686	769	25,0
Nosbüsch GbR,Wißmannsdorf	-	69141177	11,2	116.365	4.250	3.354	10.397	679	23,1
Mulling,Körperich	-	69299018	9,9	116.359	4.861	4.115	11.753	907	24,8
Milchhof Saur GmbH,Monreal	Solitär	69804700	7,6	116.304	4.081	3.832	15.264	1039	32,2
Meutes,Rommersheim	Laika	69571408	8,7	116.081	5.032	4.171	13.354	1059	28,4
Marienfeld,Heckenbach	Birne	69140849	11,7	116.034	4.077	3.580	9.902	653	22,6
Weier,Bettingen	Biene	69242558	11,3	116.010	4.578	3.810	10.242	741	23,6
Peters,Wagenhausen	-	68991270	11,9	115.954	3.855	3.686	9.747	634	22,2
Holstein GbR,Bogel	Lydia	69112925	12,7	115.771	4.364	3.802	9.115	643	21,5
Meutes,Rommersheim	Kora	69752728	7,7	115.577	3.895	3.766	14.964	992	32,2
Fiedler GbR,Hallert	-	69157629	12,0	115.555	4.173	3.716	9.610	656	22,4
Milchhof Hallschlag GbR,Hallsc	-	69531050	10,1	115.392	4.501	3.559	11.413	797	26,3
Scherer GbR,St. Wendel	Ragi	82429440	10,8	115.336	3.827	3.565	10.716	687	24,6
Weyel,Ilfurth	Kira	69110066	11,6	115.072	4.724	3.855	9.901	738	23,1
Lichti,Nünschweiler	Helene	69509362	8,7	115.060	4.080	3.543	13.211	875	27,6
Billen Landw.GmbH&,Kaschenb	Bille	69754395	8,2	114.980	3.915	3.491	14.102	908	31,3
Otten GbR,Nusbaum	Rosetta	69781223	8,0	114.961	4.288	3.811	14.459	1019	30,5
Zelder Agrar GbR,Wittlich	Lake	68952215	10,6	114.935	4.297	3.937	10.806	774	24,6
Schreck GbR,Felsbergerhof	Galaxie	35229322	10,6	114.852	4.374	3.912	10.885	785	23,2
Ademes,Hoelzchen	-	68607118	14,0	114.560	4.980	4.131	8.180	651	19,0
Wonne,Uttfeld	-	69282797	10,6	113.984	3.853	3.646	10.763	708	24,5
Weyel,Ilfurth	Antje	69280096	10,3	113.958	4.133	3.751	11.011	762	24,9
Haas,Hallert	-	69754442	8,9	113.915	3.903	3.486	12.767	828	28,5
Schönberger,Heilberscheid	-	69558540	9,9	113.780	4.511	3.598	11.467	817	26,0
FNS - Milch GbR,Weinsheim	Riegel	69414645	9,5	113.387	4.438	3.681	11.897	852	26,8
Reinards GbR,Bleialf	-	68924154	13,9	113.316	5.224	4.077	8.123	667	19,2
Meutes,Rommersheim	Rosheen	69891902	7,7	113.287	3.637	3.515	14.668	926	31,3
Billen Landw.GmbH&,Kaschenb	Limislia	69754364	8,8	113.236	4.232	3.633	12.833	891	28,9
Manz,Talling	Orchidee	69757030	8,0	113.191	3.903	3.669	14.110	944	29,3
Ehl,Niedersaubach	Hollo	82450354	10,8	113.169	4.947	4.279	10.491	855	24,3
Milchhof Saur GmbH,Monreal	Ludhilla	69734769	9,1	113.106	4.324	3.767	12.485	893	27,7
Schedler,Lebach-Gresaubach	-	82429681	10,3	113.028	3.874	3.332	10.927	697	25,0
Krüger,Reipeldingen	Forma	69578171	8,4	113.009	3.511	3.423	13.375	821	28,5
Billen Landw.GmbH&,Kaschenb	Adona	69617474	8,9	112.935	4.348	3.957	12.653	930	28,3

Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke	Leistungsjahre	Lebensleistung			Ø Jahresleistung		Milch kg pro Leb.tag
				Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Milch kg	Fett+ Eiw. kg	
Sommerfeld, Friesenhagen	Rania	69021974	12,1	112.904	4.420	3.664	9.328	668	21,6
Karch GbR, Börrstadt	Amsel	69473083	9,1	112.829	3.884	3.710	12.353	831	27,5
Onis-Markushof GmbH&, Dreisb	-	69108219	12,7	112.766	3.948	3.554	8.881	591	20,9
Krause Lederbach GbR, Lederb	Riad	69264990	10,2	112.715	4.730	3.555	11.002	809	24,8
Otten GbR, Nusbaum	Lupine	69615139	8,6	112.685	4.842	3.780	13.154	1006	28,5
Keller, Dendert	Leila	69380312	11,0	112.593	4.492	3.579	10.225	733	23,4
Schneider, Arenberg	Maggi	69631801	9,0	112.501	3.936	3.725	12.558	855	27,4
Schalz, Reiff	-	69418729	10,3	112.163	4.394	3.527	10.852	766	24,8
Bange, Seibersbach	Nanett	69275843	10,7	112.045	4.048	3.614	10.515	719	24,0
Mettel, Mettendorf	Gaby	69777887	8,6	112.030	4.682	3.917	13.027	1000	28,7
Schäfer, Steiningen	Bibel	69374214	10,7	112.005	3.997	3.657	10.506	718	24,0
Verhoef, Katzwinkel	Elke	68476122	15,5	111.987	4.702	3.728	7.233	544	17,4
Sehn Agrar GbR, Briedeler Heck	Gundl	68810181	13,9	111.936	4.656	3.810	8.056	609	19,1
Hoefler, Hoevels	Faralda	69265902	10,7	111.820	4.218	3.573	10.419	726	23,4
Kockelmann & Sohn GbR	Melanie	69466621	9,1	111.647	3.695	3.721	12.220	812	27,3
Weyel, Illfurth	Diva	69554410	9,8	111.613	4.370	3.483	11.445	805	25,8
Hemmes, Damflos	Emeli	69243026	10,6	111.570	3.770	3.638	10.503	697	22,0
Engel GbR, Mörschied	Kendra	69146307	11,8	111.563	4.309	3.639	9.430	672	21,9
Meyer-Streicher, Roth b. Gerols	-	69299093	10,9	111.469	4.260	3.609	10.266	725	23,2
Thiex, Strickscheid	-	69290465	10,9	111.260	3.558	3.168	10.241	619	23,3
Ademes, Hoelzchen	-	69139181	11,2	111.164	4.672	3.441	9.898	722	21,7
Maas, Schwarzenbach	Mary	82419282	9,9	111.020	3.969	3.560	11.180	758	24,3
Engel, Hetzerath	Pandora	69664141	9,5	110.980	4.555	3.718	11.695	872	26,8
Schaal, Niederhershof	-	68735062	13,5	110.895	4.590	3.337	8.244	589	19,2
Reinards GbR, Bleialf	-	69115819	12,8	110.828	4.608	4.036	8.651	675	20,4
Schmitt Agrar GbR, Bausendorf	-	69272165	11,3	110.817	4.427	3.707	9.815	720	23,2
Schönberger, Heilberscheid	-	82384640	12,3	110.697	4.161	3.345	8.993	610	21,0
Eckert, Eppelborn	-	82523382	7,3	110.668	3.762	3.332	15.196	974	32,2
Seifen, Ormont	Alina	69286371	10,1	110.602	3.835	3.499	11.004	730	23,7
Schmitz GbR, Birgel	-	69447888	10,3	110.278	4.180	3.622	10.661	754	24,5
Fries, Oos	Antonia	69338271	11,3	110.188	4.376	3.611	9.721	705	22,3
Hoffmann, Stockem	Venus	69354312	10,7	110.156	4.466	3.809	10.277	772	23,1
Schedler, Lebach-Gresaubach	-	82351340	14,9	110.145	4.936	3.606	7.371	572	17,7
Wahlerhof-Holstein, Zweibrücke	Karlotta	69737215	8,5	109.953	3.687	3.296	12.993	825	28,0
Kutscheid, Gillenfeld	-	69169985	11,7	109.912	4.401	3.576	9.382	681	21,4
Lehnen GbR, Wiersdorf	Flecky	69407933	10,4	109.713	4.156	3.822	10.532	766	23,5
Bauer, Landsweiler	-	82454095	10,0	109.665	4.155	3.720	10.968	788	24,0
Rueben KG, Münstermaifeld	Hillakiss	69509605	10,2	109.652	4.024	3.648	10.703	749	24,8
Stoffel, Herschberg	Sanela	69408081	9,9	109.513	3.768	3.305	11.031	712	25,2
Schneider, Kölbigen	Billa	69591449	9,8	109.433	4.091	3.267	11.184	752	25,3
Schreck GbR, Felsbergerhof	-	69284505	9,9	109.293	3.986	3.606	11.006	765	24,3
Schroeder, Eisenschmitt	Hiltrud	69805533	8,3	108.885	4.079	3.609	13.130	927	28,6
Lang GbR, Mittelbrunn	Paula	69319966	10,0	108.831	3.526	3.257	10.834	675	23,4
Bange, Seibersbach	Dolly	69507619	9,9	108.730	4.700	3.657	11.019	847	24,9
Gansen, Furschweiler	-	82381134	11,5	108.719	3.772	3.739	9.441	652	21,1
Sohns Gerd, Weinsheim	20	69550671	9,6	108.626	4.297	3.617	11.342	826	25,3
Bastian, Medelsheim	-	82469901	9,6	108.558	3.435	3.282	11.261	697	25,6
Schreiner Agrar GbR, Breifurt	Patricia	82478720	9,3	108.436	3.916	3.440	11.721	795	25,7
Meutes, Rommersheim	Cameron	69593878	8,1	108.259	4.264	3.638	13.305	971	29,4
Wack, Gersheim	Evi	82459153	10,1	108.224	3.689	3.179	10.756	683	23,7
Diehl GbR, Erzenhausen	Waldfee	69796853	7,6	108.188	3.959	3.751	14.179	1010	30,4
Steimers, Driesch	-	69353822	11,3	108.155	4.857	3.917	9.563	776	22,0
Fey KG, Kescheid	Langweid	69168308	10,5	108.084	4.558	3.571	10.289	774	22,5
Scherer GbR, St. Wendel	Silberling	82486749	8,1	107.972	3.969	3.531	13.396	930	29,3
Meutes GbR, Rommersheim	Miri	69408263	9,4	107.741	4.119	3.463	11.473	807	25,1
Meutes, Rommersheim	Frieda	69593733	8,5	107.667	4.423	3.605	12.612	940	27,3
Sonnenhof GbR, Oberdreis	-	68975240	11,2	107.604	4.521	3.476	9.600	713	20,6
Wacht, Fisch	Antje	69181222	10,9	107.378	4.093	3.399	9.834	686	22,2
Billen Landw. GmbH&, Kaschenb	Annell	69754347	8,9	107.292	4.615	3.818	12.025	945	27,0
Theisen, Wiersdorf	Ella	69727348	7,7	107.273	3.613	3.304	13.983	902	30,5
Nöhl GbR, Idesheim	RUW Mila-K	69582272	9,4	107.260	4.371	3.457	11.448	836	25,4
Fey KG, Kescheid	Bogel	69299853	10,8	107.237	4.365	3.719	9.939	749	22,6
Becker, Manderscheid	Feuer	69006473	12,5	107.217	5.093	3.488	8.573	686	19,6
Meyer-Streicher, Roth b. Gerols	Betty	69615249	8,9	107.200	4.331	3.753	12.003	905	26,3
Schmidt GbR, Dickenschied	Monika	69380596	9,2	107.124	4.289	3.703	11.583	864	24,1
Runkler GbR, Woldert	-	69521834	9,7	107.028	3.738	3.303	11.077	729	24,9
Marienfeld, Heckenbach	Fenja	69287957	10,6	106.964	4.576	3.588	10.100	771	22,5
Rueben KG, Münstermaifeld	Ulmarta	69770749	8,2	106.950	3.672	3.406	13.052	864	28,8

Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke	Leistungsjahre	Lebensleistung			Ø Jahresleistung		Milch kg pro Leb.tag
				Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Milch kg	Fett+ Eiw. kg	
Nosbisch, Niederweis	Bizou	69757300	8,9	106.941	4.280	3.621	12.015	888	26,9
Rueben KG, Münstermaifeld	Roxanna	69614914	9,3	106.863	3.603	3.423	11.473	754	25,6
Weyers, Dodenburg	Manuela	68826983	12,9	106.841	4.352	3.569	8.259	612	19,1
Mertes, Salmrohr	-	69049195	11,4	106.703	4.302	3.702	9.333	700	21,3
Rueben KG, Münstermaifeld	Atlanta	69708781	9,4	106.691	3.566	3.310	11.391	734	25,9
Milchhof Saur GmbH, Monreal	Epic	69804556	8,3	106.682	4.263	3.275	12.860	909	27,7
Marxen, Dingdorf	Neblinka	69707657	7,9	106.639	3.445	3.405	13.436	863	28,2
Mohr, Callbach	-	82428060	11,0	106.627	4.524	3.770	9.652	751	22,1
Lehnen GbR, Wiersdorf	Paela	69407888	9,8	106.529	4.747	3.731	10.875	865	24,5
Lehr- und Versuchsanstalt, Münchholzheim, Heyroth	Rom	69470143	8,6	106.525	4.627	3.635	12.431	964	27,7
Bange, Seibersbach	Floribella	69681429	9,3	106.489	4.268	3.541	11.467	841	25,9
Engel, Hetzerath	Tiger	69664181	8,9	106.454	3.834	3.203	11.953	790	26,7
Augst, Helmenzen	Silvi	69387728	10,6	106.452	4.981	3.893	10.044	837	22,3
Lentz, Steffeln	Kuh 392	69405508	10,7	106.373	4.151	3.514	9.955	717	23,2
Daubenfeld, Ellweiler	Elba	68738876	14,3	106.369	3.732	3.296	7.456	493	17,4
Fries, Oos	Verena	69254949	11,3	106.317	3.868	3.638	9.393	663	21,4
Schneider, Spessart	-	69230138	10,6	106.304	4.316	3.233	10.054	714	22,3
Haas, Daleiden	Lottchen	69256086	10,6	106.281	3.912	3.377	10.072	691	21,5
Wonner, Üttfeld	-	69542032	9,3	106.266	4.145	3.773	11.483	856	24,9
Schreiner Agrar GbR, Breitfurt	Felictas	82413407	10,2	106.260	3.385	3.189	10.408	644	22,8
Lanz, Talling	Holiday	69682976	7,9	106.245	3.827	3.526	13.460	932	28,4
Land GbR, Dingdorf	-	69801310	8,0	106.225	3.466	3.450	13.310	867	29,3
Meyer-Streicher, Roth b. Gerols	Maoam	69644843	9,1	106.095	3.543	3.141	11.714	738	25,5
Zeimentz, Wenigerath	-	69101036	11,6	106.077	3.916	3.382	9.170	631	21,0
Fixemer, Mettlach	-	82453504	10,0	106.014	4.459	3.561	10.614	803	23,5
Lausberg GbR, Monzelfeld	-	69250768	12,2	105.940	4.847	3.413	8.653	675	20,6
Schmidt GbR, Dickenschied	Oranje	69380599	9,7	105.910	4.136	3.400	10.897	775	23,9
Kick, Neustadt-Wied	Katja	68585875	14,1	105.820	4.966	3.592	7.493	606	17,6
Otten GbR, Nusbaum	Dominica	69781212	8,2	105.812	4.220	3.493	12.952	944	27,9
Noertershaeuser, Nievern	Mara	69353748	10,5	105.777	4.545	3.516	10.098	770	22,6
Ademes, Hölzchen	Vanessa	69617680	8,9	105.729	4.047	3.514	11.904	851	26,5
Quiiring, Rüscheid	Anja	69124719	12,1	105.613	5.007	3.630	8.739	715	19,4
Becker, Obertiefenbach	-	69388638	11,0	105.576	4.671	3.784	9.597	769	22,1
Diehl GbR, Erzenhausen	Charis	69891586	7,6	105.472	3.189	3.277	13.912	853	29,9
Mohr, Dörrmoschel	Tequila	69763302	8,5	105.465	3.605	3.505	12.350	833	26,9
Knapp, Nohfelden	Susanne	82411968	10,9	105.395	3.752	3.224	9.646	638	21,7
Kockelmann & Sohn GbR	Fulda	69265253	11,0	105.376	3.860	3.420	9.603	663	22,1
Rock GbR, Perl-Sinz	-	82488930	8,2	105.302	4.172	3.414	12.782	921	27,3
Ademes, Hoelzchen	-	69139182	11,5	105.273	4.262	3.503	9.177	677	20,6
Ademes, Hölzchen	Jessy	69814564	8,0	105.267	3.576	3.150	13.194	843	28,2
Schmitt, Wadern	Gerlinde	82403490	11,3	105.211	3.887	3.570	9.332	661	20,6
Karch GbR, Börrstadt	Atika	69473264	8,0	105.183	4.226	3.586	13.094	973	28,9
Crecelius GbR, Miehlen	Flanke	69515752	9,4	105.180	3.966	3.703	11.197	816	25,2
Marienfeld, Heckenbach	Ivanka	69591141	9,0	105.143	3.807	3.158	11.716	776	25,6
Marienfeld, Heckenbach	Hassia	69591167	9,0	105.074	4.407	3.449	11.651	871	26,2
Ammann GbR, Hirzweiler	Colibrie	82502079	8,2	105.034	3.782	3.285	12.801	861	28,1
Hemmes, Damflos	Susanne	69783756	8,3	105.010	3.534	3.364	12.721	836	27,8
Mayer GbR, Heilbach	Fabienne	69031901	9,0	104.893	3.939	3.258	11.666	800	20,3
Meyers, Üttfeld	Tinka	70016688	6,9	104.870	3.767	3.270	15.303	1027	32,4
Becker, Breitfurt	Bandit	82416855	11,1	104.868	4.641	3.576	9.420	738	21,5
Müller, Oberthal	Samanta	82438628	10,3	104.851	3.971	3.494	10.226	728	22,8
Seifen, Ormont	Luzia	69286431	10,2	104.832	4.226	3.677	10.268	774	22,3
Meutes, Rommersheim	Fiona	69593855	8,3	104.825	3.915	3.569	12.653	903	27,7
Ostermann, Nonnweiler	Brownie	82496222	7,8	104.751	3.129	3.685	13.401	872	28,1
Reinards GbR, Bleialf	-	69566628	9,9	104.640	4.050	3.619	10.558	774	23,6
Ademes, Hoelzchen	-	69573682	9,7	104.599	3.634	3.337	10.808	720	24,5
Weyel, Illfurth	Dana	69703239	9,1	104.594	4.037	3.496	11.479	827	25,3
Gansen, Furschweiler	-	82410096	10,6	104.574	4.114	3.512	9.870	720	22,3
Wolf, Dietriching	Esprit	69689539	8,3	104.572	4.327	3.414	12.581	931	27,6
Steuerwald-Ludwig, Stetten	Elfi	69326431	11,2	104.499	4.048	3.368	9.341	663	21,2
Bormann GbR, Biesdorf	Heidi	69327800	10,3	104.452	4.330	3.591	10.149	770	23,3
Fontaine GbR, Reisbach	-	36373254	9,4	104.443	4.132	3.443	11.109	806	23,1
Schorn, Orsfeld	-	69421055	10,5	104.408	4.360	3.282	9.934	727	22,4
Weber, Hirzweiler	Banane	82477793	9,2	104.295	3.818	3.457	11.371	793	25,2
Rosen GbR, Lichtenborn	-	69928274	7,6	104.274	4.258	3.342	13.675	997	29,3
Meier, Wallersheim	-	69512513	10,0	104.264	4.717	3.488	10.434	821	23,7
Karch GbR, Börrstadt	Priscila	69473162	9,1	104.209	4.310	3.463	11.461	855	26,1

Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke	Leistungsjahre	Lebensleistung			Ø Jahresleistung		Milch kg pro Leb.tag
				Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Milch kg	Fett+ Eiw. kg	
Reitz Agrar,Irmenach-Beuren	-	69273322	10,1	104.145	4.013	3.328	10.323	728	23,2
Hauer,Peffingen	Ramona	69399607	10,0	104.126	4.408	3.082	10.451	752	23,4
Karch GbR,Börrstadt	Tessin	69473249	8,0	104.104	4.276	3.603	13.040	987	28,2
Michel,Lautzenhausen	Sissi	69197398	12,1	104.075	4.573	3.511	8.626	670	20,0
Kockelmann & Sohn GbR	Marryros	69466380	10,7	104.033	4.538	3.547	9.766	759	22,4
Nöhl GbR,Idesheim	Caro	69861920	8,0	104.031	4.236	3.470	13.017	964	28,6
Seifen,Ormont	Liane	69554507	9,9	103.933	3.480	3.165	10.481	670	23,2
Wallesch GbR,Eschfeld	-	69542314	10,1	103.911	4.298	3.472	10.316	771	23,2
FNS - Milch GbR,Weinsheim	Taringa	69414682	9,8	103.875	3.921	3.349	10.628	744	23,5
Faber,Roth b. Gerolstein	Mira	69509948	9,3	103.800	4.124	3.574	11.102	823	24,8
Brassel,Albessen	Zunder	82467540	9,4	103.784	3.909	3.215	11.004	755	24,6
Meutes,Rommersheim	Nana	69593880	7,5	103.783	3.772	3.622	13.850	987	29,8
Mertes,Salmrohr	-	69049002	13,0	103.703	4.548	3.464	7.986	617	18,3
Schäfer, Steinigen	Victoria	69225118	11,4	103.666	4.293	3.527	9.054	683	20,7
Hammes GbR,Kirchweiler	-	69113124	12,6	103.658	3.801	3.375	8.259	572	19,2
Schreiber GbR,Plascheid	Nelly	69442930	10,6	103.655	4.099	3.352	9.755	701	22,6
Wirtz,Pintesfeld	-	69360236	10,0	103.622	4.357	3.711	10.313	803	22,6
Kootz GbR,Obergeckler	Alina	69058950	12,1	103.563	4.734	3.402	8.577	674	19,8
Karch GbR,Börrstadt	Elisa	69473204	8,8	103.532	4.075	3.517	11.788	864	26,5
Marienfeld,Heckenbach	Hazelina	69450183	9,7	103.517	4.294	3.625	10.690	818	23,7
Lehnen GbR,Wiersdorf	Rosalie	69639634	8,0	103.498	3.586	3.523	12.937	889	27,0
Meutes,Rommersheim	Liesa	69972003	6,6	103.465	3.403	3.381	15.668	1027	32,7
Wallesch GbR,Eschfeld	Birgit	36634279	10,1	103.464	4.740	3.678	10.294	838	23,3
Meutes,Rommersheim	Cindy	69593847	7,7	103.460	3.508	3.549	13.410	915	27,8
Schreck GbR,Felsbergerhof	-	69553375	9,4	103.430	3.549	3.417	10.988	740	24,3
Milchhof Saur GmbH,Monreal	Geysir	69647690	8,7	103.389	3.241	3.402	11.946	768	26,3
Meutes,Rommersheim	Asta	69593822	8,8	103.375	3.672	3.296	11.774	794	26,3
Manz,Talling	Alberta	69474911	10,4	103.352	4.482	3.446	9.963	764	22,5
Meier,Wallersheim	-	69512486	10,5	103.351	3.702	3.391	9.864	677	22,3
Buttgereit,Hinhausen	Pazia	69564048	9,3	103.350	3.890	3.161	11.109	758	24,9
Grosdidier GbR,Gindorf	98	69414803	10,6	103.342	3.863	3.174	9.716	662	22,6
Sanner,Goddert	Hella	68956551	12,7	103.309	4.174	3.479	8.136	603	18,8
Holstein GbR,Bogel	Aylin	69515627	9,9	103.285	4.183	3.201	10.433	746	23,7
Fontaine GbR,Reisbach	-	82474903	9,8	103.283	4.248	3.494	10.546	791	23,9
Schroeder,Eisenschmitt	Orakel	69722529	8,4	103.280	3.460	3.288	12.228	799	26,4
Rodermann,Wiesbaum	-	69831330	7,7	103.255	3.168	3.244	13.360	830	29,3
Krause Lederbach GbR,Lederbach	Alda	69625212	8,8	103.201	4.016	3.560	11.743	862	26,2
Müller,Reichenbach	Siggi	68981362	12,5	103.168	4.059	3.268	8.249	586	18,7
Ammann GbR,Hirzweiler	Assi	82401053	10,5	103.052	3.913	3.406	9.779	695	21,7
Schedler,Lebach-Gresaubach	-	82418076	11,2	102.943	4.207	3.220	9.202	664	21,5
Holstein GbR,Bogel	Larissa	69297399	10,8	102.878	4.033	3.388	9.487	684	21,9
Kauerhof GbR,Argenthal	-	69733272	8,5	102.858	4.006	3.136	12.127	842	26,7
Schmitt,Wadern	Andorra	82468699	9,7	102.810	3.688	3.543	10.644	749	23,5
Reifenrath,Hövels	-	69246537	10,6	102.800	3.009	3.187	9.737	587	21,7
Schares,Wiersdorf	Pippa	69649010	8,6	102.761	3.927	3.200	11.992	832	26,2
Weyers,Dodenburg	Lukas	36002258	10,7	102.730	3.695	3.299	9.584	653	21,4
Holzem,Heyroth	-	69142145	11,3	102.729	4.381	3.502	9.112	699	21,0
Hoefel, Hoevels	Geralda	69725132	8,4	102.717	3.787	3.101	12.177	817	26,3
Marienfeld,Heckenbach	Oxilie	69782030	8,2	102.662	3.916	3.218	12.487	868	27,0
Quast,Friesenhagen	Molta	69641578	9,2	102.659	3.980	3.205	11.130	779	25,0
Gräff u. Hoffmann GbR,Simmerath	Anschela	69349431	9,8	102.659	3.567	3.501	10.477	721	23,5
Rau,Niedertiefenbach	Sissi	69434648	10,6	102.640	3.886	3.393	9.717	689	22,3
Bange,Seibersbach	Thyra	69681484	8,7	102.617	3.990	3.420	11.816	853	25,9
Krause Lederbach GbR,Lederbach	Limonade	69477095	9,9	102.575	4.117	3.390	10.361	758	23,5
Karch GbR,Börrstadt	Herta	69473222	7,8	102.540	3.768	3.428	13.206	927	29,1
Klein GbR,Hallschlag	Nona	36119552	10,8	102.508	3.910	3.224	9.467	659	21,5
Scherer GbR,St. Wendel	Berta	82486672	8,7	102.369	3.609	3.283	11.825	796	25,9
Quiring,Rüschel	Wachhol	69405968	9,8	102.363	4.729	3.298	10.403	816	23,5
Mohr,Callbach	-	82383676	10,6	102.303	3.958	3.638	9.621	714	21,8
Streit GbR,Obergeckler	Andrea	69197820	11,5	102.158	3.957	3.535	8.912	654	19,8
Schmitz GbR,Birgel	-	69093985	11,3	102.084	4.135	3.368	9.063	666	21,4
Mulling,Körperich	-	69480158	9,4	101.987	3.673	3.283	10.804	737	23,7
Schreck GbR,Felsbergerhof	-	69172909	11,8	101.953	3.976	3.616	8.606	641	20,0
Hermes,Lauperath	Heide	69327985	9,5	101.911	3.900	3.409	10.712	768	23,1
Müller,Hattert	Nigeria	68806345	13,9	101.899	4.355	3.569	7.305	568	16,8
Mohr,Dörrmoschel	Crissi	69763301	8,3	101.846	3.685	3.482	12.261	863	25,9
Mettel,Mettendorf	Dagma	69777898	8,0	101.842	4.298	3.541	12.800	985	28,0

Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke	Leistungsjahre	Lebensleistung			Ø Jahresleistung		Milch kg pro Leb.tag
				Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Milch kg	Fett+Eiw. kg	
Meutes,Rommersheim	Cliona	69891925	7,6	101.842	3.427	3.239	13.356	874	28,9
Marienfeld,Heckenbach	Heike	69782039	8,0	101.833	3.548	3.156	12.808	843	27,0
Schroeder,Eisenschmitt	Flecki	69954967	6,8	101.799	3.757	3.403	14.951	1052	30,9
Lorenz,Nieder Kostenz	-	69111103	12,1	101.752	4.239	3.350	8.376	625	19,4
Diehl GbR,Erzenhausen	Ellen	69678347	8,6	101.715	3.690	3.516	11.760	833	26,2
Kraemer, Schoenecken	Trish	69798365	8,0	101.698	4.228	3.423	12.778	961	26,7
Krüger,Reipeldingen	Taris	69578198	8,8	101.590	3.553	3.109	11.556	758	24,3
Molitor GbR,Körperich	-	68885218	12,4	101.572	4.596	3.382	8.195	644	18,9
Wolf,Dietrichingen	Moni	69464821	9,5	101.537	4.408	3.524	10.691	835	24,0
Hermes,Lauperath	Josephine	69705810	9,0	101.536	4.019	3.440	11.279	829	25,1
Kraemer, Schoenecken	Tequila	69612869	9,5	101.502	3.602	3.169	10.644	710	24,3
Holstein GbR,Bogel	Suzi	69515628	9,3	101.491	3.524	2.980	10.903	699	23,8
Holzem,Heyroth	-	69389204	10,7	101.475	3.933	3.362	9.496	683	21,8
Kraemer, Schoenecken	Cony	69906862	7,7	101.275	4.013	3.342	13.108	952	28,0
Schneider,Spessart	-	69610576	8,4	101.275	3.744	3.399	12.085	852	25,8
Eisen,Bleialf	-	69847434	7,7	101.266	3.625	3.445	13.107	915	27,4
Rueben KG, Münstermaifeld	Taenzerin	69708765	8,6	101.218	3.657	3.140	11.751	789	25,2
Sohns Gerd,Weinsheim	-	69836241	8,0	101.134	3.909	3.357	12.668	910	27,7
Burghof Kemen GbR,Schleid	-	69236918	12,0	101.120	4.033	3.337	8.454	616	19,7
Marienfeld,Heckenbach	Hetti	69782066	7,9	101.068	3.935	3.297	12.818	917	27,6
Schneider,Wiesweiler	Lilly	69396830	10,1	101.054	3.953	3.423	10.003	730	22,8
Hoffmann,Stockem	Alexa	69709842	8,4	101.052	4.231	3.332	11.991	897	26,6
Fries, Oos	Fanny	69252129	11,0	100.963	4.806	3.482	9.176	753	20,7
Michels,Bauler b. Barweiler	-	69326570	11,4	100.956	4.307	3.493	8.894	687	20,5
Onis-Markushof GmbH&Dreisb	-	69108228	12,2	100.950	4.025	3.226	8.301	596	19,4
Hermes,Lauperath	Barbara	69623856	9,6	100.939	4.117	3.444	10.540	789	23,5
Büllesbach Holst. GbR,Buchhol	Europa	69464991	9,1	100.932	4.102	3.514	11.107	838	24,8
Mohr,Callbach	-	69128650	11,8	100.807	4.246	3.703	8.569	676	19,9
Ostermann,Nonnweiler	Lexi	82496196	8,1	100.804	3.819	3.516	12.439	905	26,7
Nosbisch,Niederweis	Lazia	69757369	7,4	100.745	3.857	3.305	13.533	962	29,3
Wendling,Roth	Emely	69329708	10,9	100.729	3.766	3.326	9.279	653	20,8
Meutes,Rommersheim	Nelly	70054099	6,1	100.725	3.241	3.142	16.572	1050	33,7
Radermacher,Glees	-	69431019	9,2	100.707	3.872	3.462	10.912	795	23,0
Kauerhof GbR,Argenthal	-	69581724	9,9	100.704	3.750	3.211	10.189	704	22,8
Onis-Markushof GmbH&Dreisb	-	69457837	9,9	100.699	3.980	3.225	10.158	727	22,9
Diehl GbR,Erzenhausen	Trevira	53216190	9,2	100.685	4.499	3.578	10.896	874	23,9
Grosdidier GbR,Gindorf	40	69601902	8,7	100.684	3.473	3.383	11.627	792	25,3
Sandmeier,Blieskastel	Zack	35204081	10,9	100.676	4.581	3.545	9.225	745	21,1
Milchhof Reginenhof,Gerolstein	-	69012905	13,0	100.655	3.969	3.141	7.764	548	18,5
Neises GbR,Idenheim	-	69203797	12,3	100.616	3.700	3.187	8.172	559	19,3
Kraemer, Schoenecken	Samy	69612874	9,4	100.530	3.611	3.029	10.749	710	24,1
Faber,Roth b. Gerolstein	Sonja	69414623	9,6	100.520	3.910	3.242	10.457	744	23,3
Schroeder,Eisenschmitt	Monika	69559427	9,1	100.513	4.180	3.525	11.008	844	24,2
Milchhof Saur GmbH,Monreal	Gundel	69942021	7,2	100.493	3.936	3.475	14.052	1036	29,6
Baltes GbR,Namborn	Peggy	82490769	8,7	100.484	4.306	3.287	11.560	873	25,3
Lichti,Nünschweiler	Rose	69680234	8,2	100.414	3.578	3.189	12.213	823	26,5
Weyel,Ilfurth	Osawa	69554440	9,3	100.390	4.472	3.393	10.766	843	23,9
Nosbisch,Niederweis	Faithlady	69757383	8,3	100.342	3.452	3.336	12.160	823	26,9
Wallesch GbR,Eschfeld	-	69542340	9,2	100.320	3.580	3.243	10.899	741	23,5
Zelder Agrar GbR,Wittlich	Wally	69585721	8,8	100.272	4.247	3.367	11.356	862	24,2
Weires,Olmscheid	Dunja	69674070	8,7	100.256	3.360	3.203	11.555	756	25,3
Tilkes GbR, Nattenheim	Dog	69587531	9,6	100.209	3.576	3.401	10.392	724	23,2
Meutes,Rommersheim	Tanja	69641583	8,6	100.101	3.854	3.319	11.603	831	25,0
Bauer,Landsweiler	-	82421866	10,0	100.002	3.423	3.294	10.021	673	21,5

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen

- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -

(ganzjährig geprüfte Betriebe, A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- + Eiweißmenge)

Name und Ort des Betriebes	A+B Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter Monate	EKA	ZKZ Tage
Betriebsgröße 1 bis 39,9 Kühe										
Görges,Birkheim	30,7	9.807	4,30	421	3,45	338	760	56,6	27,0	450
Sehy,Martinshöhe	32,2	10.171	3,86	393	3,52	358	750	54,9	31,7	445
Schmitz,Buchholz	23,2	9.912	4,04	400	3,39	336	736	72,7	25,8	392
Griedlich,Wallerfangen	22,1	9.277	4,18	388	3,43	318	706	55,3	30,7	446
Feinen,Flingen	38,8	8.949	4,44	397	3,40	304	702	62,2	30,5	431
Christmann,Schallodenbach	27,1	8.994	4,16	374	3,56	320	694	63,4	27,4	483
Dimmer,Oberlascheid	10,8	8.231	4,63	381	3,73	307	688	65,3	29,5	372
Neises,Kyllburgweiler	38,7	8.550	4,24	362	3,59	307	669	63,0	32,8	436
Bretz,Hörschhausen	32,6	8.233	4,57	377	3,55	292	669	57,3	25,8	445
Schenkel,Miesenbach	23,1	9.007	4,05	364	3,37	304	668	49,5	28,0	408
Ersfeld,Birken-Honigsessen	35,8	8.840	4,24	375	3,32	293	668	54,3	27,3	411
Dahl,Wellingen	26,8	8.347	4,49	375	3,49	292	666	59,7	31,3	437
Hansen,Oberlauch	13,8	9.191	3,97	364	3,23	297	661	63,6	25,3	458
Haas,Masthorn	31,7	8.541	4,21	360	3,49	298	657	58,4	26,5	410
Schuchmann,Lauschied	26,3	8.177	4,53	370	3,48	284	655	50,5	25,1	432
Behrendt,Waldesch	25,8	8.443	4,22	356	3,41	288	644	59,2	27,9	394
Retzmann,Aremberg	36,4	8.343	4,41	368	3,31	276	644	68,2	27,5	429
Neises,Moehn	35,3	7.942	4,54	361	3,54	281	641	50,1	29,1	407
Klasen,Landkern	27,6	7.906	4,70	372	3,34	264	636	55,9	33,9	427
Höh,Weselberg	9,5	8.284	4,15	344	3,48	288	632	69,0	25,4	401
Steuerwald-Ludwig,Stetten	38,3	8.358	4,03	337	3,49	292	628	58,1	30,5	428
Teuscher,Riedelberg	36,0	8.384	4,06	340	3,42	287	627	53,1	32,6	374
Nink,Aull	22,0	7.952	4,45	354	3,42	272	626	59,2	33,0	433
Bastian,Medelsheim	31,8	8.155	4,19	341	3,48	284	625	57,4	24,0	419
Wäschenbach,Katzwinkel	35,5	8.458	4,02	340	3,36	284	624	58,1	25,5	386
Betriebsgröße 40 bis 59,9 Kühe										
Lichter,Ließem	50,2	11.181	4,21	471	3,52	394	864	64,3	27,1	471
Technische Hochsch.,Bingen	41,5	11.865	3,80	450	3,45	410	860	51,8	24,8	408
Theisen,Wiersdorf	59,4	11.227	4,20	472	3,37	378	850	53,1	23,9	415
Horper,Üttfeld	59,7	11.512	3,88	447	3,38	390	837	62,2	-	406
Ostermann,Nonnweiler	47,6	10.587	4,12	436	3,54	375	811	57,6	25,5	428
Hoffmann,Stockem	43,9	10.231	4,37	447	3,53	361	809	66,9	24,9	410
Blameuser,Steffeln	57,4	10.877	3,96	431	3,47	377	808	52,7	-	382
Jegen GbR,Steinborn	54,3	10.491	4,20	440	3,47	364	804	63,0	23,1	404
Stricker GbR,Niederwallmenach	57,8	10.863	4,12	447	3,28	356	803	57,3	25,7	388
Schares,Wiersdorf	57,3	10.815	4,00	433	3,42	370	803	59,1	24,4	427
Bisenius,Olk	48,7	10.055	4,60	463	3,31	333	796	56,3	28,3	518
Ledo,Nusbaum	43,3	10.130	4,26	431	3,52	356	788	57,1	26,0	424
Weigel Rompel GbR,Nentersh.	57,1	10.416	4,07	424	3,29	343	767	47,9	26,0	422
Meidlinghof,Winterbach	47,9	9.429	4,31	406	3,65	344	750	58,3	31,4	493
Schorn,Orsfeld	46,5	10.176	4,09	416	3,26	332	748	65,3	25,3	405
Bellersheim GbR,Trierweiler	58,4	9.478	4,39	416	3,51	332	748	57,7	28,6	403
Schmidt,Bliesk.Brenschelbach	54,2	9.477	4,29	407	3,39	321	728	58,2	25,8	406
Scheide,Hausen	42,6	9.050	4,61	417	3,28	297	714	63,0	34,4	390
Zellmann,Endlichhofen	42,9	9.318	4,24	395	3,42	319	713	65,3	33,7	481
Schneider,Wiesweiler	47,6	9.583	4,09	392	3,35	321	713	55,1	25,6	406
Schares,Wiersdorf	52,9	9.126	4,31	393	3,42	312	706	71,7	-	417
Schönberger GbR,Lohnsfeld	51,2	9.256	4,10	379	3,48	323	702	46,2	31,2	449
Rieker,Meisburg	47,6	8.871	4,36	387	3,52	313	699	53,7	25,3	395
Landoll GbR,Biedershausen	50,6	9.211	4,10	378	3,47	319	697	55,3	27,1	435
Reuland,Matzerath	47,6	8.907	4,25	379	3,56	317	696	53,9	29,7	497

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen**- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -**

(ganzjährig geprüfte Betriebe, A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- + Eiweißmenge)

Name und Ort des Betriebes	A+B Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter Monate	EKA	ZKZ Tage
Betriebsgröße 60 bis 79,9 Kühe										
Meutes GbR, Rommersheim	77,5	11.774	4,22	497	3,35	395	892	55,1	23,8	466
Wonner, Üttfeld	70,8	12.101	3,87	468	3,40	412	880	58,7	25,1	413
Foesges, Meisburg	65,3	11.025	4,29	473	3,67	405	878	63,1	26,6	413
Singhof, Berg	72,2	11.907	3,91	466	3,44	410	876	55,7	24,8	379
Spartz, Enzen	67,5	12.081	3,98	481	3,23	390	871	50,8	23,6	399
Plies GbR, Bogel	65,0	11.823	3,86	457	3,45	408	865	48,4	24,5	371
Willems&Wollscheid GbR, Lampa	67,4	11.308	4,06	459	3,48	394	853	56,3	28,2	432
Sauter GbR, Hornbach	70,0	11.480	4,08	468	3,35	385	853	53,6	27,1	420
Eicher, Hoppstädten	79,5	11.354	4,02	457	3,49	396	852	47,0	24,5	420
Schneider, Martinshoehe	70,2	11.093	4,15	460	3,53	391	851	55,0	24,5	414
Quast, Friesenhagen	63,5	11.392	3,92	446	3,32	379	825	59,8	24,6	386
Steffens GbR, Limbach	66,0	10.703	4,14	443	3,54	379	822	59,1	29,5	428
Schmitt-Bauer Landw., Käshofen	75,4	10.894	4,15	452	3,37	367	820	58,3	28,7	428
Tapprich, Vierherrenborn	71,7	10.660	4,07	434	3,53	377	811	49,3	25,4	402
Erlenhof GbR, Großbundenbach	73,7	11.401	3,85	438	3,18	362	801	56,6	25,4	387
Palloks GbR, Dietrichingen	65,8	10.474	4,20	440	3,41	357	797	62,3	26,8	470
Antony, Krautscheid	64,3	10.789	4,00	431	3,36	362	793	71,1	-	428
Michel, Lautzenhausen	66,1	10.276	4,21	433	3,48	358	790	64,5	27,5	436
Abs, Peffingen	68,7	11.222	3,80	426	3,19	358	784	54,4	27,3	404
Hoffmann, Winnerath	63,8	10.331	4,18	432	3,38	349	781	68,3	26,5	439
Weinandy, Fleringen	64,4	9.679	4,54	440	3,50	339	778	62,1	25,3	423
Steinebach, Bremscheid	60,3	10.035	4,36	438	3,39	340	778	60,2	26,6	406
Schlicher, Offenbach-Hundheim	74,8	9.817	4,31	423	3,46	340	763	66,8	-	408
Hankes, Wettlingen	61,5	9.776	4,31	422	3,45	337	759	56,3	27,0	395
Jobelius, Olzheim	70,9	10.172	4,06	413	3,39	345	758	50,1	25,7	410
Betriebsgröße 80 bis 99,9 Kühe										
Bormann GbR, Biesdorf	89,7	11.151	4,40	491	3,38	377	868	56,9	26,2	413
Mulling, Körperich	91,3	10.997	4,23	465	3,50	385	850	61,5	26,7	403
Hansen, Rommersheim	90,6	11.625	3,84	447	3,41	396	843	51,2	26,1	404
Mettel, Mettendorf	87,6	10.718	4,25	456	3,57	382	838	63,4	24,9	379
Jonzyk, Merchweiler	88,9	10.924	4,05	442	3,36	367	809	63,1	29,3	411
Merz GbR, Bauler	80,5	11.232	3,84	431	3,37	378	809	62,5	28,5	440
Lehnen GbR, Wiersdorf	93,8	10.644	4,18	444	3,37	358	803	62,9	25,5	430
Noertershaeuser, Nievern	87,2	10.930	3,98	435	3,33	364	799	64,9	26,8	432
Reuter, Trierscheid	89,3	10.205	4,38	447	3,44	351	799	58,0	27,1	427
Reiter, Burbach	98,9	10.273	4,27	438	3,44	353	792	57,3	27,5	401
Hemmes, Damflos	99,5	10.844	3,89	422	3,39	368	789	55,2	25,2	390
Nohner GbR, Sassen	96,4	10.638	3,97	422	3,44	366	788	62,0	27,5	429
Sandmeier, Blieskastel	93,6	10.471	4,04	423	3,46	362	785	54,0	25,9	430
Streit, Merzig	92,6	10.483	4,04	423	3,45	361	785	57,7	31,0	427
Fries, Oos	92,5	9.925	4,19	416	3,55	352	769	73,2	25,3	429
Dünschmann, Maxsain	96,8	10.134	4,22	427	3,28	332	760	59,9	25,5	417
Hippchen, Marpingen	87,6	9.640	4,18	403	3,58	346	749	58,7	24,0	421
Hatzfeld GbR, Lemberg	98,4	9.955	4,18	416	3,34	333	749	62,0	33,8	420
Schaal, Niederhersdorf	82,8	9.615	4,36	419	3,38	325	744	66,1	24,9	424
Kootz GbR, Obergeckler	98,7	9.725	4,24	413	3,33	324	737	57,6	26,6	397
Elsen, Bleialf	97,2	10.205	3,98	406	3,23	329	735	56,8	26,7	403
Hostert, Großkampfenberg	97,6	9.329	4,37	407	3,51	327	735	58,8	-	405
Sohns, Wiersdorf	81,7	9.845	4,06	400	3,37	332	732	67,8	29,9	416
Reitz Agrar, Irmenach-Beuren	83,1	9.896	3,97	393	3,40	337	730	59,0	31,3	457
Hansen, Auw	84,3	9.558	4,16	398	3,39	324	722	67,4	27,5	439

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen

- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -

(ganzjährig geprüfte Betriebe, A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- + Eiweißmenge)

Name und Ort des Betriebes	A+B Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter Monate	EKA	ZKZ Tage
Betriebsgröße 100 bis 119,9 Kühe										
Zens,Musweiler	106,4	12.049	4,19	505	3,41	411	915	55,6	24,3	430
Billen Landw.GmbH&,Kaschenb.	111,1	11.989	3,97	476	3,44	412	888	55,8	23,5	393
Engel,Hetzerath	119,0	11.559	4,07	470	3,33	385	855	60,5	24,6	422
Gawehns GdB,R,Mittelbach	117,2	11.240	4,02	451	3,42	384	836	53,7	24,7	377
Nöhl GbR,Idesheim	117,4	10.865	4,21	458	3,41	371	828	57,4	27,3	390
Mayer GbR, Heilbach	117,9	11.181	4,03	450	3,36	375	826	56,5	28,0	412
Quiring,Rüscheid	118,7	10.869	4,03	438	3,42	372	809	66,0	26,9	457
Zimmer GbR,Matzenbach	114,3	10.629	4,23	450	3,36	357	807	53,1	26,1	408
Römer,Endlichhofen	115,3	11.421	3,80	434	3,25	371	804	59,3	24,5	392
Holzem,Heyroth	107,4	10.689	3,81	407	3,48	372	780	63,3	27,1	443
Schwalen,Hollnich	100,9	10.674	3,90	417	3,21	342	759	49,7	25,7	421
Lamberty-Borsch Agrar GbR,Pani	105,1	10.138	4,04	410	3,37	342	752	57,9	25,7	407
Kellen GbR,Heilbach	117,7	10.092	4,04	408	3,39	342	749	63,2	24,8	401
Engel GbR,Mörschied	110,4	9.714	4,31	418	3,39	330	748	62,7	26,8	431
Hammes,Lutzerath	115,1	9.932	4,14	411	3,38	335	747	52,4	25,1	404
Bach GbR,Brandscheid	103,7	9.666	4,18	404	3,51	339	743	58,6	31,0	397
Stolz,Kyllburgweiler	117,4	9.709	4,10	398	3,48	338	736	54,0	27,2	441
Billen,Obersgegen	101,5	9.280	4,42	410	3,46	321	731	59,7	26,9	410
Mayer GbR,Ammeldingen	113,4	9.463	4,11	389	3,55	336	724	57,7	24,7	430
Spartz,Olstdorf	106,1	9.431	4,24	400	3,34	315	715	58,2	29,0	367
Seifen,Ormont	115,3	9.706	3,94	382	3,38	328	711	64,0	30,6	387
Sesterhenn,Forst	108,9	9.429	4,12	389	3,39	320	708	60,1	27,4	411
Fixemer,Mettlach	119,5	9.419	4,15	391	3,37	317	708	56,7	27,6	404
Heil GbR,Niedermohr	115,7	9.319	4,07	379	3,51	327	706	56,5	28,3	478
Rößler,Gersh.-Medelsheim	113,6	9.362	4,13	387	3,35	314	700	64,3	27,6	377
Betriebsgröße 120 Kühe bis 139,9 Kühe										
Schroeder,Eisenschmitt	136,6	12.706	4,09	519	3,53	449	968	62,4	26,3	413
Ehl,Niedersaubach	130,7	11.859	4,28	507	3,63	430	938	62,1	26,7	426
Nosbisch,Niederweis	137,1	12.187	4,07	496	3,56	434	931	62,4	27,0	480
Eckert,Eppelborn	136,8	12.507	3,95	494	3,42	428	922	51,3	25,6	432
Kutscheid,Gillenfeld	127,0	12.704	3,80	483	3,37	428	911	60,6	-	440
Lehr-und Versuchsanstalt,Münch	137,5	11.690	4,26	498	3,45	403	902	53,3	23,9	452
Weyel,Illfurth	139,1	11.492	4,28	492	3,46	397	889	64,2	25,3	397
Crecelius GbR,Miehlen	134,6	12.098	3,85	466	3,34	405	870	56,2	24,0	384
Weires,Olmscheid	138,1	11.911	3,89	463	3,41	406	869	54,0	24,7	421
Marxen,Dingdorf	124,4	10.850	4,31	468	3,61	391	859	54,8	24,3	425
Beutler,Birkenfeld	129,8	11.688	3,82	447	3,38	395	842	48,2	23,4	393
Feilbacherhof GbR,Homburg	135,4	11.222	3,97	446	3,48	391	837	57,8	23,6	431
Meier,Wallersheim	126,5	11.222	3,93	442	3,41	382	824	61,0	26,9	404
Schifferings,Birresborn	126,3	10.705	4,21	450	3,49	373	824	51,5	28,4	387
Bürger,Holsthum	133,9	11.129	3,94	438	3,42	381	819	46,2	24,9	396
Schifferer u. Stephan,Bliesk.	120,6	11.815	3,76	445	3,17	374	819	55,0	25,6	402
Manz,Talling	133,0	11.237	3,90	439	3,36	378	817	56,4	25,3	422
Schmitt Agrar GbR,Bausendorf	122,2	11.193	3,87	434	3,41	381	815	59,6	26,5	430
Rock GbR,Perl-Sinz	120,1	10.489	4,18	439	3,57	375	814	54,5	27,8	429
Sohns Gerd,Weinsheim	130,3	11.004	4,00	440	3,29	362	802	62,0	26,0	445
Schneider,Arenberg	125,9	10.839	3,95	428	3,41	369	797	60,1	26,2	429
Schreck GbR,Felsbergerhof	121,4	10.530	3,98	419	3,56	375	795	58,4	27,6	523
Baustert GbR,Mötsch	123,1	10.555	4,14	437	3,37	356	793	56,3	26,2	421
Haas,Hallert	135,0	10.659	4,09	436	3,32	354	790	52,7	25,3	395
Milbert GbR,Bauler	134,9	10.375	4,11	426	3,45	358	785	53,5	25,6	420

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen**- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -**

(ganzjährig geprüfte Betriebe, A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- + Eiweißmenge)

Name und Ort des Betriebes	A+B Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter Monate	EKA	ZKZ Tage
Betriebsgröße 140 Kühe bis 159,9 Kühe										
Otten GbR,Nusbaum	141,3	13.148	4,19	551	3,31	436	987	59,0	25,3	412
Gillessen,Neustadt Wied	140,6	12.296	4,00	491	3,51	431	922	55,3	24,6	411
Mohr,Dörrmoschel	149,5	11.385	4,22	481	3,48	396	877	58,9	26,5	387
Kreutz,Wilsecker	145,6	12.042	3,90	469	3,37	406	875	56,2	25,2	395
Ademes,Hoelzchen	142,5	10.930	4,17	456	3,46	378	834	64,6	31,5	462
Land GbR,Dingdorf	143,6	10.533	4,34	457	3,53	372	829	55,9	24,8	415
Fiedler GbR,Hallert	142,0	10.709	4,27	457	3,45	369	827	50,8	24,7	415
Brueck Altmeyer, Obersalbach	149,0	11.095	3,94	438	3,46	384	822	53,5	24,8	424
Zelder Agrar GbR,Wittlich	144,5	10.654	4,18	445	3,49	371	816	56,4	27,3	407
Hof Krugofen GbR,Bogel	144,8	11.084	3,93	436	3,40	376	812	55,2	26,7	392
Van Lier,Hoerscheid	157,4	10.118	4,44	449	3,55	359	808	59,2	26,9	420
Büllesbach Holst. GbR,Buchholz	140,3	10.999	3,97	437	3,34	368	805	57,8	25,4	408
Lorenz,Nieder Kostenz	149,4	10.336	4,25	439	3,45	357	796	69,1	28,5	447
Onis-Markushof GmbH&,Dreisb.	156,0	9.976	4,49	448	3,46	345	793	65,4	25,3	409
Mertes,Salmrohr	159,0	10.088	4,33	437	3,43	346	782	55,1	26,5	417
Bustert,Zerf	159,3	10.379	4,11	427	3,42	355	782	58,0	25,7	417
Diederich,Schankweiler	157,7	10.000	4,26	426	3,48	348	775	54,5	26,5	402
Meyer-Streicher,Roth b. Gerolst.	154,5	9.700	4,40	426	3,43	333	759	60,5	-	447
Nicolay,Lebach-Dörsdorf	153,2	9.935	4,04	402	3,46	343	745	57,6	26,9	422
Wirtz,Pintesfeld	152,3	9.601	4,13	396	3,49	335	732	65,2	29,1	420
Baltes GbR,Namborn	159,2	9.706	4,25	412	3,27	318	730	64,3	25,3	397
Berens GbR,Seinsfeld	159,4	9.508	4,22	401	3,44	327	728	53,3	27,7	420
Mindermann GbR,Nohn	150,0	9.508	4,23	402	3,41	324	726	60,9	28,5	514
Lang GbR,Mittelbrunn	157,7	9.576	4,06	388	3,51	337	725	60,1	30,1	419
Thiex,Strickscheid	142,9	9.310	4,22	393	3,51	327	720	58,2	25,9	425
Betriebsgröße 160 Kühe und mehr										
Wolf,Dietrichingen	257,9	12.922	4,04	522	3,36	435	956	53,1	23,9	390
Meutes,Rommersheim	373,9	12.869	3,91	503	3,45	444	947	60,7	24,8	443
Diehl GbR,Erzenhausen	205,0	12.472	4,13	515	3,45	431	945	54,5	23,7	419
Kraemer, Schoenecken	224,3	12.494	4,08	509	3,42	428	937	60,0	25,1	434
Karch GbR,Börrstadt	164,5	11.718	4,20	492	3,71	435	927	58,0	23,6	528
Hoffmann GbR,Kopp	169,9	12.410	4,04	501	3,42	424	926	55,9	24,7	418
Schneider,Heidweiler	202,1	12.671	3,86	489	3,31	419	908	59,3	28,1	414
Meyers,Üttfeld	180,9	11.820	3,94	466	3,51	415	880	50,9	26,1	452
Ademes,Hölzchen	368,9	11.806	4,02	475	3,42	404	879	53,7	25,0	422
Mohnhof GbR,Röhl	169,9	12.134	3,85	467	3,33	404	870	56,8	27,4	415
Milchhof Saur GmbH,Monreal	419,7	11.576	4,06	470	3,42	396	866	61,1	26,1	444
Milchh. Traunt. Thiel,Abentheuer	712,8	11.383	4,09	466	3,46	394	860	59,3	28,1	411
Wahlerhof-Holstein,Zweibrücken	196,2	11.619	3,97	461	3,37	392	853	62,4	26,1	411
Marienfeld,Heckenbach	335,9	11.421	4,14	473	3,29	375	849	61,7	26,1	414
Sehn Agrar GbR,Briedeler Heck	197,5	11.303	3,96	448	3,48	394	841	57,4	26,2	444
Krüger,Reipeldingen	198,3	11.403	3,94	449	3,39	387	836	62,5	29,6	434
Markushof Losheim KG,Losheim	491,8	11.016	4,16	458	3,43	377	836	50,2	22,7	379
Milchhof Berends GbR,Demerath	198,1	9.956	4,90	487	3,50	349	836	58,9	26,3	406
Scherer GbR,St. Wendel	197,1	11.362	3,94	447	3,40	386	833	54,7	25,3	410
Brassel,Albessen	195,5	11.145	4,03	449	3,42	381	829	47,3	25,2	403
Hüsch,Busenhausen	272,2	11.191	3,90	436	3,35	375	812	52,5	25,1	399
Müller,Matzenbach	217,2	10.821	4,04	437	3,46	375	811	51,5	26,8	403
Rueben KG, Münstermaifeld	627,8	11.275	3,82	431	3,37	380	810	53,4	24,1	409
Ammann GbR,Hirzweiler	189,9	11.104	3,92	435	3,38	375	810	52,3	25,0	420
Krause Lederbach GbR,Lederb.	277,6	10.915	4,02	438	3,34	365	803	65,0	26,3	431

Milchleistung der MLP-Betriebe nach Kuhbestandsgrößen (A+B)

(ganzjährig geprüfte Betriebe; Kuhzahl Stand: 30.09.2022)

Bestandsgröße Milch kg	bis 19,99 Kühe		bis 39,99 Kühe		bis 59,99 Kühe		bis 79,99 Kühe		bis 99,99 Kühe		100 u. mehr Kühe		Insgesamt	
	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
bis 4.000	10	124	10	291	5	254			1	96	1	106	27	871
bis 5.000	11	170	11	352	12	593	4	252	3	258	4	561	45	2.186
bis 6.000	9	130	32	919	26	1.248	9	618	8	714	8	1.077	92	4.706
bis 7.000	14	225	35	1.086	35	1.750	26	1.753	17	1.531	15	2.479	142	8.824
bis 8.000	4	61	22	619	38	1.959	38	2.672	22	2.009	36	5.317	160	12.637
bis 9.000	2	24	15	499	40	1.988	42	2.898	31	2.714	60	8.667	190	16.790
bis 10.000	1	14	4	100	14	693	29	2.003	22	1.880	83	14.424	153	19.114
bis 11.000			1	35	10	516	14	940	13	1.210	71	13.677	109	16.378
bis 12.000					4	210	11	805	3	278	36	7.563	54	8.856
bis 13.000							2	141			15	2.696	17	2.837
bis 14.000											1	151	1	151
Summe	51	748	130	3.901	184	9.211	175	12.082	120	10.690	329	56.567	990	93.350



Anna Joosse

HAM Sally von der Peter Meutes GbR. aus Rommersheim

Betriebe mit besonders guter Eutergesundheit (nach Zellzahlen)

Name und Ort des Betriebes	A + B Kühe	Melk- tage	gew. ZZ Tsd./ml	weitere Kennzahlen					
				Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Alter Mon	EKA Mon	ZKZ Tage
Fleckviehhof Stahl GbR, Mittelhof	19,9	294	61	7.904	4,07	3,40	56,7	29,4	372
Jobelius, Olzheim	70,9	333	61	10.172	4,06	3,39	50,1	25,7	410
Fixemer, Obersalbach	69,8	340	64	8.104	4,28	3,51	49,4	26,8	472
Lux, Stadtkyll	59,2	330	73	8.796	4,32	3,52	60,1	26,0	380
Dimmer, Oberlascheid	10,8	351	73	8.231	4,63	3,73	65,3	29,5	372
Werst, Boerrstadt	12,5	238	74	4.856	4,73	3,83	55,8	23,7	358
Hein, Theo	70,2	310	82	6.600	4,26	3,33	63,6	29,9	374
Scheuern, Winterspelt-Ihren	122,5	330	82	7.896	4,05	3,30	59,2	30,0	417
Scheide, Hausen	42,6	329	84	9.050	4,61	3,28	63,0	34,4	390
Hiedels, Hollnich	26,2	347	86	7.688	4,63	3,46	61,7	30,0	420
Dahl, Wellingen	26,8	331	89	8.347	4,49	3,49	59,7	31,3	437
Zens, Musweiler	106,4	335	92	12.049	4,19	3,41	55,6	24,3	430
Fixemer, Mettlach	119,5	324	93	9.419	4,15	3,37	56,7	27,6	404
Nöhl GbR, Idesheim	117,4	338	94	10.865	4,21	3,41	57,4	27,3	390
Schäfer, Obersalbach	49,2	342	95	6.482	4,21	3,38	49,1	29,8	419
Winter, Rascheid	20,1	314	96	7.232	4,11	3,33	63,3	47,0	433
Kootz GbR, Obergeckler	98,7	325	100	9.725	4,24	3,33	57,6	26,6	397
Hansen, Oberlauch	13,8	330	100	9.191	3,97	3,23	63,6	25,3	458
Meyers Reuth GbR, Reuth	22,4	344	102	7.313	4,24	3,36	55,7	31,1	419
Hansen, Bleialf	22,0	325	103	6.645	4,23	3,42	76,1	31,5	420
Kessler-Wiesen, Auw	71,6	322	104	7.322	3,91	3,20	52,6	25,9	418
Steffes, Kesfeld	15,4	344	105	5.412	4,36	3,38	61,9	27,6	413
Thelen, Wallscheid	54,2	320	106	9.065	4,09	3,42	66,9	27,2	386
Haep, Niederstadtfeld	34,0	307	108	7.169	3,84	3,17	69,6	30,9	412
Dünschmann, Maxsain	96,8	323	108	10.134	4,22	3,28	59,9	25,5	417
Spartz, Olsdorf	106,1	330	108	9.431	4,24	3,34	58,2	29,0	367
Clemens, Niederlauch	60,1	333	109	8.311	4,59	3,38	63,2	37,2	440
Bisenius GbR, Ernzen	129,2	312	109	10.365	4,12	3,29	53,9	24,3	400
Knapp, Nohfelden	139,6	308	111	9.801	4,08	3,43	64,5	29,9	392
Sommerfeld, Friesenhagen	82,4	317	112	8.768	4,17	3,27	68,7	30,5	431
Müller, Kescheid	68,7	311	112	9.016	4,34	3,42	64,0	25,1	386
Rieker, Meisburg	47,6	340	113	8.871	4,36	3,52	53,7	25,3	395
Rothe, Dierdorf	16,1	310	114	6.169	4,27	3,46	78,7	39,0	425
Vornhagen, Windhagen	66,8	309	115	7.567	4,21	3,22	55,0	32,9	406
Wagner, Herresbach	60,1	303	115	5.874	4,64	3,44	63,7	30,7	426
Meutes GbR, Rommersheim	77,5	337	117	11.774	4,22	3,35	55,1	23,8	466
Weigel Rompel GbR, Nentersh.	57,1	324	117	10.416	4,07	3,29	47,9	26,0	422
Schröder, Oberehe-Stroheich	100,8	330	118	7.972	4,38	3,41	60,9	26,8	418
Peters, Wagenhausen	134,4	321	119	9.905	4,09	3,39	67,0	31,3	391
Schifferings, Birresborn	126,3	337	120	10.705	4,21	3,49	51,5	28,4	387
Bretz, Hörschhausen	32,6	340	120	8.233	4,57	3,55	57,3	25,8	445
Baur, Bleialf	66,2	336	120	6.344	4,58	3,38	55,2	26,7	433
Sassert, Dorsel	78,0	323	120	7.711	4,30	3,28	48,7	26,4	375

Aufstellungsart, Milchgewinnung, Milchmengenmessung, Computer-Einsatz

In den der Milchleistungsprüfung angeschlossenen 1.038 Betrieben wurden in diesem Jahr Erhebungen über die Aufstellungsart, die Milchgewinnung, die Milchmengenmessung sowie das Vorhandensein von Hof-Computern durchgeführt. Die Auswertung brachte folgende Ergebnisse: (Anzahl der Betriebe)

Aufstellungsart

- 138 Anbindestall
- 837 Boxenlaufstall
- 63 Laufstall

Milchgewinnung

- 13 Ständeimeranlage
- 148 Rohrmelkanlage ohne Melkstand
- 45 Rohrmelkanlage mit Tandemstand
- 511 Rohrmelkanlage mit Fischgrätenstand
- 37 Rohrmelkanlage mit Side by Side
- 22 Rohrmelkanlage mit Swing over
- 36 Rohrmelkanlage mit Melkkarussell
- 226 Melkroboter

Milchmengenmessung

- 21 Waage
- 694 Tru-Tester
- 30 Messpokale
- 293 Elektronische Messung

Computer-Einsatz

- 552 für Milchviehhaltung
- davon 481 mit Herdenmanagementprogramm



Melktechnikspezialberater André Nolden bei der Vakuummessung

Schafe und Ziegen



Bunte deutsche Edelziegen gehören mit zu den verbreitetsten Milchziegenrassen in Rheinland-Pfalz. Die Milchleistungsprüfung ist für alle weiblichen Zuchttiere, die in die Zuchtstufe Klasse A eingetragen werden sollen und / bzw. für Bockmütter verpflichtend. Die Leistungen werden in 240 Tage Laktationsleistungen ausgewiesen.



Alle Kleinwiederkäuer müssen mindestens im Alter von 9 Monaten mit einer tierindividuellen Ohrmarke gekennzeichnet sein. Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar ist für die Registrierung und Lieferung von Schaf- und Ziegenohrmarken zuständig. Auf der Bundesschafschau in Alsfeld 2022 konnte der Schwarzköpfige Fleischschafbock aus der Zucht von Theo Bous, Mayen-Alzheim Champion der farbigen Fleischschafe werden.

Die Milchanlieferung und ihre Bewertung

Umfang der Milchanlieferung

Die milcherzeugenden Betriebe lieferten an die Molkerei-Unternehmen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland die aus der nachfolgenden Übersicht hervorgehenden Milchmengen:
Im Prüfungsjahr 2022
(01.10.2021 bis 30.09.2022)

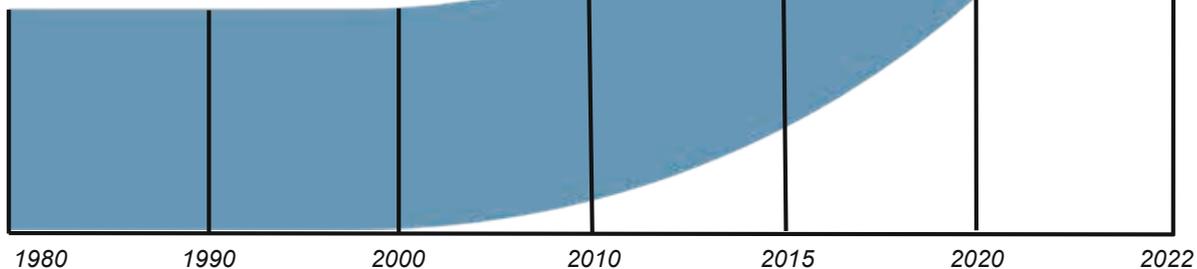
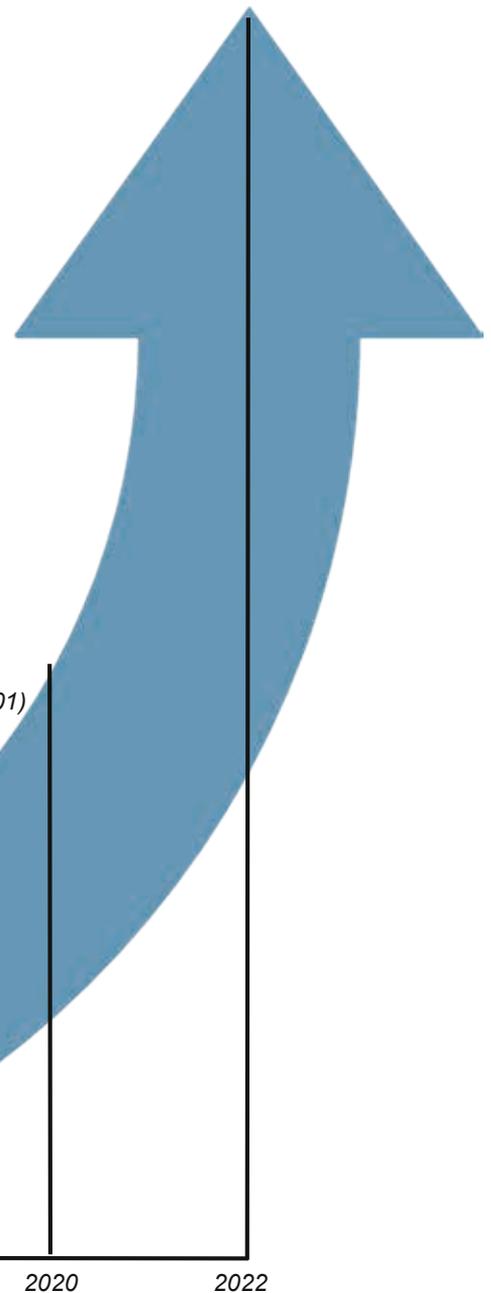
wurden an die Molkerei-Unternehmen in Rheinland-Pfalz im genossenschaftlichen Bereich geliefert:

**3.579.147.765 kg Milch
mit 4,12 % Fett und 3,43 % Eiweiß**

Molkerei-Unternehmen einschl. ausländische Einzugsgebiete (EZG)	Angelieferte Jahres- milchmenge kg	Fett- gehalt %	Durchschnitt Eiweiß- gehalt %	Anzahl der Liefe- ranten	durchschnittliche Ablieferung je Lieferant und Jahr kg	durchschnittliche Ablieferung je Lieferant und Tag kg
Pronsfeld						
deutsches EZG	1.073.447.755	4,11	3,43	1.088	986.625	2.703,1
belgisches EZG	500.683.266	4,15	3,42	544	920.374	2.521,6
luxemburg. EZG	175.172.689	4,15	3,40	179	978.618	2.681,2
niederländ. EZG	64.174.678	4,36	3,51	56	1.145.976	3.139,7
insgesamt	1.813.478.388	4,13	3,43	1.867	971.333	2.661,2
Thalfang						
deutsches EZG	1.713.148.354	4,11	3,42	2.279	751.711	2.059,5
französisches EZG	52.521.023	4,10	3,42	79	664.823	1.821,4
insgesamt	1.765.669.377	4,11	3,42	2.358	748.800	2.051,5
Rheinland-Pfalz einschließlich nordrhein-westfälische und hessische Einzugsgebiete						
2022	2.786.596.109	4,11	3,42	3.367	827.620	2.267,5
Rheinland-Pfalz inkl. EU (Gesamtanlieferung)						
1950	318.000.000	3,53		100.706	3.158	8,7
1960	615.799.000	3,67		86.701	7.103	19,4
1970	768.537.244	3,62		49.799	15.433	42,3
1975	728.837.046	3,64		30.057	24.248	66,4
1980	821.855.479	3,68		19.487	42.175	115,2
1985	876.548.246	3,76	3,34	13.634	64.291	176,1
1990	854.274.342	4,12	3,29	10.232	83.490	228,7
1995	1.116.273.488	4,21	3,36	7.105	160.685	440,2
2000	1.383.796.230	4,22	3,32	5.874	235.436	645,0
2005	2.264.694.438	4,21	3,38	8.050	292.892	802,5
2008	2.501.148.980	4,18	3,39	7.929	331.772	909,0
2010	2.740.422.344	4,18	3,39	7.382	388.751	1.065,1
2012	2.858.866.806	4,15	3,39	6.727	424.984	1.164,3
2013	2.851.803.026	4,13	3,37	6.398	445.740	1.221,2
2014	3.044.180.657	4,08	3,38	6.109	498.287	1.365,2
2015	3.066.373.562	4,08	3,38	5.827	526.235	1.441,7
2016	3.145.488.418	4,09	3,42	5.561	565.634	1.545,4
2017	3.594.411.002	4,11	3,44	5.748	625.332	1.713,2
2018	3.750.423.904	4,06	3,51	5.513	680.287	1.863,8
2019	3.652.157.587	4,12	3,46	5.125	712.616	1.952,4
2020	3.683.496.877	4,12	3,47	4.682	786.736	2.155,4
2021	3.654.159.989	4,18	3,47	4.442	890.982	2.441,0
2022	3.579.147.765	4,12	3,43	4.225	847.136	2.320,9

Das Streben nach Spitzenleistungen im Service für Milcherzeuger und Molkereien

- Einführung neue Untersuchung auf Chinolone (2021)
- Umsetzung neue Rohmilchgüteverordnung (2021)
- Übernahme des Rohmilchmonitorings auf Tankwagenebene (2019)
- Speichern der Spektraldaten aus der IR Analytik (2018)
- Neubau eines Laborgebäudes am Standort Föhren (Eifel) (2017)
- Einführung erweiterter Hemmstofftests für die MUH Arla eG (2015/2016)
- Gemeinsame QM-Milch Datenbank und Erfassungs-App für die Durchführung von Audits in Milcherzeugerbetriebe (2014)
- Milchgüteergebnisse über LKV-Webportal (2012)
- Beitragsreduktion bei der Güteprüfung (2009-2012, 2014-2015, 2016)
- Fettsäurespektrum und freie Fettsäuren in der Monatsabrechnung (2010)
- Neue CombiFoss FT + 600 mit zusätzlichen Untersuchungskriterien (2009)
- Tägliche Untersuchung auf Milchinhaltsstoffe und Zellzahl (2005/2008)
- Täglicher Probenservice und erweiterte Hemmstoffanalyse (2004)
- Sofortige Benachrichtigung bei Nicht-S-Klasse Ergebnissen per E-Mail oder Fax (2001)
- Tägliche Übermittlung der Ergebnisse aus der Güteprüfung an die Molkereien (1999)
- Elektronische Milchdatenerfassung und Probensicherung im Milchsammelwagen und Labor (1995)
- 4 Hemmstofftest ab Juli (1992)
- Ausstattung der Labore mit Geräten für die Keimzählung (1988)
- Zellgehaltsuntersuchungen (1981)
- EDV-Gütebewertungsbuch (1980)



Überprüfung der Melktechnik zur Verbesserung von Eutergesundheit und Milchqualität

Nach den Bestimmungen der Rohmilchgüteverordnung wird der Zellgehalt in der Anlieferungsmilch regelmäßig untersucht. Bei den Lieferanten der im Verbandsgebiet beheimateten Molke- reiunternehmen wird die Zellzahl sogar probentäglich ermittelt. Bei Feststellung eines Zellgehaltes von mehr als 250.000 Zellen/ml wird für den Milchlieferanten eine Benachrichtigung ausgedruckt, die ihm per E-Mail oder Fax oder Brief zugestellt wird.

Der LKV übernimmt die Meldung im Falle von Überschreitungen bei Zellzahl und Keimzahl an die zuständigen Behörden im Auftrag der Milcherzeuger laut Erlass des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität.

Bei Problemen mit der Milchqualität bietet der LKV den Milcherzeugern einen speziellen Service an.

Melktechnikspezialberatung

Der Landeskontrollverband setzt einen Melktechnikspezialberater mit einem erweiterten Leistungsangebot für die Beratungen in der Hygiene der Melktechnik ein. Er hat im abgelaufenen Jahr 172 Betriebe mit 18.678 Kühen betreut. Die Landwirte wurden in allen

Fragen der Milchhygiene und Melktechnik beraten. Die beratenen Betriebe hielten 17,0 % der laut Viehzählung vorhandenen Kühe. Der durchschnittliche Kuhbestand lag bei 109 Kühen; in den Betrieben war folgende Melktechnik vorzufinden:

- 1,3 % mit Standeimer-Melkanlage
- 8,7 % mit Absauganlage
- 76,0 % mit Melkstand
- 3,3 % mit Melkroboter
- 10,7 % mit Melkkarussell

In den Betrieben wurde die Funktions- tüchtigkeit der gesamten Melkanlage

überprüft. In 94,2 % der Betriebe wurden Mängel in den Melkanlagen/ Melkutensilien festgestellt:

Übersicht Mängel in der Melkanlage

Mängel in %	1982	1990	2000	2005	2010	2014	2016	2018	2020	2022
Förderleistung der Maschine	30,8	15,9	16,9	15,7	17,5	11,2	13,6	11,7	11,2	15,9
Materialermüdung	32,0	12,6	20,2	21,8	17,5	22,8	19,0	17,3	30,2	32,6
Vakuum falsch eingestellt	35,8	21,7	18,1	19,1	17,5	14,7	14,1	14,5	13,0	18,2
defekte Pulsatoren	36,9	41,0	37,7	41,9	45,6	44,2	41,3	49,7	39,6	42,4
sonstige Störungen	14,4	16,8	18,7	18,6	15,9	13,2	15,2	14,5	17,8	23,5
verschmutzte Leitungen	7,3	4,7	4,8	5,6	8,7	9,1	5,4	3,4	4,7	5,3
Vakuummeter	22,9	14,7	21,5	12,7	15,5	21,3	15,8	21,2	27,8	31,1
Milchsammelstück	23,4	33,6	17,7	10,8	11,9	18,3	18,5	20,1	21,9	20,5
Regelventil	27,5	25,0	17,7	19,4	18,7	23,4	19,0	10,6	18,9	27,3
Rohrabmessung/Gefälle	26,2	26,7	43,1	35,5	27,4	18,8	24,5	24,6	17,8	25,8
Gummitteile*				31,4	41,3	47,2	46,2	70,4	57,4	55,3
Melkroutine, Hygiene*				16,9	14,7	17,8	12,0	16,8	9,6	14,4
Abnahme, Stimulation*				12,0	8,3	9,6	12,0	12,8	7,6	13,6

*) Die Auflistung der festgestellten Mängel wird seit 2005 um die Punkte Gummitteile, Melkroutine, Hygiene, Abnahme, Stimulation ergänzt.

Optimale Melkanlagen

Die Melkanlagen sind nur so gut, wie sie gepflegt und gewartet werden.

Der LKV Rheinland-Pfalz-Saar bietet seit nunmehr 22 Jahren ein erweitertes Angebot zur Melktechnikspezialberatung an. In dieser Zeit wurden über 5.611 Melkanlagen überprüft. Seit Jahren liegen wir bei rund 90 % der Anlagen, die Mängel aufweisen. Hier muss man aber erwähnen, dass nicht zwischen einem leichten Mangel, defekter kurzer Pulsschlauch, oder schwerem Mangel, Förderleistung der Vakuumpumpe zu gering, unterschieden wird.

Beanstandungen finden sich bei allen Herstellern von Melkanlagen und bei allen Typen von Melkständen. Hier sei erwähnt, dass trotz intensiver Betreuung durch die Händler auch bei automatischen Melkverfahren technische Mängel auftreten. Hatten Rheinland-Pfalz und das Saarland im Frühjahr 2006 nur 14 Betriebe, die mit AMV arbeiteten, sind es bis zum Ende des Berichtsjahres über 240 Betriebe. Hier ist eine Konstanz zum Vorjahr festzustellen, da auch Roboterbetriebe die Milchproduktion eingestellt haben bzw. wieder auf Melkstand umgestellt haben. Welches System zum Einsatz kommt, hängt im Wesentlichen von den Vorlieben des Landwirtes ab, dann von der Betriebsstruktur und den bereits vorhandenen Erfahrungen mit dem Melksystem.

Die wesentlichen Mängel der Melkanlagen sind in der vorhergehenden Übersicht. Mehrfachnennungen sind hier möglich, da eine Melkanlage meist mehr als nur einen Fehler aufweist. Beim Lesen der Übersicht ist darauf zu achten, dass der LKV im Jahre 2005 eine Erweiterung der Mängelerhebung vorgenommen hat und seitdem die Gummiteile separat ausgewiesen werden. Vorher fielen sie mit unter den Punkt Materialermüdung. Schwächen im Bereich der Melkroutine, Abnahme und Stimulation werden mittels Lacto-

Cordern aufgedeckt. Durch die grafische Darstellung von Milchflusskurven kann die Problematik dem Landwirt sehr gut verdeutlicht werden. Der Landwirt kann schnell Abhilfe schaffen.

Den größten Anteil an den Beanstandungen haben die Gummiteile. Diese werden in den meisten Betrieben leider erst gewechselt, wenn sie bereits defekt sind. Ein gerissener Pulsschlauch wirkt sich sofort negativ auf das Kollabieren der Zitzengummis aus und somit auf das zügige und schonende Melken.

Die Pulsatoren werden bei fast jeder zweiten beanstandeten Anlage bemängelt. Hier wäre es wünschenswert, dass Produkte zum Einsatz kämen, die eine längere Laufzeit bei geringerer Wartung ermöglichen. Es muss an die Landwirte appelliert werden, regelmäßig die Verschleißsätze zu erneuern. Dies verursacht Kosten, die aber in keinem Verhältnis zu den Kosten stehen, die defekte Pulsatoren auslösen können. Milchgeldabzüge, Milchgeldverluste, Tierärztkosten und Arbeitserledigungskosten sind um ein Vielfaches höher. Jeder weiß, wie viel Zeit eine behandelte Kuh im Melkstand kostet. Drei bis vier behandelte Kühe verlängern die Melkzeit schnell um eine Viertelstunde. Zusätzlich besteht bei Unachtsamkeit noch die Gefahr von Hemmstoffeintrag in die Milch.

Das Regelventil ist ein wichtiger Bestandteil der Melkanlage, das sich bei Fehlfunktion sehr stark auf die Eutergesundheit und das Wohlbefinden der Tiere auswirken kann. Deshalb ist die Kontrolle der Vakuumbreite und der Zustand des Regelventils eine tägliche Aufgabe. In den letzten Jahren hat es hier eine wesentliche Änderung gegeben. Im Zuge der Nachhaltigkeit kommen immer mehr Frequenzsteuerungen für Vakuumpumpen zum Einsatz. Diese Regeln den Bedarf des Vakuums über die Drehzahl des Motors. Dies ist

eine sehr sinnvolle Alternative und sollte bei jeder Neuinvestition in die Überlegung mit einbezogen werden. Diese Frequenzsteuerungen sind nach richtiger Montage und Einstellung sehr wartungsfreundlich. Es kommt selten zu Beanstandungen. Weiter steigende Energiepreise machen diese Steuerungen noch interessanter.

Auch Frequenzsteuerungen an Milchpumpen sind unter diesem Aspekt sinnvoll, da so zum Beispiel Vorkühler gleichmäßiger und effektiver beschickt werden können.

Ein weiterer immer wieder auftauchender kritischer Punkt sind die Rohrabmessungen und das Gefälle der Milchleitungen. Dies sind Merkmale, die hauptsächlich bei Melkständen auftreten, die erweitert wurden. Dort wurde den Anforderungen an die Vakuumversorgung oder auch den Abtransport der Milch nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt.

Eine Erweiterung des Melkstandes sollte immer sehr gut überlegt werden. Schon oft wurde viel Geld in einen größeren Melkstand investiert. Hinterher war der Frust groß, da die erhoffte Melkgeschwindigkeit ausblieb. Bei jedem Umbau muss der Kuhverkehr beachtet werden. Die Kühe müssen den

Melkstand zügig betreten und verlassen können. Dies spielt oft eine größere Rolle als vier zusätzliche Melkzeuge.

Neben der akuten Anforderung des Melktechnikspezialberaters bietet der LKV seit einiger Zeit die Möglichkeit eine automatische Überprüfung im jährlichen Rhythmus zu vereinbaren. Dies wird von sehr vielen Landwirten genutzt. So ist gewährleistet, dass die Melkanlage jährlich einer Prüfung nach DIN/ ISO 6690 und 5707 unterzogen wird. Die Landwirte sind sehr dankbar für das Angebot, da so die Regelmäßigkeit der Überprüfung gegeben ist, was wie eine Vorsorgeuntersuchung betrachtet werden kann, damit es nicht zu Problemen kommt

Zusammenfassend lässt sich festhalten:

Die Melktechnik muss immer wieder in das Bewusstsein der Milcherzeuger gerückt werden. Die hohen Anforderungen an die Milchqualität und die damit verbundenen Qualitäts-Zuschläge fordern eine große Sorgfalt. Da diese Zuschläge wesentlich über das Betriebs-einkommen entscheiden und auch der Verbraucher immer höhere Ansprüche an die Milchqualität und die Lebensmittelsicherheit stellt, ist eine regelmäßige Überprüfung der Melkanlage und eine damit verbundene Wartung unabdingbar.

Keimberatung

Die Mängel in den wegen erhöhter Keimzahl beratenen Betrieben gliederten sich wie folgt prozentual auf:

Mängel	2010	2012	2014	2016	2017	2018	2020	2021	2022
Wassertemperatur	12,5	33,3	0	21,1	12,5	7,1	33,3	100,0	100,0
Spülmittelkonzentration	37,5	11,1	16,7	26,3	12,5	21,4	16,7	33,3	50,0
Reinigungsautomat	25,0	33,3	66,7	42,1	25,0	57,1	16,7	33,3	0
Zustand Gummiteile	37,5	66,7	16,7	42,1	50,0	14,3	66,7	33,3	50,0
Tankkühlung	62,5	22,2	33,3	47,4	25,0	21,4	66,6	0,0	50,0

Lacto-Corder Messungen

Im abgelaufenen Prüfungsjahr wurden wenige Lacto-Corder Messungen durchgeführt. Bei den Lacto-Corder-Messungen wurden Mängel entweder in der Stimulation, der automatischen oder manuellen Abnahme festgestellt.

Der Lacto-Corder ist ein mobiles, elektronisches Milchmengenmessgerät, mit

dem Milchflusskurven erfasst und über eine spezielle Software graphisch dargestellt werden. Durch die umfassende Auswertung der Daten ist es möglich, gegenüber Melktechnikherstellern Beschwerden über falsche Schwellenwerte an der Nachmelk- oder Abnahmetechnik geltend zu machen.

Endabnahme neu installierter Melkanlagen

Zwischen den Melktechnikfirmen DeLaval, Lemmer Fullwood, Melk-Zenter Bomatic Vertretung, Dairymaster Europe und GEA einerseits sowie dem LKV andererseits sind Verträge zur Endabnahme neu installierter Melkanlagen abgeschlossen worden. Die Abnahme der Neuanlagen wird von den Landwirten gut angenommen. Da nicht alle Monteure dem LKV rechtzeitig mitteilen, wann eine neue Anlage in Betrieb geht, können sich die Landwirte auch direkt an den LKV wenden. Nach Angabe der eigenen Adresse, des aufbauenden Monteurs und der Melktechnikfirma setzt sich unser Melktechnikspezialberater mit dem Landwirt in Verbind-

und veranlasst die Abnahme. Leider werden bei fast jeder zweiten Anlage kleine bis größere Mängel festgestellt, so dass eine Überprüfung immer sinnvoll ist. Im Jahr 2022 hat der LKV die Endabnahme von 14 neu installierten Melkanlagen bis zum Ende des Kontrolljahres vorgenommen.

Da die Abnahme in den meisten Fällen unter Beisein des Monteurs stattfindet, konnte die Mehrzahl der Mängel sofort abgestellt werden. Es ist eine Tendenz erkennbar, dass die Mängel weniger werden und nicht mehr so gravierend sind, seit die Endabnahme durch den LKV stattfindet.

Entwicklung der Automatischen Melkverfahren (AMV)

Seit 2007 hat es im Einzugsgebiet des Melktechnikspezialberaters einen rasanten Anstieg der Melkroboter gegeben. Bis zum Redaktionsschluss des vorliegenden Jahresberichtes nutzen 211 Betriebe im Verbandsgebiet mit AMV die Milchkontrolle. Die Betriebe haben zwischen 1 und 5 Melkrobotern. (Melkboxen) In den Jahren 2008/09 waren ca. 20 % der Neuanlagen ein AMV,

in den Jahren 2009/10 bereits 50 %, im Jahr 2020 waren es 72 %. Aktuell sind wir bei rund 35 % AMV bei Neuanlagen.

Großbetriebe (größer als 300 Kühe) haben sich in den letzten Jahren in Rheinland-Pfalz und Saarland für Melkkarussells oder SbS-Melkstände entschieden.

Anteil AMV an den neu installierten Melksystemen

Jahr	2012	2014	2016	2017	2018	2020	2021	2022
Anteil AMV / Konventionelle Systeme	60 %	77 %	35 %	40 %	43 %	72%	75 %	35 %

Bei den Melkrobotern bietet der LKV ebenfalls den Service des Melktechnikspezialberaters. Bei der ersten Milchkontrolle versucht der Melktechnikspezialberater anwesend zu sein, um eine

Justierung der Milchmengenmessung vorzunehmen und die Vorgehensweise der Kontrolle zu erklären.

Zuwachs Roboterbetriebe in Rheinland-Pfalz und Saarland

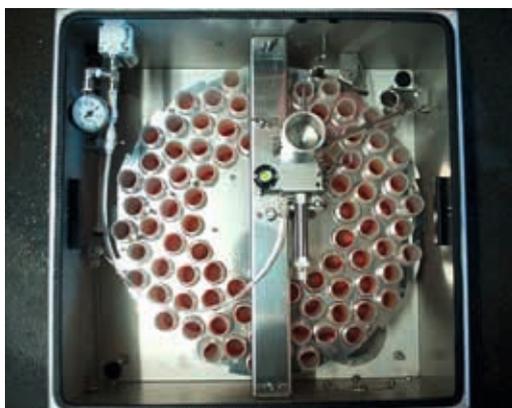
	Lely	Delaval	GEA	Boumatic	Fullwood	SAC	Summe
bis Dez. 2009	41	23	1	0	1		66
Dez. 2010	8	6	2	0	0		16
Dez. 2011	22	12	1	1	1		37
Dez. 2012	18	5	0	0	3		26
Dez. 2013	19	8	1	0	1		29
2014	22	3	1	1	2	2	31
2015	6	5	1	0	1		13
2016	1	1	2	0	3	0	7
2017	3	2	2	2	1	1	11
2018	2	5	0	0	0	2	11
2019	4	4	1	1	0	0	10
2020	3	3	0	1	2	0	9
2021	1	2	2	0	0	0	5
2022	0	4	0	0	1	0	5
*Summe	136	74	11	6	14	5	244

*Durch Betriebsaufgaben oder Umstellungen differieren die Summen.

Die Durchführung der Milchkontrolle erfolgt mittels eines AMV spezifischen Probenahmegerätes. Einige Hersteller bieten ihren Kunden ein solches Probenahmegerät (Shuttle) zum Kauf an.

Als Service können die Mitglieder des LKV auch ein universelles Probenahmegerät für die Milchkontrolle zur Verfügung gestellt bekommen.

Universell nutzbar: Ori-Collector



Die Ergebnisse der monatlichen Milchkontrolle stellen auch beim Melkroboter

eine wichtige Managementhilfe dar. Nur über diesen Weg ist eine optimale Eutergesundheitsüberwachung und Fütterungsoptimierung gegeben. Stoffwechselerkrankungen können durch die MLP sehr früh erkannt werden, bevor es zu größeren Problemen kommt.

Besonders sei hier noch auf den Bundesmaßnahmenkatalog hingewiesen, in dem spezielle Maßnahmen für AMV-Betriebe vorgeschrieben sind.

Der Ori-Collector ist ein Shuttle, das universell an den Melkboxen der meisten Hersteller eingesetzt werden kann. Der Ori-Collector kann an AMV von Lely, Fullwood, SAC, Boumatic und auch DeLaval angeschlossen werden. Beim Einsatz müssen die Roboter auf neue Software Versionen aktualisiert werden.

Der LKV stellt diese Probenahmegeräte auf Wunsch für die Milchkontrolle zur Verfügung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihren Leistungsprüfer.

Überprüfung der elektronischen Milchmengenmessgeräte

Die in der MLP eingesetzten elektronischen Milchmengenmessgeräte werden einmal jährlich überprüft. Nach einer Entscheidung des LKV-Vorstandes werden die Kosten der Überprüfung aus

dem Haushalt Milchleistungsprüfung getragen, da bei diesen Mitgliedern keine Tru-Tester eingesetzt werden müssen.

Im Prüfungsjahr wurden folgende MMG überprüft:

Milchmengenmessgerät	Anzahl überprüfter Geräte
Flowmaster	92
Metatron	300
Dataflow	170
Fullflow	20
Boumatic Perfection	84
Lely	131
MM25, MM27	9
Pulsameter	13
Nedap L	21

Die Überprüfung der Milchmengenmessgeräte ist notwendig und dient nicht nur der Milchkontrolle, da bei sehr vielen Geräten eine Nachjustierung nötig ist. Hier kommen Probleme durch schlechte Wartung zustande. Aber auch eine nicht ordnungsgemäße Reinigung führt zu Problemen. Die falsche Milchmenge führt unter anderem zu ei-

ner nicht angepassten Fütterungsration, aber auch im Bereich der Melktechnik zu falschen Schwellenwerten für die Abnahme.

Nach bestandener Überprüfung erhalten die Milchmengenmessgeräte eine Plakette, die angibt, wann die nächste Überprüfung ansteht.



Rotbunte Siegerkuh Linet von der Engel GbR. aus Mörschied

LKV Webportal

Schneller Zugriff auf alle Unterlagen rund um den LKV

aktuell
 direkter Datenabruf
 onlinebasiert

Fordern Sie kostenlos Ihre Zugangsdaten für das LKV Webportal an!

Willkommen im Webportal v2.0.1.2282!

Dies ist Ihre persönliche Pinwand für einen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Arbeitsbereiche.

Molkereien Liste der Molkereien anzeigen Basis	Neuer Lieferant Neuer Lieferant erstellen, anzeigen und bearbeiten Basis	Lieferanten Lieferanten suchen und bearbeiten Basis	Mitglieder Mitglieder suchen, drucken oder exportieren Basis
Kunden Kunden suchen, drucken oder exportieren Basis	QM-Milchaudit QM-Milchaudit anzeigen, drucken und exportieren Güte	Güteproben Güteproben anzeigen, drucken und exportieren Güte	Sonderproben Sonderproben anzeigen, drucken und exportieren Güte
MLP-Berichte MLP-Berichte anzeigen und drucken MLP	NET-Rind Weiterleitung und automatische Anmeldung zum Serv.IT NET-Rind	QCheck QCheck Tierwohl in der Milchviehhaltung Anmeldung aufrufen QCheck	Dokumente Ordner und Dokumente anzeigen und bearbeiten
Hilfe Hilfe anzeigen			

Bericht: Jahr: 10.11.2022 17.10.2022 16.08.2022 14.07.2022	Monatsbericht Monatsbericht Jahresbericht Gesundheitsbericht Kennzahlen / Tiergesundheit Trächtigkeitsergebnisse Mastitis
---	--

LKV Webportal bietet....

schnellen Datenzugriff auf

- **Güteproben**
- **Sonderproben**
- **MLP-Berichte**
 - **Monatsbericht**
 - **Jahresbericht**
 - Gesundheitsbericht
 - **Kennzahlen/Tiergesundheit**
 - Trächtigkeitsergebnisse
 - Mastitis
- NETRind
- Q Check Tierwohlindikatoren

Spots der EuroTier im Bereich der Melktechnik

Auf der diesjährigen EuroTier waren leider einige große Melktechnikhersteller nicht vertreten. Dazu gehörten unter anderem Boumatic, DeLaval und Lemmer Fullwood. Aufgrund der ungewissen Situation zum Startzeitpunkt der Messeplanung haben sich diese Firmen entschieden auf der EuroTier 2022 nicht auszustellen.

Die Firma GEA zeigte Ihre Produktpalette und wartete mit einigen neuen Zitzengummis und einer wartungsfreundlicheren Installation von Komponenten auf. Durch Plug and Play Komponenten ist ein 24/7 Einsatz besser gewährleistet, da defekte Teile schnell getauscht werden können.

Für das System Auto Dry erhielt GEA die Goldmedaille. Bei dem Verfahren wird kuhindividuell das Trockenstellen vorbereitet. Etwa 10 Tage vor dem Trockenstellen wird das Melkzeug nach Erreichen einer definierten Milchmenge abgenommen. So wird langsam die Milchproduktion reduziert. Erstmals wird das Melken nach Milchmenge und nicht nach Zeit oder Milchfluss beendet.

Die Firma Siliconform präsentierte einen neuen Zitzengummi. Für ihren Stimulator StressLess erhielten sie ebenfalls die Goldmedaille. Bisher sollten alle Zitzengummis eine glatte Lippe haben. Jetzt wird bewusst eine wellige unterschiedlich dicke Lippe eingesetzt, die bei Bedarf Außenluft einströmen lässt. Dadurch wird ein überhöhtes Kopfvakuum verhindert und schont das Gewebe.

Die Firma ADF Milking stellte ihr bewährtes System vor, was jetzt mit modernisierter Düse ebenfalls Luft einlässt. ADF Invent reguliert das Kopfvakuum. Somit strömt über diese Düse während des Melkens Luft ein, am

Ende des Melkens wird Dippmittel in den Zitzengummi geleitet und nach der Abnahme des Melkzeugs erfolgt die Zwischendesinfektion.

Die Firma Lely präsentierte ihre Produkte im Bereich Melken /Füttern/ Kuhkomfort. Das neue Herdenmanagementprogramm Horizon wurde vorgestellt. Der Stand von Lely bot viele Sitzgelegenheiten, um den Videos zu folgen, die den Kunden aufzeigten, wie in der heutigen Landwirtschaft Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen sind.

Dann fiel mir aufgrund des hohen Andranges noch ein kleiner Stand der Firma FutureCow auf. Die zeigten unter anderem eine moderne Euterbürste. Diese Teatscrubber gibt es schon viele Jahre, haben sich bisher aber in Rheinland Pfalz/Saar nicht durchgesetzt. Mittlerweile gibt es einige Optimierungen, die für einen sinnvollen Einsatz sehr gut sind. Hier werden die Striche mittels rotierender Bürsten und einer Reinigungslösung gereinigt. Anschließend wird mit den Bürsten eine Trocknung vorgenommen. Die Abläufe sind programmierbar. So kann bei Fremdarbeitskräften die Vorbereitung kontrolliert werden. Jeder Melker macht denselben Ablauf. In der Vergangenheit wurde das Risiko der Übertragung von Erregern genannt. Ich hoffe, dass dies heute bei entsprechender desinfizierender Wirkung der Mittel und regelmäßiger zusätzlicher Reinigung der Bürsten nach jeder Melkzeit minimiert ist.

Ich bin gespannt, ob die nächste EuroTier wieder mehr Hersteller animiert sich dort zu präsentieren. Für mich ist es immer eine gute Gelegenheit sich über die aktuellen Dinge zu informieren, am besten wenn alle Melktechnikfirmen vertreten sind. [André Nolden]

Gesundheitsmonitoring Rind 2022

Seit nun fast schon 4 Jahren führt der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar das Projekt Gesundheitsmonitoring fort und freut sich über die Teilnahme von 91 Betrieben. Gerade im Hinblick auf immer höhere Anforderungen im Bereich der Tiergesundheit und des Tierwohles leistet das Gesundheitsmonitoring Rind einen zentralen Stellenwert im Herdenmanagement. Die Dokumentation von Beobachtungen und Diagnosen rund um die Tiergesundheit erstreckt sich vom Kalb bis hin zur Kuh. Dadurch ist gewährleistet, dass der teilnehmende Betrieb Veränderungen des Gesundheitsstatus in al-

len Altersklassen mitverfolgen und frühzeitig vorbeugen kann. LKV-Auswertungen aus dem Monat Mai dieses Jahres belegen beispielsweise eine durchschnittliche Nutzungsdauer der Gesundheitsmonitoring-Betriebe (GM-Betriebe) von 29,7 Monaten. Damit liegen die GM-Betriebe über dem Mittel aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland und das bei steigender Lebensleistung. Ebenfalls fließen die gesammelten Daten aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland mit in die Datengrundlage zur Schätzung der mittlerweile in der Zucht stark etablierten Gesundheitszuchtwerte ein.

Rückblick auf 2022

Die Anzahl der am Gesundheitsmonitoring teilnehmenden Betriebe reduzierte sich im Jahr 2022 leicht. Grund hierfür war das Ausscheiden von vier Betrieben aufgrund von Betriebsaufgaben oder fehlender Dateneingaben.

Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der Anzahl erfasster Diagnosen über die

letzten vier Jahre. Dabei ist zu erkennen, dass sich die Anzahl an erfassten Meldungen relativ konstant halten. Das Jahr mit den bisher meisten Erfassungen war das Jahr 2021. Die Aufzeichnungen aus 2022 können nur bis November 2022 mit in die Auswertungen einbezogen werden. Aktuell liegt die Anzahl erfasster Diagnosen bei 23.609 Meldungen.

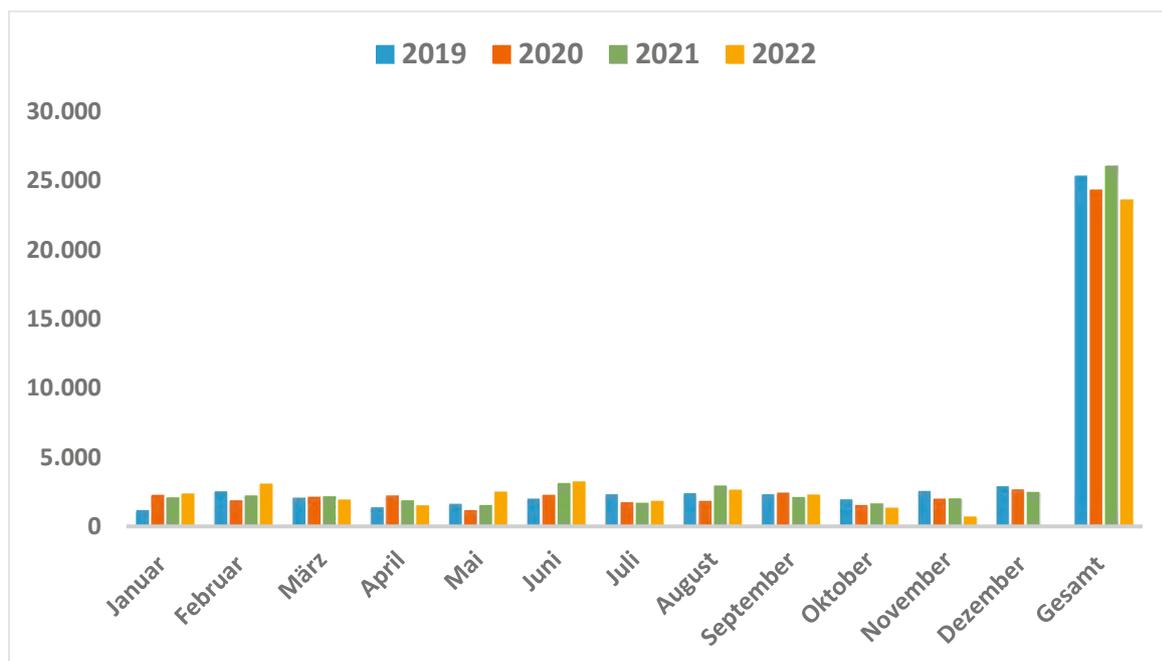


Abbildung 1 Anzahl erfasster Diagnosen und Maßnahmen über die Jahre 2019 - 2022

Abbildung 2 weist die Verteilung der erfassten Diagnosen aus. Die meisten Diagnosen und Beobachtungen wurden ähnlich wie im letzten Jahr im Bereich des Bewegungsapparats erfasst. Es fol-

gen in absteigender Reihenfolge Diagnosen und Beobachtungen im Bereich Maßnahmen (Beispielsweise Impfungen, Trockenstellen...) Euter, Reproduktion und Verdauung/Stoffwechsel.

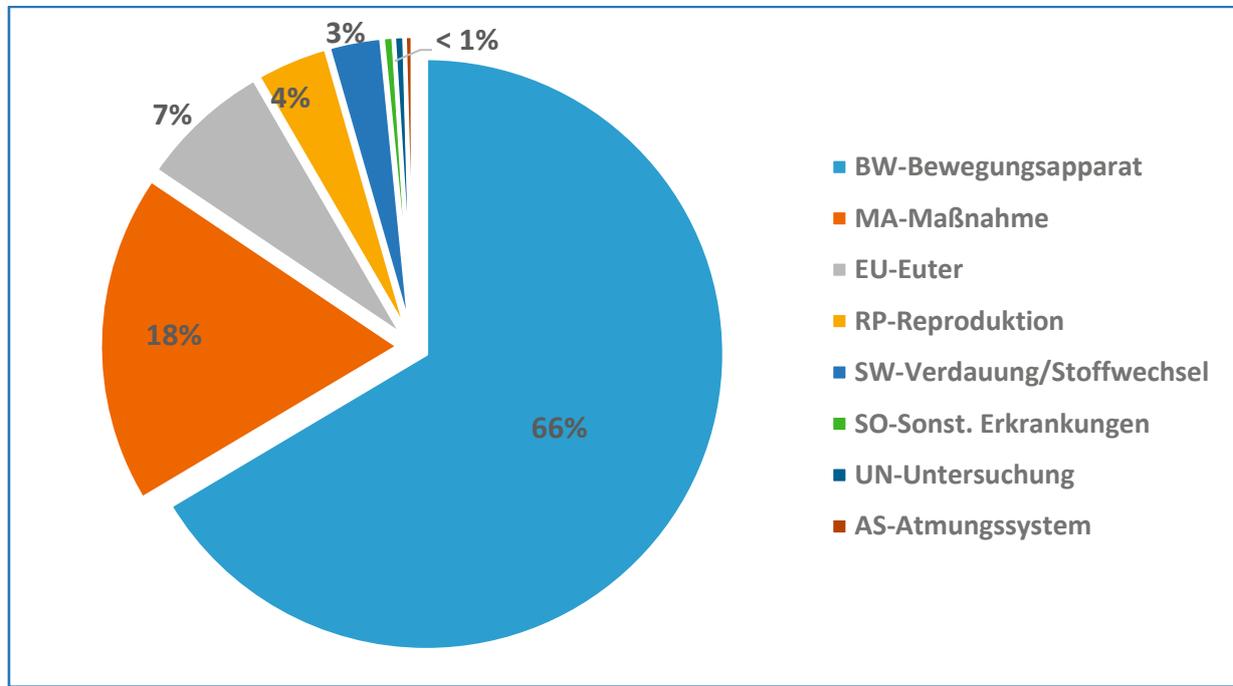


Abbildung 2: Zuordnung der erfassten Gesundheitsdaten nach Diagnosegruppen 2022

Webseminare

Da aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie Hofbesuche und Präsenzveranstaltungen immer noch nur in geringem Umfang möglich waren, hat das Team des Gesundheitsmonitoring Rind auch in diesem Jahr wieder in Kooperation mit Irene Stalter-Hayer vom Milchvieh Beratungsring Wittlich-Trier e.V. und Sibylle Möcklinghoff-Wicke vom Innovationsteam Milch der Landesvereinigung Milch Hessen e.V. einige Webseminare veranstaltet.

Den Anfang der Webseminar-Reihe machte am 09.11.2021 Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert mit einem Vortrag zum Thema Stärkung des Immunsystems rund um die Transitphase. An dem Webseminar mit dem Titel „Leistungsentscheidend- Fit ins Leben und die

Laktation“ nahmen 100 Personen teil. Schwerpunktmäßig ging es um die Bedeutung des Immunsystems, Stressoren in der Haltungsumwelt der Tiere und wie negativ sich diese primär auf das Immunsystem aber auch in Form von Folgeerkrankungen auf die Gesundheit der Tiere auswirkt.

Im Mai 2022 folgte ein spannender Vortrag von Dr. Bernd Losand, Landesforschungsanstalt Mecklenburg-Vorpommern, Institut für Tierhaltung aus Dummerstorf und Christiane Breuer, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Bitburg. Unter dem Titel: „Neue Harnstoffauswertung zur Fütterungs- und Gesundheitskontrolle praktisch nutzen“ stellte der Referent Dr. Losand die Mög-

lichkeiten zur Auswertung des Fütterungs- und Gesundheitsstatus mit den neuen Harnstoffauswertungen vor. Nach über 30 Jahren in der Nutzung wurde die Harnstoffauswertung im Milchkontrollbericht angepasst. Die altbekannte 9-Felder-Tafel wurde durch die neu eingeführte 6 Felder-Tafel abgelöst. Ebenso wurde eine Angleichung des Milchwarnstoffwertes vorgenommen. Untersuchungen zeigen, dass Milchkühe mit einem Gesamtwert von 250 ppm Harnstoff mehr als gut versorgt sind. Frau Christiane Breuer stellte das Projekt N- und P-reduzierte Fütterung vor und zeigte anhand von zwei Beispielrationen teilnehmenden Betriebe die praktische Umsetzung zur Einsparung von Stickstoff und Phosphor auf. Insgesamt nahmen 64 Personen an der Online-Veranstaltung teil.

Im November und Dezember dieses Jahres folgte zum Jahresabschluss eine Mini-Vortragsreihe zur neuen Tiertransportverordnung und deren Konsequenzen für die Landwirte. Ab dem 01.01.2023 liegt das Mindest-Transportalter für Kälber bei 28 Tagen. Die 14 Tage längere Halte- und Versorgungszeit bringt einige neue Herausforderungen mit sich wie u.a. eine Verdopplung der Anzahl an Bullenkälbern, neue Anforderungen an den Platzbedarf, das Hygiene- und Tränkemanagement, die Vermarktung und vieles mehr. Dafür konnten sieben kompetente Redner gewonnen werden. Der Themenschwerpunkt der ersten Vortragsreihe lag auf den Themen bauliche Haltungsveraussetzungen sowie Hygiene- und Tränkemanagement. Frau Sonja Müller, Architektin bei der Landwirtschaftskammer Trier, berichtete über die neuen baulichen Voraussetzungen in der Kälberhaltung. Neben der Anpassung der Platzansprüche (Platzbedarf je kg Lebendgewicht) gilt es auch ein Umdenken in Richtung Mistlagerung und Stallkonzepte zu betrachten. Frau Dr. Theresa Scheu, Tierärztin am

Hofgut Neumühle, berichtete anschließend über mögliche „Challenges“ aber auch Möglichkeiten, die eine um 14 Tage verlängerte Versorgungszeit mit sich bringt. Mögliche Ansatzpunkte zur Verbesserung der Hygiene und Prophylaxe sieht die Referentin in einem guten Kolostrum-Management und der Durchführung von Impfungen, einer guten Biosicherheit im Kälberbereich und dem Tierhaltungsmanagement. Dr. Jason Hayer, stellvertretender Einrichtungsleiter des Hofguts Neumühle, legte den Schwerpunkt seines Vortrages auf das Tränkemanagement der Montagskälber. Dabei stellte er sehr anschaulich dar, warum es sich lohnt, Kälber in den ersten vier Wochen ausreichend zu Tränken und zu Füttern. Denn nur gut entwickelte, satte und fitte Kälber eignen sich für die Vermarktung. Dazu gehört neben einem guten Kolostrum-Management auch die Verfütterung einer ausreichenden Milchmenge sowie einem frühen Anbieten von Wasser und Heu. Am 29.11.2022 nahmen 83 Teilnehmer an der Veranstaltung teil.

Im zweiten Teil der Vortragsreihe (06.12.2022) lag der Schwerpunkt auf der Enthornung und der anschließenden Vermarktung der Montagskälber. Für diese beiden Themen konnten die Referenten Dr. Andreas Steinbeck (Firma Boehringer Ingelheim), Gerd Grebener (Rinder Union West) und Lisa Münnich (Landesuntersuchungsamt Koblenz, Rindergesundheitsdienst) gewonnen werden. Herr Dr. Steinbeck berichtete über die Vermarktungsstrategien aus Sicht des Landwirtes, Herr Grebener beschäftigte sich in seinem Vortrag mehr mit den Vermarktungsstrategien aus Sicht des Kälber-Vermarkters. Lisa Münnich vom Rindergesundheitsdienst erklärte anschaulich wie ein stressfreies Enthornen für das Kalb ablaufen sollte. An beiden Abenden vertreten war Frau Alexandra Nolden von der Landwirtschaftskammer in Trier. Sie betreut das neue EIP-Projekt

KiWi RLP. Die Abkürzung KiWi steht für „Kälber in Wert setzen Rheinland-Pfalz“ und beschäftigt sich mit alternativen Formen der Kälbervermarktung zur Verbesserung der Wertschöpfung. An beiden Abenden erklärten Sie kurz die

Betriebsbesuche

Nachdem sich die Corona-Fallzahlen deutlich reduziert hatten und immer mehr Corona-Regeln weggefallen sind, konnten in den Sommermonaten einzelne Betriebsbesuche stattfinden und

Ermäßigung Tierseuchenkasse

Auch in diesem Jahr wurden die teilnehmenden GM-Rind-Betriebe wieder mit einem Beitragserlass von 1 Euro pro Tier durch die Tierseuchenkasse unterstützt. Dies unterstreicht die Anerkennung des Wertes eines regelmäßigen

Ausblick des Gesundheitsmonitorings Rind für 2023:

Für das Jahr 2023 sind praktische Veranstaltungen geplant, u.a. soll eine Veranstaltung zur Eutergesundheit in Kooperation mit dem Landesuntersuchungsamt Koblenz stattfinden.

Ebenfalls soll es beibehalten werden, weiterhin interessante Webseminare

Dank

Ein herzliches Dankeschön möchten wir denen aussprechen, die den LKV beim Gesundheitsmonitoring in diesem Jahr unterstützt haben:

- Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
- Tierseuchenkasse Rheinland-Pfalz
- Beratungsring Wittlich-Trier e.V.
- Innovationsteam Milch der Landesvereinigung Milch Hessen e.V.
- Hofgut Neumühle – Lehr- und Versuchsanstalt für Viehhaltung

Ziele und Nutzen des Projektes ebenso wie die Umsetzung der jeweils geplanten Arbeitspakete. An der Veranstaltung nahmen 90 Teilnehmer teil.

so endlich neu gewonnenen Betriebe besichtigt werden. Es war eine große Freude sich wieder vor Ort mit den teilnehmenden Betrieben auszutauschen.

Gesundheitsmonitorings und kann weiteren Landwirten die Teilnahme erleichtern.

rund um das Thema Tiergesundheit anzubieten. Ein großer Vorteil hierbei ist, dass die Teilnehmer ohne große Anreise direkt an der Diskussion teilnehmen können.

Außerdem soll die persönliche Betreuung der Mitgliedbetriebe weiter in den Vordergrund gerückt werden.

- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Eifel
- Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz
- Boehringer Ingelheim
- Rinder Union West
- Landesforschungsanstalt Mecklenburg-Vorpommern, Institut Tierhaltung

und vor allem

- **allen teilnehmenden und engagierten Betrieben**

Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere

Seit 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ des Bundes und der Länder der Fördergrundsatz „Förderung der Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“. In Abstimmung mit dem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V. haben die jeweiligen Landesregierungen in Mainz und Saarbrücken landesweite Fördergrundsätze erarbeitet, mit denen die Grundlage für die Umsetzung in den jeweiligen Bundesländern geschaffen wurde. Zum Erreichen der anzustrebenden Zuchtziele wird jeder teilnehmende Tierhalter für die Erfassung von Merkmalen, die der züchterischen Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere dienen, unterstützt. Diese finanzielle Unterstützung haben alle an der Milchleistungsprüfung des LKV Rheinland-Pfalz-Saar teilnehmenden Mitgliedsbetriebe an den LKV abgetreten.

Der GAK-Fördergrundsatz wurde für die Förderperiode 2022-2025 neu gefasst und erweitert. Infolgedessen wurde auch die Richtlinie zum Tierzuchtmonitoringprogramm (TMP) in Rheinland-Pfalz mit Wirkung zum 01.01.2022 überarbeitet.

Der LKV hat alle Mitglieder für die neue Förderperiode erneut gebeten, einen Förderantrag und Vollmacht an den LKV zu senden, damit dieser die Förderung im Namen des Mitglieds beantragen kann. Dem sind die Mitglieder vorbildlich nachgekommen.

Gemäß den Fördergrundsätzen der Bundesländer Rheinland-Pfalz und

Saarland sind nachfolgend genannte Merkmalskomplexe zu erheben und den LKV-Mitgliedsbetrieben im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitzustellen:

- Merkmalskomplex Stoffwechselstabilität mit den Merkmalen Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt der Milch
- Merkmalskomplex Eutergesundheit mit den Merkmalen somatischer Zellgehalt und Status nach Zellzahlklassen
- Merkmalskomplex Robustheit mit den Merkmalen zur Exterieurbeurteilung
- Merkmalskomplex Fruchtbarkeit mit den Merkmalen Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Anzahl Kalbungen und Totgeburtenrate
- Merkmalskomplex Nutzungsdauer mit dem Merkmal Nutzungsdauer der Abgangstiere
- Merkmalskomplex Hornlosigkeit mit der Identifikation natürlich hornloser Kälber

Der LKV Rheinland-Pfalz-Saar hat in enger Kooperation mit seinem spezialisierten EDV-Dienstleister Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V. (VIT) die erhobenen Merkmale im Kalenderjahr (Förderzeitraum) ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Auswertung wurden an die jeweiligen Landesstellen zur weiteren Verwendung und Prüfung übermittelt.

Im Folgenden werden die Ergebnisse getrennt nach den Betriebssitzen innerhalb der Bundesländer vorgestellt.

Stoffwechselstabilität

Im Merkmalskomplex Stoffwechselstabilität werden die Merkmale Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt dargestellt. Der Quotient aus Fett- und Eiweißgehalt wird über alle im Kalenderjahr erfassten Einzelgemelke ermittelt. Der Kennwert sollte im Optimalbereich

zwischen 1,0 und 1,5 liegen. Werte über 1,5 beim Einzeltier deuten auf einen erhöhten Abbau von Körperfett und eine mögliche Ketose hin. Werte unter 1,0 können Hinweise auf eine mögliche Acidose liefern.

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere an Fett-Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach Kalbung	Rheinland-Pfalz (109.279 erfasste Tiere)			Saarland (12.517 erfasste Tiere)		
	<1,0	1,0-1,5	>1,5	<1,0	1,0-1,5	>1,5
≤30	4,5	71,5	24,0	4,0	73,5	22,4
31-100	6,1	83,2	10,7	6,7	82,1	11,2
101-200	8,4	87,1	4,4	9,8	85,1	5,1
201-300	7,6	88,8	3,6	9,3	86,9	3,8
≥300	7,7	89,2	3,1	9,3	87,5	3,2

Der Harnstoffgehalt wird ebenfalls über alle im Kalenderjahr erfassten Einzelgemelke ermittelt. Im Optimum sollten die Werte etwa 150 bis 300 mg/l Milch betragen. Werte darunter weisen auf ei-

nen Rohproteinmangel in der Futtermittelration und eine negative ruminale N-Bilanz hin. Werte über 300 mg/l deuten auf eine Überversorgung von Rohprotein hin.

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffgehaltklassen [mg/l] in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach Kalbung	Rheinland-Pfalz (109.192 erfasste Tiere)			Saarland (12.514 erfasste Tiere)		
	<150	150-300	>300	<150	150-300	>300
≤30	33,8	61,9	4,3	35,8	59,6	4,5
31-100	25,5	68,3	6,2	28,8	64,6	6,6
101-200	19,6	72,4	7,9	23,0	67,9	9,1
201-300	21,1	71,8	7,1	24,1	67,2	8,7
≥300	24,8	69,2	6,0	27,1	65,1	7,8

Eutergesundheit

Der Merkmalskomplex Eutergesundheit stellt den Beobachtungsstatus nach Zellzahlklassen dar. Als Reaktion auf Krankheitserreger strömen körpereigene Abwehrzellen in das Eutergewebe ein. Die Messung an somatischen (= körpereigenen) Zellen nutzt diese

Immunreaktion als diagnostischen Parameter für eine Erhebung des Eutergesundheitsstatus. Ein Wert von weniger als 100.000 Zellen je ml Milch wird als Orientierungswert zur Einordnung eines gesunden Euters herangezogen.

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere in Zellzahlklassen [Zellzahlklassen in 1.000 je ml] (in %)

Bundesland	Anzahl erfasster Tiere	Zellzahlklassen			
		≤ 100	>100 bis ≤200	>200 bis ≤400	>400
Rheinland-Pfalz	109.338	58,1	18,4	11,3	12,2
Saarland	12.515	56,3	18,7	11,9	13,1

Robustheit

Im Merkmalskomplex Robustheit werden die Exterieurbeurteilungen als Stichprobe der Erstlaktierenden und der Geburtsverlauf dargestellt. Dabei ist die Erfassung von Exterieurdaten Voraussetzung für die Schätzung von Zuchtwerten in den Merkmalen Milchtyp, Körper, Fundament und Euter. Da sich gesunde und robuste Kühe durch

einen funktionalen Körperbau auszeichnen, sind diese Merkmale Grundlage für eine hohe und stabile Leistung über viele Laktationen hinweg. Da im Verbandsgebiet nur Informationen über die Beurteilung von Holstein-Tieren vorliegen, werden nur diese in der vorliegenden Auswertung berücksichtigt.

Durchschnittliche Exterieurbeurteilung aller beurteilten Tiere für den jeweiligen Merkmalskomplex

Bundesland	Anzahl erfasster Tiere	Merkmalskomplex			
		Milchtyp	Körper	Fundament	Euter
Rheinland-Pfalz	3.580	81,6	82,0	80,3	81,5
Saarland	326	81,2	81,8	80,2	81,1

Der Geburtsverlauf wird im Rahmen der Erfassung von Kalbmerkmalen erhoben. Neben der Totgeburtenrate werden diese Angaben im Rahmen der

Zuchtwertschätzung bei den Kalbmerkmalen berücksichtigt. Erwünscht ist die leichte Abkalbung ohne Hilfe durch den Menschen.

Anteil Meldungen nach Geburtsverlaufklassen (in %)

Bundesland	Anzahl erfasster Tiere	Keine Angabe	Geburtsverlauf			
			leicht	mittel	schwer	Operation
Rheinland-Pfalz	84.714	10,9	71,1	15,6	1,7	0,1
Saarland	9.573	7,9	76,8	13,5	1,6	0,1

Fruchtbarkeit

Für den Merkmalskomplex Fruchtbarkeit werden das Erstkalbealter, die Zwischenkalbezeit, die Anzahl Kalbungen und die Totgeburtenrate ermittelt. Bei der Ermittlung des Erstkalbealters werden die Kalbungen der im Beobach-

tungszeitraum abgekalbten Erstkalbinnen berücksichtigt. Die Zwischenkalbezeit umfasst den Zeitraum zwischen einer Kalbung im Beobachtungszeitraum und der vorhergehenden Kalbung. Die Totgeburtenrate beschreibt den Anteil aller totgeborenen Kälber einschließlich

der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Kälber. In den vorliegenden Auswertungen werden die

Totgeburtenraten von Erstkalbinnen (Färsen) und Kühen mit höheren Kalbennummern (Kühe) unterschieden.

Erstkalbealter (EKA, in Monaten) und Zwischenkalbezeit (ZKZ, in Tagen)

Bundesland	Anzahl erfass-ter Tiere	EKA	ZKZ
Rheinland-Pfalz	84.714	27,7	419
Saarland	9.573	28,4	422

Anzahl Kalbungen und Totgeburtenrate (in %)

Bundesland	Anzahl erfass-ter Tiere	Färsen	Kühe
Rheinland-Pfalz	85.774	9,7	5,8
Saarland	9.682	9,4	7,1

Nutzungsdauer

Im Merkmalskomplex Nutzungsdauer wird die Nutzungsdauer der im Beobachtungszeitraum abgegangenen

Kühe dargestellt. Dabei wird die Nutzungsdauer über die Summe der Futtertage ermittelt.

Nutzungsdauer der (ohne zur Zucht) abgegangenen Tiere (in Monaten)

Bundesland	Anzahl gemerzter Tiere	Nutzungsdauer
Rheinland-Pfalz	26.726	39,1
Saarland	3.150	39,4

Hornlosigkeit

Ein wesentlicher Bestandteil aller Zuchtprogramme ist eine gezielte Verbreitung des Hornlos-Gens. Mit dem Merkmal Hornlosigkeit werden alle als natürlich hornlos identifizierten Kälber

eines Jahrganges ermittelt. Die Erfassung des Merkmals erfolgt in enger Abstimmung mit dem ansässigen Zuchtverband.

Anteil genetisch hornloser Kälber an allen lebend geborenen Kälbern (in %)

Bundesland	Anzahl Betriebe	Anzahl lebend geborene Kälber	Anteil genetisch hornloser Kälber
Rheinland-Pfalz	964	81.940	5,9
Saarland	103	9.190	2,9

Auswertung weiterer Merkmale

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar ist mit der Vorlage dieses Berichts seiner Verpflichtung nachgekommen, die im Rahmen des Fördergrundsatzes erhobenen Daten zu publizieren.

Es sei darauf hingewiesen, dass weitere Merkmale zur Betrachtung bestimmter tierzüchterischer Maßnahmen erfasst und ausgewertet werden könnten.

Revisionen

Die Tätigkeit der im Labor und im Außendienst beschäftigten Mitarbeiter des LKV wurde von den drei Leistungsinspektoren des Dienstleistungszentrums für den ländlichen Raum Westpfalz und einem Kontrollinspektor des LKV überwacht.

In der Güteprüfung der Anlieferungsmilch wurden insgesamt 47 Revisionen durchgeführt, die sich auf die gesamte Labortätigkeit unserer Mitarbeiter erstreckten. Die Fettgehaltsuntersuchungen nach dem Gerber-Verfahren zeigten keine Abweichungen. Es wurden 422 Nachproben untersucht, die sich wie folgt verteilen:

Anteil	Nachproben insgesamt	ohne Differenz	± 0,05 bis			mehr
			<± 0,05	± 0,1	>± 0,1	
absolut	422	81	340	1	0	-
in Prozent	100,0	19,19	80,57	0,24	0,0	-

Die Leistungsinspektoren nahmen in der Sparte „Milchleistungsprüfung“ 84 Revisionen vor, um die korrekte Durchführung der MLP (Geräte, Arbeitswei-

se, Probenahme, Datenerfassung) in den LKV-Mitgliedsbetrieben zu überprüfen.



Leistungsinspektor Lukas Göttel vom DLR Westpfalz bei der Revision im LKV-Labor

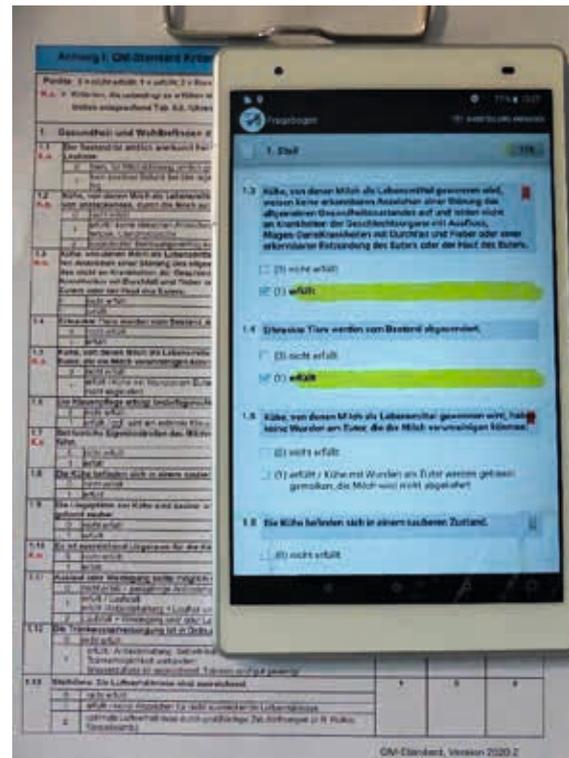
Allgemeine Informationen zu QM-Milch

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V. führt seit 2003 QM-Milch Audits auf den Höfen der Milcherzeuger durch. In Zusammenarbeit mit der Agrar Beratungs- und Control GmbH (ABCG) erfolgt seit Ende 2013 die Auditierung der Milchlieferanten unter akkreditierten Bedingungen. QM-Milch ist damit ein System zur Qualitätssicherung auf dem landwirtschaftlichen Betrieb, damit die Produktion von der Erzeugung bis zur Vermarktung laufend kontrolliert und dokumentiert wird.

In Rheinland-Pfalz prüfen sieben Auditoren die gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen, die der Verein QM-Milch e. V. als Standardgeber für das QM-System festlegt. Die für uns tätigen Auditoren haben in der Regel eine landwirtschaftliche Ausbildung, jahrelange Erfahrung als Mitarbeiter in der Milchleistungsprüfung und daher einen engen Bezug zur Praxis. In regelmäßigen Schulungen und Seminaren wird unseren Auditoren der Inhalt des QM-Milch Standards vermittelt.

Neben den QM-Milch-Audits werden von den Auditoren im Auftrag der ABCG auch VLOG-Audits (Verband für Lebensmittel ohne Gentechnik) durchgeführt. Um den Aufwand für die Betriebe gering zu halten, werden nach Möglichkeit die durchzuführenden Audits kombiniert.

Zum 01.01.2023 wird ein neuer QM-Milch Standard mit strengeren Regeln in Kraft treten. Insgesamt umfasst der neue QM-Milch-Kriterienkatalog wie bisher 69 Kriterien, statt 17 K.O.-Kriterien sind es dann 20 K.O.-Kriterien.



Um gut vorbereitet ins Audit zu starten, bitten wir unsere Landwirte, die bei der Terminankündigung beiliegende Dokumentenübersicht zu beachten.

Bei organisatorischen Fragen rund um QM-Milch und VLOG steht der LKV gerne zur Verfügung.



Kälber in Wert setzen in Rheinland-Pfalz

Die fortschreitende Wegwerfgesellschaft in der wir leben, betrifft mittlerweile alle Bereiche unseres Lebens und wird sowohl politisch, wirtschaftlich als auch innerhalb der Bevölkerung stark diskutiert.

Die Landwirtschaft wird in den Medien gerne an den Pranger gestellt. Die gängige Praxis gerät beim Verbraucher immer mehr in Verruf. So werden zum Beispiel unsere Milchkühe, die nahezu jährlich ein Kalb bekommen um weiterhin Milch zu produzieren, durch die Medien zu „Gebärmaschinen“.

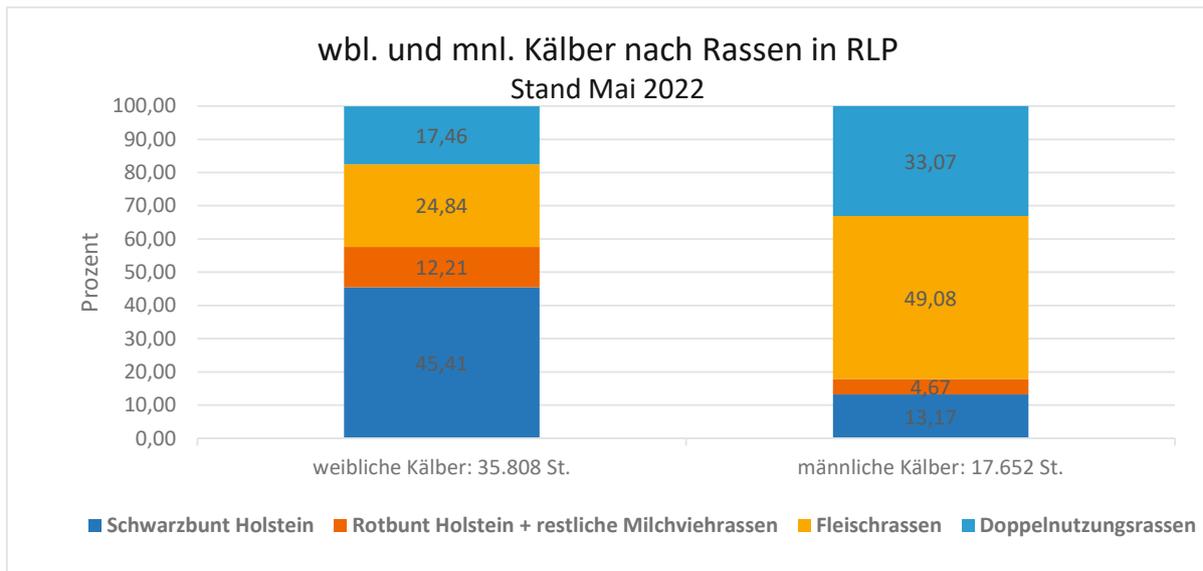
Dabei zählt die heimische Landwirtschaft im weltweiten Vergleich zu den effizientesten Produzenten hochwertiger Lebensmittel. Sie leistet damit gleichzeitig einen großen Beitrag zum Tierwohl und zum Klimaschutz!

Die negative Darstellung der Kälberaufzucht und -mast in den Medien wollen wir mit wissenschaftlich fundierten Fakten überprüfen und diesen gegebenenfalls entgegensteuern.



Der Verkauf von Kälbern aus der Milchviehhaltung ist seit Jahren nicht kostendeckend. Viehhändler transportieren die Jungtiere über weite Strecken zum Mastbetrieb. Neben der Umweltbelastung, sind hier Tierschutzfragen kritisch zu betrachten. Die Erzeugerbetriebe stecken in einem Konflikt zwischen Tierwohl und Wirtschaftlichkeit. Der große ökonomische Verlust für die landwirtschaftlichen Betriebe ist nicht tragbar und der Aspekt des Tierwohls ist somit nicht mehr gegeben. Die Preisentwicklung am Kälbermarkt ist seit Jahren stagnierend oder gar im Abwärtstrend. Eine Verbesserung der Wertschöpfung für Kälber aus der Milchviehhaltung, ist nicht absehbar.

Die Ursachen sind vielfältig. Die Nachfrage nach Kälbern von Milchviehrassen durch die Mäster im Inland ist gering bis kaum vorhanden. Der Preisdruck ist durch die Nähe zum benachbarten Ausland hoch. Das Überangebot an Kälbern (Angebot & Nachfrage bestimmen den Preis), die geringere Mastfähigkeit von Milchrassekälbern und das Restriktionsgebiet für die Blauzungenkrankheit sind Punkte, die die Wertschöpfung schmälern.



Die Anzahl an weiblichen und männlichen Kälbern bis 8 Monate die in den landwirtschaftlichen Betrieben in Rheinland-Pfalz gehalten werden, aufgeschlüsselt nach Rassen (statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz)

Die Situation ist in Rheinland-Pfalz jedoch noch komplexer als anderswo, da es sehr viele verschiedene Viehhändler gibt, die die Kälber über viele verschiedene Zwischenstationen in die Mastställe bringen. Die Vermarktungswege sind somit nicht transparent und eindeutig nachvollziehbar. Gerade die Niederlande importieren den größten Anteil der anfallenden Nutzkälber, wodurch sie einen erheblichen Einfluss auf den Kälbermarkt haben.

Weiterhin ist Rheinland-Pfalz seit Ende 2018 Restriktionsgebiet für die Blauzungenkrankheit (BTV-8), was dazu führt, dass die Vermarktungswege für rheinland-pfälzische Kälber stark eingeschränkt sind. Nach aktuellen Einschätzungen von Experten könnte das Restriktionsgebiet Mitte 2023 aufgehoben werden, wenn bis dahin keine neuen Infektionsfälle auftreten.

Diese vielfältigen Gründe verdeutlichen die Problematik in der rheinland-pfälzischen Kälbervermarktung und sind der ausschlaggebende Punkt, dass langfristige Lösungen gefunden und umgesetzt werden müssen.

Warum ist die Wertschöpfung von Kälbern so wichtig in Rheinland-Pfalz?

Bzw. die Fragen die wir uns stellen müssen, sind: Wie können wir die anfallenden Nutzkälber effizient und transparent vermarkten? Können wir einen neuen Betriebszweig und somit eine neue Einkommensquelle für den Landwirt aufbauen? Was kann den Preissturz bei den Nutzkälbern in Zukunft langfristig verhindern? Was entlastet den Kälbermarkt?

Im Rahmen des EIP-Projektes KiWi RLP wollen wir Lösungsansätze für verbraucherorientierte sowie besonders tiergerechte Haltungs- und Zuchtverfahren entwickeln. Zum einen soll die wirtschaftliche Rentabilität für die Primärerzeuger verbessert werden und zum anderen sollen die Akteure entlang regionaler Wertschöpfungsketten gestärkt werden. Unser Ziel ist es, die Wertschöpfung der Nutzkälber aus den Milchviehbetrieben in Rheinland-Pfalz unter Berücksichtigung von Tierwohl und Umwelt zu verbessern. Die Idee dabei ist, sich nicht nur auf ein Glied der Wertschöpfungskette zu konzentrieren, sondern alle Bereiche miteinander zu verknüpfen. Die Wertschätzung des

Verbrauchers muss sich sowohl in der Aufzucht der Kälber, dem Handel und der

anschließenden Vermarktung wieder spiegeln.

Wir schaffen eine gemeinsame Basis für den Diskurs zwischen Verbraucher, Politik und Landwirtschaft.

Die vorangehenden Beschreibungen verdeutlichen, dass Kälberaufzucht und Kälbertransporte immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit geraten.

Durch mehr Transparenz in der Vermarktung und Einblicke in die Nutztierhaltung soll die Akzeptanz des Verbrauchers verbessert werden. Gerade die Medien stellen die Kälbertransporte und den Handel oft rücksichtslos dar und das Vertrauen der Konsumenten ist durch falsche Eindrücke und Darstellungen verloren gegangen.

Um diesem Problem frühzeitig entgegenzuwirken, beschäftigen wir uns unter anderem mit dem Verbleib der Nutzkälber aus der Milchviehhaltung, damit wir Aufklärungsarbeit betreiben können.

Gleichzeitig soll analysiert werden, was dem Verbraucher eine regionale Vermarktung wert ist. Wie häufig wird Fleisch konsumiert? Ist weniger und hochpreisiger mehr? Sind Sie bereit für regionale und qualitativ hochwertige Produkte mehr zu zahlen? Auch die vegetarischen oder veganen Lebensweisen werden ausprobiert und / oder gelebt und dürfen nicht außer Betracht gelassen werden.

Einen Ansatz, um eine kostendeckende Produktion zu erreichen, können hohe Tierwohlstandards in der Haltung und regionale und ressourcenschonende Vermarktungsstrategien darstellen.

Ein weiterer Ansatz, die Wertschöpfung der Kälber zu erhöhen, könnte eine Reduzierung der Nachzucht oder das Einkreuzen von Fleischrassen sein. Auch eine Verlängerung der Zwischenkalbezeit ist eine Option.

Einige Landwirte haben Teile ihres Betriebes ausgelagert. Dies betrifft häufig die Färsenaufzucht. Im Bereich der Kälbermast ist das Auslagern (noch) nicht gegeben, da es derzeit keine reinen Kälbermastbetriebe in Rheinland-Pfalz gibt. Auch eine Kuhgebundene Aufzucht, die Ochsenmast auf der grünen Wiese oder der Verkauf von Absetzern sind einige Alternativen die die Landwirte unter die Lupe nehmen müssen.

Außerdem wollen wir im EIP Projekt KiWi RLP die Vermarktungswege für Kälber aus der Milchviehhaltung analysieren und den CO₂-Fußabdruck ermitteln.

Aus den Ergebnissen entwickeln die Projektpartner in den nächsten 3 Jahren Alternativen und Lenkungsinstrumente für den Absatz und die Verbesserung der Wertschöpfung von Kälbern. Wir wollen eine wissenschaftliche Grundlage schaffen, um aufzuzeigen wie wertschätzend und tiergerecht Kalbfleisch produziert werden kann und es verbrauchergerecht in die Theken gebracht werden kann.

Deshalb ist es unabdingbar, dass innovative Vermarktungswege gefunden werden.

Einige Initiativen, die diese Problematik erkannt haben, gibt es bereits. Eine Zusammenarbeit mit diesen Projekten birgt viele Synergieeffekte von denen wir profitieren können.



KiWi RLP ist ein Zusammenspiel von verschiedenen Arbeitspaketen, das ineinander und miteinander, eine individuelle und innovative Lösungsstrategie für den jeweiligen Betrieb findet!

Was bietet das Projekt:

- *Eine vergünstigte, einzelbetriebliche Beratung und Datenerfassung Ihres Betriebes (Anpaarung, Betriebszweiganalyse Kälberhaltung, Fruchtbarkeit)*
- *Feststellen des IST-Zustands der Kälberaufzucht und Vermarktung*
- *Konzept zur Optimierung der Kälberaufzucht und Vermarktung*
- *Grundlage für die Diskussion mit Bürgern und Politik*
- *Urkunde für die Teilnahme am EIP Agri Projekt: KiWi RLP*

Daher ermöglicht die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, die Betriebsanalyse und Entwicklung neuer Strategien in der Kälberaufzucht Ihres Betriebes zu bestimmen und zu bewerten.

Über unser Beratungsangebot im Rahmen des EIP Projektes KiWi RLP, haben Sie die Möglichkeit den Blick auf Ihren

Betrieb zu erweitern. So erhalten Sie u.a. eine Anpaarungsanalyse, Stallbaulösungsansätze und evtl. neue Vermarktungswege für Ihre (männlichen) Kälber.

Sind Sie Landwirt und interessieren sich für einen Mehrerlös aus der Kälberhaltung Ihres Betriebs? Wünschen Sie sich einen erweiterten Blick auf das Thema Fruchtbarkeit, Kälberaufzucht und -vermarktung unter Beachtung des Tierwohls, Klimawandel und der Wirtschaftlichkeit? Oder sind Sie einfach neugierig auf unser Projekt?

Melden Sie sich bei uns. Wir beantworten gerne Ihre Fragen und beraten Sie zu dem Thema!

Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz:

Alexandra Nolden

(alexandra.nolden@lwk-rlp.de,

0651-94907 368) oder

Nadine Hemmes (nadine.hemmes@lwk-rlp.de, 0651- 94907 339).

Förderung

Die Landwirtschaftskammer erhält im Rahmen des vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und

Weinbau und durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) Fördermittel für das EIP Agri - Projekt KiWi RLP.



Europäische Union
ELER: hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Die Europäische Innovationspartnerschaft (**EIP-Agri**) ist ein Instrument der EU zur Förderung von Innovationen in der Land- und Forstwirtschaft.



Agriculture & Innovation

Eutergesundheit: Prophylaxe mit Plan

Für die Beurteilung der Eutergesundheit sind die bei der Milchleistungsprüfung erhobenen Daten und Kennzahlen des Landeskontrollverbandes von großem Nutzen. Kennzahlen wie die Neufektionsrate in der Trockenstehzeit, während der Laktation oder von Erstkalbinnen geben frühzeitig erste Hinweise auf den Ursprung von Problemen am Betrieb. Um die Eutergesundheit auf Herdenebene zu verbessern und zu erhalten, steht vor allem die Verhinderung von neuen Infektionen im Mittelpunkt. Die Therapie klinisch erkrankter Einzeltiere ist unvermeidbar und richtet sich nach den vom Hoftierarzt erhobenen Befunden und, wo immer möglich, nach einem Resistenztest des Erregers.

Die regelmäßige Untersuchung von steril entnommenen Viertelgemelksproben erbringen sowohl auf Einzeltierebene als auch auf Bestandsebene wichtige Daten, sodass Therapie und Prophylaxe frühzeitig entsprechend angepasst werden können. Werden Erreger wie *Streptococcus (Strep.) agalactiae* (Galt), *Strep. canis* oder ein gehäuftes

Auftreten von *Staph. aureus* nachgewiesen, ist eine Bestandssanierung notwendig. Die Untersuchung von Viertelgemelksproben ist eines der wichtigsten Instrumente um den Einsatz von Antibiotika im Milchviehbereich zu minimieren.



Oft schleichen sich ungünstige Angewohnheiten in die Arbeitsroutine ein, die sich mittel bis langfristig nachteilig auf die Eutergesundheit auswirken. Es gilt diese Risikofaktoren am Betrieb aufzuspüren und wenn möglich zu beseitigen - An dieser Stelle bedarf es häufig eines unvoreingenommenen Blicks „von außen“.

Verhinderung von neuen Infektionen

–

Die Strategie richtet sich nach dem Verursacher.

Euterassoziierte Erreger werden vorrangig beim Melken übertragen, wohingegen umweltassoziierte Erreger vorrangig zwischen den Melkzeiten ins Euter gelangen. Die Bestimmung des Erregerspektrums hilft zu entscheiden, welche Maßnahmen am Betrieb etabliert werden müssen.

Der Rindergesundheitsdienst (RinderGD) bietet Beratung im Gebiet der Eutergesundheit und Milchhygiene an. Dieses Beratungsangebot wird vom Land Rheinland-Pfalz unterstützt, so dass Betriebsbesuche mit Probenahmen und Beratung allen rheinland-pfälzischen Landwirten derzeit kostenlos

zur Verfügung stehen. Zur Untersuchung werden entnommene Milchproben, Einstreuproben, Tupferproben des Melkequipments usw. an geeignete Labore versendet. Die Untersuchungskosten hierfür trägt der Landwirt. Auf Basis der erhobenen Daten und Untersuchungsergebnissen werden, in Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Beratern, Technikern und dem örtlichen Hoftierarzt betriebsindividuelle Maßnahmen empfohlen. Diese helfen, die Eutergesundheit nachhaltig zu verbessern und damit die Produktivität und Leistungsfähigkeit der Herde für die Zukunft zu sichern.

Der RinderGD ist am Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz in Koblenz stationiert. Von dort aus bietet er Betriebsbesuche und -beratungen in ganz Rheinland-Pfalz, sowohl im Bereich der Eutergesundheit wie auch in den Bereichen Tiergesundheit, Hygiene und Biosicherheit, an. Weitere Infos finden sie unter www.lua.rlp.de.

Kontakt Rindergesundheitsdienst RLP:

Dr. Marion Dannenberg, Lisa Münnich
Tel: 0261 / 9149 -385/-386, E-Mail:
Poststelle.Referat24@lua.rlp.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Für eilige Leser	4
Organe	9
Geschäftsjahr 2022	13
Tierwohl-Indikatoren zur Eigenkontrolle und als Managementhilfe nutzen	26
Labor	30
Untersuchungen nach der Rohmilchgüterverordnung	32
Justierung der Analysengeräte	32
Bakteriologische Beschaffenheit	35
Gehalt an somatischen Zellen	39
Gefrierpunktbestimmung in der Anlieferungsmilch	39
Informationen an Milcherzeugerbetriebe	40
Trächtigkeitsuntersuchung aus der Milchprobe	40
Prüfung von Probenahmegeräten	44
Tierkennzeichnung und Registrierung	48
Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen	54
Entwicklung der Milchleistungsprüfung	60
Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen innerhalb der Kreise	62
Veränderung der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe seit 1960	63
Durchschnitt aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe (A+B) nach Kreisen	64
Abgänge von Kühen in ganzjährig geprüften Beständen	65
Entwicklung der Milchleistung - Folgen für Fruchtbarkeit und Eutergesundheit	66
Leistungsentwicklung seit 1950 nach Rassen	68
Prüfungsergebnisse der ganzjährig - und teiljährig geprüften Kühe nach Rassen (alle/HB/NHB)	70
Durchschnittliche 305-Tage-Leistungen der Färsen und Kühe nach Laktationen und Rassen	72
Verteilung der Kalbungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen nach Monaten	74
Die besten Einzelleistungen nach Rassen und Fett- und Eiweißkilogramm	76
Die besten Dauerleistungskühe nach Rassen und Fett- und Eiweißkilogramm	78
100.000 Liter Kühe	80
Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen	86
Aufstellungsart, Milchgewinnung, Milchmengenmessung, PC-Einsatz	92
Schafe und Ziegen	93
Die Milchanlieferung und ihre Bewertung (Umfang der Milchanlieferung)	94
Überprüfung der Melktechnik zur Verbesserung von Eutergesundheit und Milchqualität	96
Gesundheitsmonitoring Rind 2022	104
Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landw. Nutztiere	108
Revisionen	112
Allgemeine Informationen zu QM-Milch	113
KiWi RLP	114
Eutergesundheit: Prophylaxe mit Plan	118

Bildnachweis	Seite	Bildnachweis	Seite
Gerd Grebener	21, 53	LUA Koblenz	119
Anna Joesse	58, 90	LWK	114
LKV-Archiv	9, 10, 12, 20, 31, 57, 92, 100, 112, 113	Heinrich Schulte	34, 59, 66, 93, 101



BAP PRO

**GUTES
bewährt
sich!**



- + **18 Jahre** Erfahrung
- + **1.500** zufriedene Betriebe
- + **450.000** BAP-Anpaarungen pro Jahr
- + **1.400** BAP-Anpaarungen pro Tag
- + **Jede Minute** eine BAP-Anpaarung
- + Berücksichtigung aller verfügbaren genomischen und phänotypischen Daten

Für jede Kuh den passenden Bullen!

Das Streben nach Spitzenleistungen im Service für unsere Mitglieder

Tierwohl Report (2022)

Einführung elektronischer Ohrmarken für Rinder (2020)

Trächtigkeitsuntersuchung aus Milchproben im eigenen Labor (2019)

Einführung von Kuhwert und Ketosemonitoring (2019)

Bezug des neuen zentralen LKV-Laborgebäudes in Föhren (2018)

Übernahme der Mastitisproben-Untersuchung in Rheinland-Pfalz (2017)

Einführung des online-Herdeninformationssystems NETRIND (2016)

Migration der MLP-Datenverarbeitung zu VIT (2015)

Reduzierung der MLP-Probenlaufzeiten durch eigenen Kistentransport (2014)

Ausweitung der Audit-Tätigkeit auf den Bereich QS-Rindfleisch (2014)

Verschmelzung der Landeskontrollverbände Saar und Rheinland-Pfalz (2013)

MLP-Ergebnisse über das LKV-Webportal (2012)

Zuchtwertschätzergebnisse in erweiterter Auswertung (2011)

Neu gestalteter erweiterter MLP-Jahresabschluss (2010)

Neues MLP-Auswertungspaket (2008)

Vorgabe der Belegungsdaten auf Palm-Organizer (2007)

Fakultative Aceton-Untersuchung zur Reduzierung des Ketose-Risikos (2005)

MLP-Datenerfassung mit Palm-Organizern (2003/2004)

BHV1-Probenentnahme kostenfrei für LKV-Mitglieder (2000)

MLP-Auswertungen für besseres Herdenmanagement (1990)

Einführung der Milhharnstoffuntersuchung (1990)

LKV-Hauptbuch (1986)

Zellzahl je Kuh und MLP-Termin (1984)

